# VIRGIL MAGAZIN

bildung.konferenz.hotel

## BAUSTELLE KINDHEIT

AUSGABE I/18 | PROGRAMMZEITRAUM 01. – 06. 2018

**GELINGENDE KINDHEIT** Eine Debatte, der man sich nicht verschließen darf
**UMWELTENGAGEMENT** Unser Wirtschaftsdirektor im Porträt
**PHONIATRIE** Eine Partnerin stellt sich vor

ST. VIRGIL SALZBURG

# **Virgil** inhalt

## **Virgil** blickpunkt


**6** **BAUSTELLE KINDHEIT**

Zur Diskussion über gelingende Kindheit von Michaela Luckmann

Hochbelastet – ein Gespräch mit Karl Heinz Brisch

**12** **Anerkennung**
Ein Artikel von Martin Schenk über das Thema der Armutskonferenz 2018


## **Virgil** bildung


**14** **Programm**
Gebrauchsanweisung, Anmeldung, Informationen

**17** **Lebenswege**
Familie, Pädagogik, Lebensumbrüche, Gesundheit

**34** **Spiritualität**
Meditation, Gebet, Sakraler Tanz

**43** **Theologie und Religionen**
Bibel, Pastoral, Ökumene, Interreligiöser Dialog

**51** **Gesellschaft**
Politik, Ethik, Ökologie, Wirtschaft


## **Virgil** bildung


**56** **Kunst**
Kunstvermittlung, eigenes Gestalten

**58** **Reisen**
Kultur- und Studienreisen, Kulturwochen

**61** **Beruf und Ehrenamt**
Berufliche Fortbildung, Freiwilligenarbeit


Unsere aktuellen Veranstaltungen →

## **Virgil** kunstraum


**74** **Ausstellungen**


## **Virgil** konferenz


**76** **Eine Partnerin stellt sich vor – Phoniatrie**


## **Virgil** hotel


**78** **Mosterei Loaster**


## **Virgil** intern


**82** **Unser Anwalt der Umwelt**

**85** **Ansprechpartner/innen und Impressum**

**86** **So finden Sie zu uns**

ST. VIRGIL SALZBURG

„TWITTERN, CHATTEN, POSTEN... ...UND DANN AUCH NOCH DENKEN"

virgil.at

# VOR WORT

**Liebe Leserin,**
**lieber Leser,**

vor einem guten Jahr konnten wir mit Michael Max einen neuen Rektor im Hause willkommen heißen. Nun wird der Generationenwechsel in der Leitung von St. Virgil Salzburg mit der Neubesetzung der Position des Direktors abgeschlossen. Nachdem ich Ende März in Pension gehe, wird Jakob Reichenberger am 01. April 2018 – also am Ostersonntag – die Funktion des Direktors von St. Virgil übernehmen.

Als gelernter Theologe hat er bereits in den letzten acht Jahren wesentlich zur Weiterentwicklung des Hauses – als eines Ortes des Diskurses und des Dialogs – beigetragen. Dies betrifft sowohl die Themen, die Veranstaltungsformate, die Organisation nach innen als auch die Präsentationen des Hauses nach außen. Er war und ist hauptverantwortlich für die Programmbereiche Gesellschaft, Politik und Religionen. Er vertritt St. Virgil in der Leitung der Universitätslehrgänge „Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess" und „Migrationsmanagement" und nimmt dort in besonderer Weise die Funktion des Lehrgangsmanagements wahr. Nicht zuletzt genießt er – als nun ehemaliger Betriebsratsvorsitzender – das Vertrauen der Belegschaft im Haus.

Die dritte Person in der Leitung, Reinhard Weinmüller, ist mit 01. November 2017 20 Jahre Wirtschaftsdirektor in St. Virgil. Er nimmt in der Leitung vor allem Verantwortung für die Felder Finanzen, Konferenz, Hotel und Gastronomie wahr. Aus seinem Wirken ist besonders sein langjähriges äußerst kompetentes und praktisches Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit – der Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelt- und Sozialverträglichkeit – hervorzuheben. Dies betrifft vor allem St. Virgil, aber auch andere Einrichtungen der Erzdiözese Salzburg. Näheres über seine Initiativen und Erfolge können Sie auf den Seiten 82 und 83 lesen.

Mitte November ist er vom Landeshauptmann Dr. Haslauer mit dem Verdienstzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet worden.

Als Studienleiter verstärkt ab November Gunter Graf unser pädagogisches Team. Als Philosoph war er bisher für das Internationale Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen und am Zentrum für Ethik und Armutsforschung der Universität Salzburg tätig.

Den Kollegen möchte ich an dieser Stelle alles Gute für ihre persönliche und berufliche Zukunft wünschen.

Nach Magazin und Website erscheinen nun auch unsere Newsletter in einem frischen Design. Sie können auf unserer Website **www.virgil.at** unter „Newsletter anmelden" aus unseren Programmbereichen Lebenswege, Spiritualität, Theologie & Religionen, Gesellschaft, Kunst, Reisen sowie Beruf & Ehrenamt auswählen und erhalten dann monatlich die Neuigkeiten, Veranstaltungsinfos und Referent/innen-Hinweise, die für Sie interessant sind.

Und noch eines aus der Abteilung geordnete Informationen: Manche von Ihnen vermissen im VIRGIL MAGAZIN eine **Chronologie und ein Verzeichnis der Referent/innen,** wie es sie früher in unserem Programmheft gegeben hat. Diese finden Sie auch weiterhin, und zwar sehr übersichtlich – definiert nach Ihren Wünschen – ebenfalls **auf unserer Website.**

Auch in diesem MAGAZIN finden Sie sicherlich wieder interessante Informationen sowie Neuigkeiten und natürlich die Bildungsangebote im 1. Halbjahr 2018. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und hoffe auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen in St. Virgil!

**Peter Braun**
Direktor

# BAUSTELLE KINDHEIT

Die Debatte um eine gelingende Kindheit ist nicht neu. Was neu ist, ist die zunehmende Enteignung der Kindheit durch den Staat: Kinder verbringen immer mehr Zeit in Einrichtungen, werden fremdgesteuert vom Rhythmus der Arbeitswelten, getestet, gefördert und zertifiziert.

Was auf der Strecke bleibt ist das Recht auf Erziehung durch die Eltern und Kindheit als freier, abenteuerlicher Erfahrungsraum. Haben wir denn einen gesellschaftlichen Konsens zur Frage, was eine glückliche Kindheit ausmacht? Familie und Staat – wer soll wofür verantwortlich sein?

In der Reihe „Baustelle Kindheit“, die im März 2018 startet, werden diese unterschiedlichen Diskussionsstränge kontrovers von Fachleuten aufgegriffen.

Welche Bilder haben Sie, wenn Sie an eine glückliche Kindheit denken? Was macht für Sie eine gelingende Kindheit aus? Bilder von Freiheit, von unbeobachtet sein, vom Gefühl, ewig Zeit zu haben, von Vertrautheit, Geborgenheit und Sicherheit? Kann es das in unserer Zeit überhaupt noch geben? Und wenn ja, welche Bausteine braucht es dazu?

**Wann sprechen wir von Kindheit?**
Kind ist in Österreich nicht eindeutig definiert. Nach dem Salzburger Jugendschutzgesetz gelten als Kinder Personen bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, andere Bundesländer sprechen von jungen Menschen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Rein rechtlich gesehen wären das auf jeden Fall zwölf Jahre, in denen Kinder einen besonderen Anspruch auf Schutz, Fürsorge und bestmögliche Entwicklung und Entfaltung haben – unter Berücksichtigung ihrer Rechte auf angemessene Beteiligung (Art. 1 und 4 BVG).

In der Entwicklungspsychologie meint Kindheit die Zeit von der Geburt bis zur Geschlechtsreife (Oerter 2008). Klaus Hurrelmann, ein renommierter deutscher Soziologe, stellt dazu fest: Die Kindheit schwindet, die Jugend expandiert. „Angesichts dieser Entwicklung müssen Eltern sich sputen, eine gute Beziehung zu den Kindern aufzubauen, denn schon nach einem Jahrzehnt erfolgt deren soziale und psychische Ablösung, verbunden mit den typischen Verspannungen, Irritationen, Überempfindlichkeiten und Verständigungsproblemen.“ (Hurrelmann 2013)

**Institutionalisierung und Normierung**
Allerdings geht es nicht nur um die Zeit, die Eltern mit ihren Kindern gestalten, sondern auch um den Einfluss des Staates, der ja für die institutionellen Rahmenbedingungen der Fremdbetreuung zuständig ist.

Was erleben wir heute: Kinder verbringen immer früher immer mehr Zeit in Krabbelstuben, bei Tageseltern, in altersgemischten Kindergruppen … (2014 waren z.B. 23,8 % der 0- bis 2-Jährigen in Fremdbetreuung, Tendenz steigend). Es bestimmen also nicht mehr nur die Familien, sondern vor allem auch der Staat die Entwicklungsbedingungen und Gestaltungsspielräume der Kinder. Mit welcher Perspektive, mit welchen Zielvorstellungen? Werden Eltern, Pädagog/innen und besonders Kinder in diese Prozesse miteinbezogen?

**„Bleibt die Sorge: Ist mein Kind gut genug?“**

Oder wird hier nicht heimlich von einer standardisierten Kindheit, von einer normierten Vorstellung von Kind ausgegangen? Und wenn das Kind diesen Vorstellungen und Erwartungen nicht entspricht, muss wohl beim Kind nachgebessert werden, oder es wird gar aussortiert?

**Kinder überfördern**
Bleibt die Sorge: Ist mein Kind gut genug? Wird es den Übergang in die Institutionen schaffen? Ist es für die Härten des Lebens ausreichend vorbereitet? Eltern wollen das Beste für ihr Kind. So stecken sie in der Zwickmühle zwischen der Angst, ihr Kind womöglich zu wenig zu fördern und dem Wunsch, für die individuellen Entwicklungsschritte ihres Kindes ausreichend Unterstützung anzubieten. „Das Beste für mein Kind" wird manchmal zum Projekt, das den sensiblen Blick auf die echten Bedürfnisse des Kindes verstellt.

**Gelingende Kindheit**
Was sind nun die „echten" Bedürfnisse und welche Bedingungen braucht es für deren Erfüllung? Aus vielen Forschungen kristallisieren sich folgende Bausteine für eine gelingende Kindheit heraus (Brazelton, Greenspan 2008):

- Beständige, liebevolle Beziehungen
- Körperliche Unversehrtheit, Sicherheit und Regulation
- Erfahrungen, die auf individuelle Unterschiede zugeschnitten sind
- Grenzen und Strukturen
- Stabile, unterstützende Gemeinschaften und kulturelle Kontinuität
- Sichere Zukunft

Als Rahmen braucht es eine gute Balance zwischen Autonomie der Familie und Verantwortlichkeit des Staates. Das Ringen um die Gestaltung der dazu notwendigen Bedingungen liegt vor uns …

**… damit jedes Kind das Beste aus sich machen kann.**

Details zur Veranstaltung auf Seite 19.

Artikel von Michaela Luckmann, Studienleiterin in St. Virgil.

## Quellen

Blum, N.
**Die Enteignung der Kindheit.**
Zeit online 2012

Brazelton, T., Greenspan, S.
**Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern: Was jedes Kind braucht, um gesund aufzuwachsen, gut zu lernen und glücklich zu sein.**
2008

Hurrelmann, K.
**Lebensphase Jugend.**
2013

Oerter, R., Montada, L. (Hrsg.):
**Entwicklungspsychologie.**
2008

Fotos: Titelseite, Seiten 2, 6, 7, 8: bildermitherz



# HOCH BELASTET

**Vom 10. bis 12. Mai 2018 wird die 1. Internationale und interdisziplinäre Early Life Care Konferenz in Salzburg stattfinden (siehe Seite 63). Veranstaltet wird sie gemeinsam vom Forschungsinstitut für Early Life Care der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg, dem Universitätslehrgang Early Life Care und St. Virgil Salzburg. Ein Gespräch mit Karl Heinz Brisch.**

**Herr Brisch, was ist mit Early Life Care gemeint und wofür steht das Institut?**

Die Zusammenhänge zwischen den körperlichen, psychologischen, und sozialen Aspekten von Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung der Eltern-Kind-Beziehung im ersten Lebensjahr sind noch vergleichsweise wenig erforscht. Wir wissen heute zum Beispiel, dass Funktionen der Gene des wachsenden Kindes beeinflusst werden können, wenn die Schwangere großen Dauerstress erlebt. Wir fragen uns aber auch, welche Auswirkungen der intensive Handygebrauch der Eltern auf die Beziehung nehmen kann oder der frühe Krippenbesuch des wenige Monate alten Babys in qualitativ schlechten Krippen. Wie können wir durch präventive Interventionen den werdenden Eltern ab der Schwangerschaft helfen, gemeinsam eine sichere Bindung zu ihrem Kind aufzubauen, selbst dann, wenn sie in ihrer Kindheit keine so guten Erfahrungen mit ihren eigenen Eltern gemacht haben? Dieses Forschungsinstitut wurde gegründet, um sich speziell diesen Fragestellungen zu widmen.

**Wie kam die Idee für diese Konferenz zustande?**
Die Konferenz hat das Ziel, international führende Forscher/innen und Praktiker/innen zusammenzuführen. Auf diese Weise erhoffen wir uns durch Vorträge und Workshops eine intensive und kritische Auseinandersetzung mit neuen Ansätzen in der Forschung, der klinischen Prävention sowie der Psychotherapie. Somit sollte die Konferenz gleichermaßen für Kolleg/innen in der Forschung wie in der klinischen Praxis, aber auch für Student/innen interessant sein.

**Die Konferenz wird unter dem Titel „FAMILIEN unter HOCH-STRESS“ stattfinden. Warum ist für Sie genau dieser Fokus so zentral?**
Alle werdenden Eltern wünschen sich eine gesunde Entwicklung ihres Kindes sowie eine gute Beziehung zu ihm. Manche Familien haben es aber schon ab der Zeugung und der Schwangerschaft extrem schwer, weil sie etwa lange Zeit gar nicht schwanger wurden, schon viele Kinder durch Fehl- und Totgeburten verloren haben, ein Frühgeborenes während der Behandlung auf der Intensivstation und nach der Entlassung mit vielen Sorgen und Ängsten begleiten und versorgen müssen oder weil sie ein behindertes Kind haben, um dessen Entwicklung sie fürchten. Auch viele psychosoziale Belastungen – wie fehlende finanzielle Mittel, keine Wohnung und keine Arbeit – können das Leben mit einem Baby zum Erleben von dauerhaftem HOCH-STRESS machen. Die Konferenz wird sich damit beschäftigen, wie genau diese Familien durch verschiedene Berufsgruppen unterstützt werden können, denn HOCH-STRESS in der Eltern-Kind-Beziehung ist ein eigener Risikofaktor für die kindliche Entwicklung.

**DIE CARITAS FAMILIENHILFE KOMMT NACH HAUSE …**

… wenn ein Elternteil krank oder psychisch überlastet ist und Hilfe gebraucht wird: z.B. bei einer Risikoschwangerschaft, nach einem Kaiserschnitt oder einer (Mehrlings-)Geburt. Diplomierte Familienhelfer/innen übernehmen Haushalt und Kinderbetreuung.

**Caritas Familienhilfe**
Gaisbergstraße 27, 5020 Salzburg
T: +43 (0)662 849 373-344
E: familienhilfe@caritas-salzburg.at
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

**„ALLE WERDENDEN ELTERN**
**wünschen sich eine gesunde Entwicklung ihres Kindes sowie eine gute Beziehung zu ihm.“**

**Welche Formate der Präsentationen dürfen wir erwarten?**
Die Vortragenden werden in unterschiedlichen Formaten mit den Teilnehmenden in Kontakt treten: Dies geschieht über Impulsvorträge jeweils am Vormittag. Damit genügend Zeit für Diskussion und Austausch mit den Referent/innen bleibt, werden diese an allen Tagen durchgehend nachmittags in Workshops mit den Teilnehmenden diskutieren und die Inhalte ihrer Vorträge weiter erläutern sowie für Fragen zur Verfügung stehen. Am Freitag, dem 11. Mai 2018, findet ein *EthikRat:öffentlich* (siehe Seite 53) zum Thema „Designer Baby exklusive“ statt. Im Mittelpunkt steht die – auch ethisch – bedeutungsvolle Frage, Babys heute quasi „nach Wunschkatalog“ bestellen zu können. Hierzu konnten wir den hoch renommierten Medizin-Ethiker Giovanni Maio von der Universität Freiburg gewinnen, der mit der Wiener Kinderärztin und Psychotherapeutin Katharina Kruppa, dem Geburtshelfer und Gynäkologen aus Salzburg Thorsten Fischer und der Vorsitzenden der Bioethikkommission Christiane Druml diskutieren wird.

**Als Vortragende werden einige renommierte Persönlichkeiten aus Forschung und Praxis geladen. Diese Interdisziplinarität ist Ihnen wichtig. Auf wen dürfen wir uns freuen?**
Die Liste der renommierten Referierenden ist lang. Zu den bereits genannten können Sie sich z.B. auf Heidelise Als vom Children's Hospital der Harvard University in Boston/USA freuen. Sie ist eine Spezialistin, wenn es darum geht, wie gerade sehr kleine Frühgeborene von einer individuellen, auf jedes Kind abgestimmten Pflege für ihre Entwicklung profitieren können. Katharina Braun von der Universität Magdeburg wird aus ihren bahnbrechenden Tier-Forschungen über die Auswirkungen von frühen Stresserfahrungen auf die Gene berichten. Aber auch das Thema „Frühe Hilfen“ und Prävention wird einen großen Raum einnehmen. Hierzu erwarten wir die Leiterin des „Nationalen Zentrums Frühe Hilfen“, Sabine Haas aus Wien sowie Alexandra Wucher und Christine Rinner aus Vorarlberg, die über ihre positiven Erfahrungen mit Präventionsprogrammen berichten werden.

**Wen möchten Sie damit ansprechen?**
Wir freuen uns, wenn möglichst Praktiker/innen und Forscher/innen aus verschiedenen Disziplinen während der Konferenz in einen Dialog kommen würden. Hierzu laden wir alle Fachleute ein, die mit den Lebensereignissen „Schwangerschaft“, „Geburt“, „Eltern werden“ und „1. Lebensjahr“ befasst sind, dazu Eltern, Pflege- und Adoptiveltern sowie alle, die für Kinder und Eltern in dieser Zeit Sorge tragen. ■

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Karl Heinz Brisch ist Mediziner, Universitätsprofessor und Vorstand des Instituts für Early Life Care.
Das Interview führten Thimea Elisabeth Török und Katharina Maria Trost, Mitarbeiterinnen des Instituts.

**www.earlylifecare.at | www.pmu.ac.at**
Fotos: Planungssitzung der Vorbereitungsgruppe der Konferenz.

Die Armutskonferenz ist zugleich Veranstaltung und Netzwerk. 1995 wurde sie in St. Virgil gegründet. Mittlerweile umfasst die Armutskonferenz über 40 soziale Organisationen, sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen, die sich gemeinsam das Ziel gesetzt haben, Armut und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen – St. Virgil ist von Anfang an dabei.

Neben unermüdlicher Lobbyarbeit für die Menschen am Rand unserer Gesellschaft organisiert die Armutskonferenz im Abstand von ca. zwei Jahren eine große öffentliche Tagung um auf Themen aufmerksam zu machen und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

# ANERKENNUNG

**Vom 05. bis 07. März 2018 findet in St. Virgil die 11. Österreichische Armutskonferenz statt (siehe Seite 52).**

Auf einem Dorfplatz, spät nachmittags. Eine Kinderschar sitzt am Boden über Papier gebeugt, rechnet, zeichnet und schreibt. Zwei Frauen haben den Kindern, die sowohl aus einer höheren wie aus einer niederen indischen Kaste kommen, Aufgaben vorgelegt. Das Kastensystem ist trotz gesetzlicher Verbote noch immer kulturell stark wirksam. Später werden die beiden Ökonominnen Karla Hoff und Priyanka Pandey die Ergebnisse dieses ungewöhnlichen Feldversuches veröffentlichen.

In einem ersten Durchgang schnitten die Kinder aus den niederen Kasten leicht besser ab als die aus den höheren. Niemand wusste, wer welcher Kaste angehört. Dann wiederholte man das Experiment. Zuerst mussten die Kinder vortreten, sich mit Namen, Dorf und Kastenzugehörigkeit vorstellen, dann durften sie die Aufgaben lösen.

Das Ergebnis: Die Leistungen der Kinder aus den unteren Kasten waren deutlich schlechter. Dieser Effekt zwischen Kindern aus reicheren und ärmeren Elternhäusern wurde mittels Untersuchungen auch in den USA wie in Europa festgestellt.

Wenn man eine Gruppe verletzlich macht hinsichtlich negativer Vorurteile, die in der Gesellschaft vorherrschen, dann bleibt das nicht ohne Wirkung. Wer damit rechnet, als unterlegen zu gelten, bringt schlechtere Leistungen. »Stereotype threat« wird dieser Effekt genannt, Bedrohung durch Beschämung. Umgedreht heißt das, dass die besten Entwicklungsvoraussetzungen in einem anerkennenden Umfeld zu finden sind, dort, wo wir an unseren Erfolg glauben dürfen. Zukunft gibt es, wo wir an unsere Fähigkeiten glauben dürfen, weil andere an uns glauben. Wo ich meinem Können traue, dort gibt es auch welche, die mir etwas zutrauen. Statusangst und Missachtung sind Lern- und Leistungshemmer.

**„DIE BESTEN Entwicklungsvoraussetzungen sind in einem anerkennenden Umfeld zu finden, dort, wo wir an unsere Fähigkeiten glauben dürfen. Weil andere an uns glauben.“**

*Martin Schenk*

Soziale Scham ist nicht bloß ein harmloses persönliches Gefühl. Beschämung ist eine soziale Waffe zwischen oben und unten. Ich werde zum Objekt des Blickes anderer. Andere bestimmen, wie ich mich zu sehen habe. Die Betroffenen fürchten ihr Gesicht zu verlieren und wissen ihr Ansehen bedroht. Beschämung hält Menschen klein und rechtfertigt die Bloßstellung und Demütigung als von den Beschämten selbst verschuldet.

Das ist das Tückische daran. *„Meine Scham ist ein Geständnis“*, formulierte Jean-Paul Sartre. Soziale Scham fordert dazu auf, eine Erklärung für den Sinn der Verletzung zu finden, die man zuvor erfahren hat.

Armut ist nicht nur ein Verlust an Einkommen. Armut ist stets verbunden mit einem Verlust an sozialem Status. In der Geschichte der Armutsdiskurse werden seit jeher die jeweiligen Verlierergruppen eines grundlegenden sozialen Wandels für ihre verschlechterte ökonomische Lage selbst verantwortlich gemacht, beschimpft und abgewertet. In dieser Arena des Kampfes um Anerkennung kommen die Begleitfolgen sozialen Abstiegs zum Vorschein: soziale Disqualifizierung, verletzte Gerechtigkeitsgefühle, Ohnmachtserfahrungen.

Die 11. Österreichische Armutskonferenz macht die Abwertungsspirale und das Ringen nach Anerkennung, Wertschätzung und Würde zum Thema. Sie nimmt dabei Bezug auf eine langjährige Tradition an theoretischen Beiträgen und Debatten in Armuts- und Verteilungsforschung und bezieht sich auf die unmittelbaren Erfahrungen von Menschen mit Armuts- und Ausgrenzungserfahrungen. In den Blick genommen werden auch die Zusammenhänge zwischen mangelnder Anerkennung, gesellschaftlichen Abstiegsängsten und dem Anstieg an gesellschaftlich wahrnehmbaren Aggressionen, die vor allem gegenüber sogenannten Randgruppen zum Ausdruck gebracht werden. Wie können wir eine Politik des sozialen Ausgleichs mit einer Politik der sozialen Anerkennung verbinden?

Anerkennung müsste ja eigentlich unbegrenzt vorhanden sein. Ist sie aber nicht. Sie wird wie Geld zu einem knappen Gut, das sich nach dem sozialen Status und der sozialen Hierarchie in einer Gesellschaft verteilt. Die besten Entwicklungsvoraussetzungen sind in einem anerkennenden Umfeld zu finden, dort, wo wir an unsere Fähigkeiten glauben dürfen, weil andere an uns glauben. Ein Credo. Ich glaube an dich. ■

Der Autor des Artikels, Martin Schenk, ist Psychologe und Sozialexperte der Diakonie.

DIE ARMUTSKONFERENZ.

**www.armutskonferenz.at**

# BILDUNG
# IN ST. VIRGIL

## ANMELDUNG & INFORMATION

**Eine ANMELDUNG ist grundsätzlich für ALLE UNSERE VERANSTALTUNGEN erforderlich.**

In Ausnahmefällen müssen Sie sich nicht anmelden.
Diese Veranstaltungen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.
Wenn Sie gerne einen Fahrschein hätten, bitte trotzdem anmelden.

Bei Veranstaltungen, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, finden Sie **mehr Infos auf unserer Website www.virgil.at.**

Auf unserer Website kommen Sie am schnellsten zur gewünschten Veranstaltung, wenn Sie die **entsprechende Veranstaltungsnummer** eingeben.

Suche

Die Veranstaltungsnummer ist auch hilfreich **bei der Anmeldung per E-Mail** oder **Telefon.**

**Ermäßigungen** sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Siehe nächste Seite unter **Ermäßigung**.

Hunger auf Kunst & Kultur

**BUCHUNGSBESTÄTIGUNG = FAHRSCHEIN**
NACH ST. VIRGIL. AUS GANZ SALZBURG.

Salzburg Verkehr ®
verbindet

## Anmeldung

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung und Zimmerreservierung über unsere Website, via E-Mail oder telefonisch bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn entgegen. Ausgenommen sind Veranstaltungen, bei denen eine andere Anmeldefrist angegeben ist. Wir nehmen Ihre Anmeldung auch noch später entgegen. Wir behalten uns aber vor, Veranstaltungen abzusagen, bei denen die Zahl der Mindestteilnehmer / innen bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre aktuelle Telefonnummer und E-Mail-Adresse bekannt.

## Einzahlung / Zahlungsmodalitäten

Veranstaltungen mit einem Beitrag bis zu € 10,- zahlen Sie in der Regel vor Ort an der Rezeption. Bei Veranstaltungen mit einem Beitrag von mehr als € 10,- erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Zahlschein, die nach Erreichen der Zahl der Mindestteilnehmer / innen zugeschickt wird. Nur nach Einzahlung innerhalb der Zahlungsfrist ist Ihr Platz gesichert. Dies gilt auch für Zahlungen, die von anderen (z.B. vom Dienstgeber) für Sie übernommen werden. Es erfolgt keine weitere schriftliche Bestätigung durch uns.

Wenn die Veranstaltung ausgebucht ist, teilen wir Ihnen das mit.

Mit Ihrer Anmeldung / Zahlung des Beitrages akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Veranstaltungen von St. Virgil Salzburg (abrufbar über unsere Website).

## Ermäßigung

Für Schüler / innen und Studierende bis 26 Jahre werden 50% Ermäßigung gewährt (ausgenommen sind Lehrgänge und Reisen). In besonderen sozialen Situationen ist auf Anfrage eine Reduktion des Beitrages möglich. Zudem sind wir Partner der Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“ und gewähren Inhaber / innen des Kulturpasses auf Anfrage besondere Reduktionen.

## Stornobedingungen

Wenn Sie an einer Veranstaltung, für die Sie angemeldet sind, nicht teilnehmen können, informieren Sie uns bitte schnellstmöglich. Sollten Sie nach Einzahlung des Beitrages bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn Ihre Anmeldung rückgängig machen, wird eine Stornogebühr von 30% des Beitrages einbehalten, bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine / n Ersatzteilnehmer / in.

## Buchungs- / Teilnahmebestätigung

Nach Einlangen Ihrer Überweisung auf unserem Konto erhalten Sie eine Buchungsbestätigung per E-Mail zugesandt. Diese gilt an Veranstaltungstagen auf sämtlichen Bus- und Bahnlinien von Salzburg Verkehr (SVV) als Fahrschein. Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Fortbildungskosten sind steuerlich absetzbar.

## Unterbringung / Aufenthalt

Es besteht die Möglichkeit, im Haus zu nächtigen und in unserem Restaurant zu essen. Genaue Informationen darüber finden Sie auf Seite 16 des Magazins. Wir freuen uns, wenn auch Menschen mit Behinderung an unseren Angeboten teilnehmen. Wenn Sie besondere Bedürfnisse haben bzw. Unterstützung / Hilfsmittel brauchen, teilen Sie uns dies bitte mit.

## Veranstaltungsbüro
Anmeldung | Öffnungszeiten

Ihre Ansprechperson
**Michaela Luritzhofer**

**E-Mail: anmeldung@virgil.at**
**Telefon: +43 (0) 662 65 901-514**
**Web: www.virgil.at**


**Öffnungszeiten**
Mo. bis Do. 09.00 bis 16.00 Uhr
Fr. 09.00 bis 12.00 Uhr

## Ermäßigte Preise

Ermäßigte Preise* für Teilnehmende an einer Veranstaltung aus unserem Bereich **Virgil** bildung:

| | |
|---|---|
| **Nächtigung im Einzelzimmer:** | |
| Nächtigung mit Frühstück (Buffet) | € 51,00 |
| Halbpension | € 61,00 |
| Vollpension | € 67,50 |
| **Nächtigung im Doppelzimmer (pro Person):** | |
| Nächtigung mit Frühstück (Buffet) | € 38,50 |
| Halbpension | € 48,50 |
| Vollpension | € 55,00 |
| **Frühstücksbuffet** (Salzburger Biofrühstück) | € 10,10 |
| **Mittagsbuffet** (Suppe, Salatbuffet, 4 Hauptspeisen zur Auswahl, Desserts) | € 11,70 |
| **Abendbuffet oder -menü** (2 Gänge, Salatbuffet) | € 9,80 |

*Preise gültig für Veranstaltungen 2018

## Bildungsförderung

Informationen über finanzielle Hilfen in Österreich und in Deutschland entnehmen Sie bitte unserer Website **www.virgil.at.**

## Subventionsgeber

Unsere Bildungsveranstaltungen werden gefördert durch:

LAND SALZBURG · KULTUR STADT : SALZBURG · BMB Bundesministerium für Bildung · sozial MINISTERIUM Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz · bmfj Bundesministerium für Familien und Jugend

Wir bedanken uns für die gewährten Subventionen durch die öffentlichen Partner und für die finanzielle Unterstützung durch unseren Träger, die Erzdiözese Salzburg.

ERZDIÖZESE SALZBURG

# LEBENS WEGE

Offenes Treffen

## Alleinerziehende Mütter & Väter

**In unseren Treffen können Sie Interessantes erfahren, sich mit anderen austauschen und ein unterstützendes Netzwerk schaffen.**

**Termine und Themen:**

**13.01.2018**
**Durchatmen, aufatmen – Entspannung im Alltag finden**
Methoden und Strategien, um Kraft zu tanken, zur Ruhe zu kommen und sich Inseln der Erholung zu schaffen.

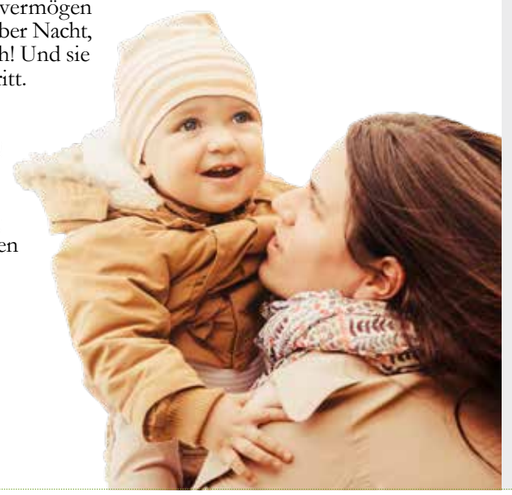
**17.02.2018**
**FamilienTEAM – gemeinsam sind wir stark**
Eine Atmosphäre gestalten, in der sich die Familienmitglieder wahrgenommen, sicher und respektiert fühlen.

**10.03.2018**
**Durchsetzungsvermögen stärken**
Das eigene Durchsetzungsvermögen zu verbessern, gelingt nicht über Nacht, aber Veränderung ist möglich! Und sie beginnt mit dem ersten Schritt.

**14.04.2018**
**Burnout – nicht mit mir!**
Wie der Spagat zwischen den Anforderungen (leichter) gelingen und wieder Zugang zu den eigenen Ressourcen gefunden werden kann.

**05.05.2018**
**Selbstbewusst als Alleinerzieher / in**
Durch positive innere Haltung und einen gestärkten Selbstwert eine Basis für konstruktives Handeln in der aktuellen Lebenssituation schaffen.

**30.06.2018**
**Rituale und Regeln in der Familie**
Den Alltag mit klaren Fixpunkten erleichtern.



**Referentin**

**Isolde Bertram**
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Salzburg

**Kein Beitrag**
**Kostenlose Kinderbetreuung**

**Anmeldung**
bis Mittwoch vor dem jeweiligen Termin in St. Virgil oder bei Frau & Arbeit:
T: +43 (0)662 880723-19
E: i.bertram@frau-und-arbeit.at

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sie eine Kinderbetreuung benötigen.

Kooperation mit Frau & Arbeit Salzburg

**Termin**
**jeweils Sa. 15.00 bis 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0811

Elterntreffen

# Das Leben mit meinem Kind

**Referentin**

**Heidemarie Eder**
Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Mitarbeiterin der Familienberatung der Lebenshilfe

**Kein Beitrag**

Teilnehmende max. 8

**Termin**
**Do. 18.01.2018, 17.00 bis 18.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0858

Nach der Geburt eines Kindes mit Beeinträchtigung stehen Eltern vor besonderen Aufgaben. Sie sehen sich mit einer Fülle von Anforderungen und Personen konfrontiert: Arztbesuche, unter Umständen Krankenhausaufenthalte, behinderungsbedingte Schwierigkeiten im Umgang mit dem Kind, die Auseinandersetzung mit Frühförderung, Therapeut / innen, Behörden, Krankenkasse usw.

Manchmal versuchen Eltern durch mehrere, gleichzeitig stattfindende Therapien das Kind zu fördern und stellen sich die Frage: „Was ist das Richtige?“ Manchmal vergessen Eltern über die Betreuung des Kindes auf sich selbst, obwohl sie an ihre Belastungsgrenzen kommen. Das Gespräch mit anderen Eltern kann soziale und emotionale Unterstützung und einen wertvollen Informationsaustausch bieten. ■

**Zielgruppe:** Eltern von Kindern mit Beeinträchtigung oder Entwicklungsverzögerung

**Ort:** Familienberatungsstelle der Lebenshilfe, Warwitzstraße 9, Salzburg

**Kooperation und Anmeldung bis 05.01.2018:**
Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Seminar für Eltern und ihre Kinder

# Erfolgreich lernen mit Spaß

Eltern erhalten bewährte Hilfestellungen, wie sie ihr Kind beim Lernen richtig unterstützen und schrittweise auf ihrem Weg zu selbstverantwortlichem Handeln begleiten können. Das Seminar umfasst die Bereiche „Lern- und Arbeitstechniken“, „Konzentration“ sowie „Motivation“ und „Verhalten“ und beschäftigt sich inhaltlich u.a. mit folgenden Themen und Fragen:

- Beim Lernen helfen? Wenn ja, wie?
- Erfolgreiche Lernstrategien kennenlernen
- Tipps zum Verbessern der Konzentration und Organisation
- Wie kann ich mein Kind motivieren?
- Eigenverantwortung als Ziel

Parallel findet in zwei Lerngruppen das Seminar für die Schüler / innen (von 8 bis 13 Jahren) statt. Sie erfahren, wie sie in Zukunft ihren Lernstoff effektiver aufbereiten und behalten können. Zudem lernen sie methodische Hilfen kennen, die sie dabei unterstützen, Unsicherheiten und Ängste abzubauen. Folgende Themen werden z.B. bearbeitet:

- Gehirngerecht lernen: Turbotechniken für schnelles Lernen mit Spaß
- Hausaufgaben locker schaffen
- „Konzentrationskiller“ in den Griff bekommen
- Motivationstipps: den inneren Schweinehund bekämpfen
- Ziele setzen und erreichen ■

**Referierende**

**Christiane Konnertz**
Leiterin des LernTeams Marburg
Unterstützt durch 2 Trainer des LernTeams

**Beitrag** **€ 69,- für Erwachsene**
**€ 45,50 für Schüler / innen**

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

**Termin**
**Sa. 27.01.2018, 09.30 bis 18.00 Uhr und**
**So. 28.01.2018, 09.00 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0135

**Virgil blicke**

# EIN HOCH AUF DIE ERSTEN MASTER IN ELEMENTARPÄDAGOGIK!

Diese 24 Absolvent / innen haben wahrlich Pionierarbeit geleistet, und so gibt es in Österreich erstmals auf Masterniveau ausgebildete Elementarpädagog / innen. Sie setzen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer professionellen Arbeit in Krabbelstuben, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen um.

©virgil/mara schwarzmann

Jean-Luc Patry (links) und Andreas Paschon (rechts) blicken aus Sicht des wissenschaftlichen Teams zufrieden auf die Pädagog / innen.

Veranstalter und Studierende vertreten durch Michaela Luckmann (St. Virgil), Petra Longitsch (Studentin), Martina Berthold (Land Salzburg), Jean-Luc Patry (Universität Salzburg) (v.l.) bei der Masterfeier.

Baustelle Kindheit

# Baustelle Kindheit

Für eine gelingende Kindheit im 21. Jahrhundert braucht es einen gründlich durchdachten und nachvollziehbaren Plan, denn die Baustelle Kindheit ist groß und die Auswahl der Bausteine nicht immer einfach. Wer ist Architekt, Architektin von Kindheit und wer baut aller mit?

Der Staat greift immer früher ein, reguliert und normiert, die Verantwortung von Eltern und Pädagog / innen wird zurückgedrängt. Wo bleiben die freien Räume, die Freiräume für individuelle Entwicklung? Welche Rahmenbedingungen sichern eine gelingende Kindheit? Und welche Bilder von Kindheit bringen Eltern und Pädagog / innen mit, die nicht immer förderlich sind? ■

4 Kontroversen mit Fachleuten und regionalen Expert / innen.

**Zielgruppe:** Eltern, Elternbildner / innen, Pädagog / innen, Sozialpädagog / innen, Tages- und Pflegeeltern, Berater / innen, Multiplikator / innen, Politiker / innen

© bildermitherz

**Beitrag** **€ 12,- (pro Termin)**

**Themen und Referierende**

**1. Verlorene Kindheit**
Magdalena Joos, Trier
Heidi Keller, Osnabrück

**Termin**
**Mi. 14.03.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

**2. Überfördern wir unsere Kinder?**
Luise Hollerer, Graz
Renate Zimmer, Osnabrück

**Termin**
**Di. 29.05.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

**3. Kindheit optimieren?**
Gabriele Haug-Schnabel, Kandern
Eva-Maria Haubner, Wien

**Termin**
**Mi. 03.10.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

**4. Zwischen Freiheit und Disziplin**
Margrit Stamm, Zürich
Martina Leibovici-Mühlberger, Wien

**Termin**
**Mi. 14.11.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0423

Genaueres auf **virgil.at**

Eheseminar

# Eheseminar aktiv

**Seminar für Paare, die in nächster Zeit heiraten**

Wie wächst unsere Liebe? Was hält uns zusammen? Was ist uns in unserer Partnerschaft wichtig? In den Seminaren behandeln wir folgende für das Gelingen einer Ehe wichtige Themen:

- Woher komme ich? Wohin gehen wir gemeinsam? Was wünsche ich mir von dir? Über partnerschaftliche Gestaltung der Beziehung nachdenken
- Wie reden wir miteinander? Gut miteinander im Gespräch sein hilft, auch schwierige Themen so anzugehen, dass die Partnerschaft daran wächst und sich erneuert
- Wie kommen wir mit den Anforderungen des Alltags zurecht? Die Balance zwischen Alleinsein und Zusammensein, zwischen Beruf, Familie, Haushalt und Freizeit finden
- Was können wir tun, um die Anziehung aneinander nicht zu verlieren? Zärtlichkeit und Sexualität in unserer Beziehung leben
- Gott in unserer Ehe, das Sakrament als Geschenk, unsere Gottesbilder, christliche Ehe- und Familienkultur
- Damit es ein Fest wird: zentrale Elemente der kirchlichen Trauung und Möglichkeiten der Feiergestaltung kennenlernen ■

**Methoden**
Impulsvorträge, Einzel-, Paar-, Gruppen- und Plenumsarbeit

**Beitrag € 45,-** pro Paar

Teilnehmende max. 10 Paare

**Termine zur Auswahl**
**09.02. bis 10.02., 16.02. bis 17.02., 10.03., 14.04. bis 15.04., 28.04., 18.05. bis 19.05., 01.06. bis 02.06., 08.06. bis 09.06.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0390

wirtrauenuns

Eheseminar

# Wir trauen uns über Grenzen hinweg

**Eheseminar für konfessions- und religionsverbindende Paare**

Dieses Seminar richtet sich an Paare, die unterschiedlichen Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften angehören und in nächster Zeit heiraten wollen.

Folgende Themen werden behandelt:
- Gestaltung einer lebendigen Partnerschaft
- Die eigene Spiritualität in der Ehe leben
- Ehe aus der Sicht der Kirchen und Religionsgemeinschaften
- Konfessions-, Religionsverschiedenheit als Problem und / oder Chance?
- Ablauf der Trauung
- Überlegungen zu Taufe und religiöser Erziehung der Kinder ■

**Beitrag € 45,- pro Paar**

Teilnehmende max. 7 Paare

Kooperation mit Evangelische Superintendentur Salzburg-Tirol, Referat für Ökumene und interreligiösen Dialog der Erzdiözese Salzburg

**Termin**
**Sa. 07.04.2018, 09.00 bis 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0650

wirtrauenuns

Eheseminar

# Eheseminar unterwegs

**Ehe – das Abenteuer beginnt …**

Wie der Titel „Eheseminar unterwegs“ schon andeutet, findet dieses Eheseminar im Rahmen einer zweitägigen Wanderung von Zell am See zur Einsiedelei in Saalfelden statt.

Jede Ehe ist Wind und Wetter ausgesetzt, wenn man Glück hat, ist der Weg markiert, manchmal einladend breit, dann wieder steil und steinig, bergauf und bergab oder auch einfach einmal ein Stück eben dahin.

Aber die Ehewege sind ohnehin alle anders und unterscheiden sich oft ganz markant voneinander.

Umso hilfreicher ist es, wenn sich jeder und jede klar darüber wird, was er / sie selbst will und auch, was man davon als Paar gemeinsam leben möchte. ■

**Route:** Thumersbach bei Zell am See – Schwalbenwand (1.200 hm) – Übernachtung in Maria Alm – Saalfelden / Einsiedelei.

**Beitrag € 45,- pro Paar**

Anmeldung bis 09.02.2018
bzw. 13.04.2018

**2 Termine zur Auswahl**
**Fr. 15.06.2018 bis Sa. 16.06.2018**
**oder**
**Fr. 24.08.2018 bis Sa. 25.08.2018**

Kooperation mit dem Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg, der Katholischen Frauenbewegung und der Katholischen Männerbewegung Salzburg

Veranstaltungsnummer: 18-0419

wirtrauenuns

Seminar

# Vom Tragen in Leichtigkeit

Wir sind es gewöhnt, dass „rechtes Dienen“ darin besteht, dem anderen seine Not und sein Leid erleichtern oder abnehmen zu wollen. Dann wundern wir uns, wenn wir durch diese Grundhaltung „Rückenbeschwerden“ bekommen.

Wir fragen uns, ob es dem „bedürftigen Menschen“ durch diese Haltung wirklich besser geht, er / sie sich gestärkt fühlt? Denn kann es nicht sein, dass wir es gerade in Zeiten von Not und Leid brauchen, dass unser Gegenüber uns zutraut, Meister / in des eigenen Lebensweges zu sein?

Ganz so wie Rilke sagt: „Nur manchmal, während wir so schmerzhaft reifen, dass wir an diesem beinahe sterben, formt sich aus allem, was wir nicht begreifen, ein Angesicht und sieht uns lächelnd an.“

Dieses Seminar wendet sich an Menschen, die gerne für andere da sind, beruflich, persönlich oder privat. Menschen, die bereit sind, die Rollenaufteilung zwischen stark und schwach, mächtig und ohnmächtig, bedürftig und bedürfnislos (neu) zu beleuchten.

Wir werden gemeinsam auf eine Ideen- und Gedankenreise gehen, die uns hilft, nur dann zu tragen, wenn es nottut und wenn es das Gegenüber „will“. ■

**Referentin**

**Astrid Magdalena Leßmann**
DGKS, Fachkraft für Palliative Care, Salzburg

**Beitrag € 85,-**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Fr. 02.02.2018, 15.30 bis 21.00 Uhr und Sa. 03.02.2018, 09.00 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0358

Workshop

# Singen befreit – von Empowerment und Stille

Singen ist bewegend, befreiend und belebend. Wir wandern auf den Spuren der Freude am Singen: von pulsierend rhythmischen, lebensbejahenden Melodien zu nach innen gehenden Mantras. Dabei bewegen wir uns durch verschiedene musikalische Kulturen und kehren immer wieder zum Rhythmus unseres Atems und zur Stille zurück.

Ziel ist, die Erfahrung des gemeinsamen Singens noch bewusster zu erleben und die darin liegende Verbindung zu uns selbst zu stärken.

Singerfahrung ist nicht erforderlich – alle sind herzlich willkommen. ■

**Referentin**

**Eva Campbell-Haidl**
Sängerin, Gesangspädagogin, Stimm- und Bewegungstherapeutin, Songwriterin, Senior Lecturer am Max Reinhardt Seminar, Wien

**Beitrag € 72,-**

Teilnehmende max. 22

**Termin**
**Sa. 03.02.2018, 10.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0387

Seminar

# Gentle Moving – Gentle Grooving

**Mit Leichtigkeit bewegen und trommeln.**

Vier Tage voller Rhythmus und Bewegung, die rundum gut tun! Mit sanften Körperübungen finden wir zurück zu unseren natürlichen Bewegungen, die das Zusammenspiel der einzelnen Gelenke optimieren. Verspannungen und Überbelastungen werden reduziert, die Haltung verbessert und der Atem kann freier fließen. In Abwechslung zu den Bewegungseinheiten wird aktivierendes Rhythmus-Training und Body-Percussion angeboten. Afrobrasilianische Musik bietet die Basis für das Trommel-Ensemble-Spiel auf Djembem, Congas und Cajons. ■

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Instrumente sind vorhanden, eigene können gerne mitgebracht werden.

**Referent**

**Helmut Bimashofer**
Musiker, Trommel- und Rhythmuslehrer, Bewegungstrainer, Erwachsenenbildner, Salzburg

**Beitrag € 325,-**

Teilnehmende max. 18

**Termin**
**Mi. 14.02.2018, 15.00 bis Sa. 17.02.2018, 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0872

Jahresgruppe

# Sensory Awareness – mit allen Sinnen leben

**„Only in the present can we touch life ...“** Thích Nhat Hanh

Sensory Awareness gibt Gelegenheit, sich Zeit für die bewusste Wahrnehmung der Gegebenheiten zu nehmen, in denen wir leben und für die Resonanz, die sie in uns bewirken. Es ist eine konkrete Auseinandersetzung mit der Schwerkraft, mit den Menschen um uns, damit wie wir sprechen, essen, gehen … Durch das konkrete und bewusste Spüren lernen wir uns selbst auf eine einfache und ehrliche Weise neu kennen. Nach und nach erfahren wir die Gesetzmäßigkeiten, die unserem Leben zugrunde liegen und was es bedeutet, sich danach zu verhalten – einerseits bescheidener zu werden, andererseits Fülle, Lebenskraft und Vertrauen zu gewinnen. Dazu nutzen wir Bewegungen und Tätigkeiten des Alltags.

Die Jahresgruppe bietet die Möglichkeit, sich in einen begleiteten Prozess zu begeben. Wir treffen uns ca. alle 8 Wochen, um aufzugreifen, was sich beim letzten Zusammensein und während der darauffolgenden Wochen ergeben hat. Damit experimentieren wir weiter. Auf diese Weise wird auch das notwendige, beständige Praktizieren zu Hause erleichtert. Für alle Teilnehmenden ist eine Einzelstunde inbegriffen. ■

© Sigrid Kofler

### Referentin

**Christine Rainer**
Physiotherapeutin, Sensory Awareness Leader, Pikler-Dozentin, Eberschwang

**Beitrag € 1.530,-**
(für alle 6 Module und eine Einzelstunde) zahlbar in 2 Raten

Teilnehmende max. 12

### Termine
**I 08.02.2018 bis 10.02.2018**
**II 22.03.2018 bis 24.03.2018**
**III 17.05.2018 bis 19.05.2018**
**IV 12.07.2018 bis 14.07.2018**
**V 13.09.2018 bis 15.09.2018**
**VI 29.11.2018 bis 01.12.2018**

### Zeiten
**Do. 18.00 bis 21.00 Uhr**
**Fr. 09.30 bis 12.00, 15.00 bis 17.30 Uhr**
**Sa. 09.30 bis 12.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0231

Genaueres auf **virgil.at**

Seminar

# Ihr Auftritt bitte!

Präsent sprechen vor Gruppen ist für so manchen eine Herausforderung.

*„… und dann habe ich das Gefühl, keinen Ton herauszubringen, nicht nur die Hände schwitzen, ein Frosch im Hals macht sich breit und ich möchte einfach nur weg.“*

Kennen Sie solche Auftrittssituationen?

Erfahren Sie, wie Sie durch körperliche und stimmliche Übungen Sprache als ganzheitliche Ausdrucksform erleben. Stärken Sie Ihre Präsenz, befreien Sie Ihre natürliche Stimme und finden Sie Spaß am lustvollen, pointierten und bewegten Gestalten Ihrer Inhalte.

Machen Sie sich Ihrer Ein- und Ausatmung, Körperhaltung, Artikulationsorgane etc. und Redewendungen bewusst, um diese wieder zu vergessen und frei und authentisch vor Ihr Publikum zu treten. So wird das Sprechen zum Genuss für Sie und Ihre Zuhörer / innen.

Im Konkreten:
- Übungen zur Präsenz / Körperhaltung
- Atem- und Artikulationsübungen
- Sprechgestaltungsaufgaben
- Umgang mit Lampenfieber
- Freie Rede – der rote Faden
- Videotraining ■

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und Schuhe.

### Referentin

**Hildegard Starlinger**
Schauspielerin, Regisseurin, Sprechtrainerin, Salzburg

**Beitrag € 190,-**

Teilnehmende max. 14

### Termin
**Fr. 02.03.2018, 14.30 bis 18.00 Uhr und**
**Sa. 03.03.2018, 09.30 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0786





Seminar

# Nach der Trennung ... den Übergang bewältigen

Die gemeinsame Zeit mit einem Partner, mit einer Partnerin ist vorbei. Dadurch entsteht eine Übergangsphase, in der sich vieles verändert.

In Trennungssituationen erleben wir zeitweise heftige Gefühle. Einer anfänglichen Phase, in der man die Trennung noch nicht wahrhaben will, folgt eine Zeit des emotionalen Verarbeitens: Traurigkeit, Wut, Einsamkeit, Angst, auch Gefühle von Befreiung. „Schwarze“ Tage wechseln ab mit Zeiten, wo man die eigene Kraft wieder spürt. Schließlich kommt eine Phase der neuen Stabilität.

Bei diesem Seminar für Männer und Frauen in Trennungssituationen kommen wir miteinander ins Gespräch, tauschen die eigenen Erfahrungen mit anderen aus und regen uns gegenseitig zu neuen Lebensmöglichkeiten an. ■

### Referentin

**Leopoldine Mautner**
Psychotherapeutin, Dipl. Ehe- und Familienberaterin, Coach, Salzburg

**Beitrag € 62,-**
Ermäßigung auf Anfrage.

Teilnehmende max. 10

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

### Termin
**Sa. 24.02.2018, 09.30 bis 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0151

Seminar

# Neue Lebensmöglichkeiten verwirklichen

Auch einige Zeit nach der Trennung oder Scheidung nimmt die Auseinandersetzung mit diesem Thema einen wichtigen Platz ein. Die Intensität der „negativen“ Gefühle lässt nach, wesentliche Schritte in der „Bearbeitung“ der Trennung sind bereits getan. Die Beschäftigung mit der Vergangenheit tritt zurück, Gegenwart und Zukunft gewinnen an Bedeutung. Vielleicht spielt auch eine neue Partnerschaft eine Rolle.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Finden neuer Lebensziele und widmen dem Planen unserer nächsten Schritte viel Aufmerksamkeit. ■

### Referentin

**Leopoldine Mautner**
Psychotherapeutin, Dipl. Ehe- und Familienberaterin, Coach, Salzburg

**Beitrag € 95,-**
Ermäßigung auf Anfrage.

Teilnehmende max. 12

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

### Termin
**Sa. 02.06.2018, 09.30 bis 18.00 Uhr und**
**So. 03.06.2018, 09.00 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0153

Seminar

# Sich vor dem Ausbrennen schützen und umdenken

Unsere Arbeitswelt verlangt viel von uns und oft können wir Berufliches und Privates kaum voneinander trennen. Nein-Sagen fällt uns manchmal schwer und wir fühlen uns matt und überlastet. Jedoch: Jede / r kann etwas dagegen tun!

In diesem Seminar erfahren Sie:
- Wie Sie vielfältigen Störungen auf die Spur kommen, um besser damit umzugehen
- Wie Sie persönlichen Verhaltensmustern entgegenwirken und für guten Ausgleich sorgen
- Wie Sie durch bewussten Genuss und Achtsamkeit wieder mehr Kraft, Gesundheit und Leistungsfähigkeit erlangen

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die viel in ihrem Alltag unterbringen müssen: im sozialen, pädagogischen oder kirchlichen Bereich Tätige, Unternehmer / innen, Eltern, Alleinerziehende, pflegende Angehörige … ■

### Referentin

**Regina Behensky**
Dipl. Burnout-Prophylaxetrainerin, Kommunikationswissenschaftlerin, Salzburg

**Beitrag € 80,-**

Teilnehmende max. 18

### Termin
**Fr. 09.03.2018, 17.00 bis 20.30 Uhr und**
**Sa. 10.03.2018, 09.00 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0614

Seminar

## Mein Leben neu gestalten

Referentin

**Kristina Sommerauer**
ZRM-Trainerin, Moderatorin und Beraterin für Bürgerbeteiligungsprozesse in Salzburgs Gemeinden (SIR)

**Beitrag € 135,-**

Teilnehmende max. 18

**Termin**
**Do. 15.03.2018, 09.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0803

Ich möchte aktiv etwas in meinem Leben verändern – aber habe ich auch das richtige Handwerkszeug dazu? Wann wage ich den Einstieg in die Veränderung? Wie schaffe ich den ersten Schritt?

Manchmal bewirken Beziehungen, Familiensysteme, Orts-, Job- oder Positionswechsel eine große Veränderung. Besonders in solch spannenden, herausfordernden Lebensphasen, sei es beruflich oder privat, entstehen oft hohe Erwartungen. Manche haben wir nur an uns selbst, andere werden an uns herangetragen. Nicht immer ist es leicht, damit umzugehen.

Entdecken Sie in diesem Seminar, für welche Rollen Sie Ihren individuellen Weg finden bzw. welche Sie vielleicht gar nicht übernehmen möchten. ■

Literarische Schreibwerkstatt

## Neun Mal besser schreiben

Referentin

**Barbara Pachl-Eberhart**
Schriftstellerin und Referentin im Bereich der Poesie- und Bibliotherapie, Wien

**Beitrag € 320,-**

Teilnehmende max. 9

**Termin**
**Fr. 16.03.2018, 16.00 bis**
**So. 18.03.2018, 15.00 Uhr**
**Abendeinheiten vorgesehen**

Veranstaltungsnummer: 18-0148

Der Rahmen eines Seminars lässt es normalerweise nicht zu, dass auf die Texte jeder einzelnen Teilnehmerin / jedes einzelnen Teilnehmers genauer eingegangen wird.

Daher gibt es nun dieses Spezial-Seminar:
- Für alle, die schon eigene Texte mitbringen können, auf die sie gerne Feedback hätten
- Und für alle, die die wichtigsten Regeln des „guten Schreibens“ (im literarischen Sinn) kennenlernen und üben möchten.

Wir beschäftigen uns insgesamt mit neun Regeln für gutes Schreiben wie zum Beispiel Wortstellung und Rhythmus in Satz und Text, die „Leiter der Abstraktion“ als Mittel, Texte lebendig zu machen, Absätze und sinnvolle Übergänge. Übungen zu den einzelnen Sprach-Feinheiten wechseln ab mit dem Überarbeiten der eigenen Texte und der Besprechung einzelner Texte vor der Gruppe im Stil einer „Meisterklasse“. Die geringe Zahl der Teilnehmer / innen ermöglicht eine intensive, individuelle Arbeit.

Wenn Sie keine eigenen Texte mitbringen, können Sie im Rahmen des Seminars Texte verfassen, indem Sie sich aus einer Schreibimpuls-Kartei bedienen. ■

Seminar

## Stimmentfaltung und Gesundheit

Referentin

**Evemarie Haupt**
Lehr-Logopädin, Stimmtherapeutin, Gesangspädagogin, Qigonglehrerin, Salzburg

**Beitrag € 135,-**

Teilnehmende max. 16

**Termin**
**Fr. 09.03.2018, 16.30 bis 21.00 Uhr und**
**Sa. 10.03.2018, 09.00 bis 16.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0080

Anfang März erinnern uns die kühlen Temperaturen noch an den Winter und doch rühren sich tief in der Erde schon die neuen Kräfte. Das Seminar führt uns daher nach innen zur Stärkung unserer Lebensenergien, der Gesundheit und der Stimmkraft, der Sprech- und Singstimme. Das Knochengerüst mit dem Zentrum der Wirbelsäule ist unsere physiologische Grundlage. Diesem wird durch das Wahrnehmen der Knochenleitung für das Tönen der Stimme besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Meditative Bewegungsübungen bringen Ruhe und Gelassenheit im Hinblick auf die Kreisläufe des Lebens. Über das „Wasser“-Element kommen wir in Verbindung mit emotionalen und spirituellen Kräften, die uns helfen, dem Fluss des Lebens zu vertrauen.

Im Sprechen von Texten, Gedichten, dialogischem und freiem Sprechen können die Aussprache und die Kommunikation trainiert werden. Die Persönlichkeit als Ganzes gewinnt an Kompetenz und Ausdrucksstärke. ■

Seminar

## Qigong für Stimme und Gesundheit

Referentinnen

**Evemarie Haupt**
Lehr-Logopädin, Stimmtherapeutin, Gesangspädagogin, Qigonglehrerin, Salzburg

**Miriam Haupt**
Dirigentin, Voicecoach, Qigong, München

**Beitrag € 100,-**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Sa. 05.05.2018, 09.00 bis 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0552

Wie hilfreich und unterstützend können die „Fünf Elemente“ und Qigong-Übungen für Stimme und Gesundheit wirklich sein? Diese Frage wird besonders interessant beantwortet, weil zwei Generationen – Mutter und Tochter – ihre guten Erfahrungen damit an diesem Seminartag weitergeben werden.

Im Alltag geschieht es leicht durch Überforderung, dass wir aus unserem inneren wie äußerem Gleichgewicht fallen. Die Teilnehmenden erhalten individuell Unterstützung, wie die Stimme, und damit auch die gesamte Gesundheit gestärkt werden können durch Übungen und Erfahrungen, die zur Balance unserer Kräfte und Energien führen. Dieses „Fünf Elemente“-System der Traditionell Chinesischen Medizin kann uns heute helfen, den vielfachen Herausforderungen, die in jedem Lebensalter an uns gestellt sind, optimal zu begegnen. ■

Seminar

## Stark wie ein Pferd. Feldenkrais für Gesicht und Kiefer

Referentin

**Hella Neubert**
Feldenkrais-Pädagogin und Kommunikationswissenschaftlerin mit Schwerpunkt nonverbale visuelle Kommunikation, München

**Beitrag € 138,-**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Fr. 09.03.2018, 19.30 bis 21.00 Uhr und**
**Sa. 10.03.2018, 09.00 bis 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0142

Wussten Sie, dass Ihr Kaumuskel der stärkste Muskel im Körper ist? Er kann etwa beim nächtlichen Zähneknirschen einen Kaudruck von 100 kg aufbauen.

Mit Gesicht und Kiefer drücken wir Gefühle aus, kämpfen und küssen, lachen und staunen. Was aber, wenn der Kiefer zum Problem wird? Kiefergelenkarthrosen, Tinnitus, Kopf- und Nackenschmerzen sind die Folge. Mit Feldenkrais lernen Sie, Gesicht und Kiefer zu entspannen. Sie erforschen das Wechselspiel zwischen Körper und Gesicht.

Achtsam entwickeln Sie neue Möglichkeiten, Begeisterung kommt ins Spiel.

Jetzt sind Sie in Ihrer Kraft. Stark wie ein Pferd. Schön und entspannt. ■

Seminar

## Der klare Blick. Feldenkrais für starke Augen

Referentin

**Hella Neubert**
Feldenkrais-Pädagogin und Kommunikationswissenschaftlerin mit Schwerpunkt nonverbale visuelle Kommunikation, München

**Beitrag € 138,-**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Fr. 15.06.2018, 19.30 bis 21.00 Uhr und**
**Sa. 16.06.2018, 09.00 bis 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0143

Wünschen Sie sich auch manchmal „Adleraugen“? Klare, robuste, widerstandsfähige Augen. Augen, die den Überblick behalten, den Blick fürs Wesentliche haben und dennoch jedes Detail gestochen scharf wahrnehmen. Mit den neuroplastischen Bewegungen der Feldenkrais-Methode lernen Sie, Ihre Sehkraft zu stärken, Ihre Augen zu entspannen, Kurz- und Weitsichtigkeit zu verbessern. Neuroplastizität, Achtsamkeit und Licht sind der Schlüssel. Für Brillenträger und Computer-User. Wir arbeiten drinnen und draußen im hellen Junilicht.

Vortrag

# Die Macht der Kränkung überwinden

**Referentin**

**Sr. Melanie Wolfers SDS**
Theologin, Philosophin, Autorin und Leiterin von IMpulsLEBEN, Wien

**Beitrag € 8,-**

Kooperation mit dem Katholischen Akademiker / innenverband Salzburg

**Termin**
**Fr. 23.03.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0534

Niemand kommt unverletzt durchs Leben. Wenn Kränkungen nicht heilen, dann schränken negative Gefühle und Erinnerungen unsere Lebensqualität ein. Und es wächst die Gefahr, den erlittenen Schmerz an andere weiterzugeben. Die Kraft der inneren Aussöhnung befreit von der Last der Vergangenheit. Sie führt zu mehr innerem Frieden und bereitet den Boden für eine tragfähige Versöhnung. In Vortrag und Gespräch lernen Sie fünf Schritte kennen, die Ihnen helfen, sich von der Macht der Kränkung zu befreien und von Neuem vorwärts zu leben. ■

Vertiefendes Seminar siehe Seite 37.

Seminar

# Laufend von Kopf bis Fuß ... mit der Feldenkrais-Methode

**Referentin**

**Yarina Gurtner**
Feldenkrais-Pädagogin mit Schwerpunkt Laufen, RückenFit und Bühnenpräsenz, freischaffende Schauspielerin, Wien

**Beitrag € 170,-**

Teilnehmende max. 12

**Termin**
**Fr. 20.04.2018, 16.30 bis**
**So. 22.04.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 09.00 Uhr**
**abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0695

Diese Entdeckungsreise zeigt, wie Sie das Gespür für den eigenen Körper nachhaltig verbessern und das Laufen zu einer angenehmen Sportart machen. Beim Erspüren der Zusammenhänge zwischen Fußstellung, Knie, Becken, Brustkorb bis hin zum Kopf lernen Sie, mühelos zu laufen und zu einer natürlichen Körperpräsenz zu finden.

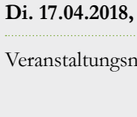
Laufanfänger / innen, Fortgeschrittene sowie Nicht-Läufer / innen lernen durch die eigene Wahrnehmung den gesamten Bewegungsapparat effizient zu mobilisieren und gleichzeitig durch Kräftigung auch optimal zu stützen.

Personen, welche bereits im Seminar „Laufen mit der Feldenkrais-Methode" waren, dürfen sich auf einen neuen Schwerpunkt freuen: aufrecht gehen, stehen, laufen durch Aktivierung der Körpermitte. ■

Inklusiver Workshop

# Meine Zukunft gehört mir

**Begleitung**



**Paul Ellmauer**
Dipl. Sozialarbeiter, Salzburg

**Beitrag € 44,-**

Teilnehmende max. 12

**Termin**
**Sa. 14.04.2018, 09.30 bis 15.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0150

An diesem Tag denken wir gemeinsam über verschiedene Fragen nach und sprechen darüber:

- Was sind meine Wünsche und Träume?
- Welche Ziele möchte ich einmal erreichen?
- Was kann ich gut und wo sind meine Stärken?
- Was ist mir wichtig, damit es mir gut geht?

Jede / r Teilnehmer / in hat die Möglichkeit, an einem persönlichen Wunsch-Plan zu arbeiten. Wir verwenden Methoden des Personenzentrierten Denkens und Handelns. ■

**Zielgruppe:** Jugendliche und junge Erwachsene (15 bis 24 Jahre) mit und ohne Beeinträchtigung

**Leitung:**
**Karin Mair** Diplomierte Behindertenpädagogin, Coach für Personenzentrierte Zukunftsplanung, Maria Alm
**Jasmin Buschbacher** Moderatorin für Persönliche Zukunftsplanung, Salzburg

**Kooperation und Anmeldung bis 03.04.2018:**
Familienberatung der Lebenshilfe
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at
Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie mit Assistenz am Workshop teilnehmen.

Seminar

# Auf Schatzsuche bei sich selber

**Referentin**



**Gerlinde Grübl-Schößwender**
Lebens- und Sozialberaterin, Akad. Sozial- und Heilpädagogin, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Baden

**Beitrag € 85,-**

Teilnehmende max. 16

**Termin**
**Sa. 21.04.2018, 09.00 bis 16.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0134

**„Es steckt mehr in dir, als du glaubst und als andere von dir glauben!"**

Diesen Satz von Harry Merl, dem Pionier der lösungsorientierten Familientherapie in Österreich, verwenden wir als Ausgangsposition für die Schatzsuche bei uns selber.

Jeder Mensch ist etwas ganz Besonderes, hat seine ganz einmalige Geschichte, ist völlig unverwechselbar! Und so hat jeder Mensch die schöne Aufgabe und Chance, gerade das Besondere, welches in ihm steckt, zum Vorschein zu bringen, der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen und so die Vielfalt leuchten zu lassen.

- Rückschau auf die Lebensgeschichte, auf bereits Geschafftes
- Stärkung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- Welche Ressourcen habe ich und welche Fähigkeiten sind noch nicht genützt?
- Einander bei der Schatzsuche Ermutigung geben und Stütze sein

Diesen Themen gehen wir bei einer spannenden Schatzsuche mittels Methodenvielfalt (Impulsvorträge, Brainstorming, Reflexion, Diskussion, Teamarbeit, kreative Elemente, Entspannungs- und Atemübungen) nach. ■

Workshop

# Stress lass nach!

**Referentin**

**Heidemarie Eder**
Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Mitarbeiterin der Familienberatung der Lebenshilfe, Salzburg

**Kein Beitrag**

Teilnehmende max. 6

**Termin**
**Di. 17.04.2018, 17.00 bis 18.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0857

Wir leben in einer Zeit, in der vieles schneller geworden ist. Unser Körper benötigt aber dringend Erholungspausen, damit er gesund bleiben kann. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich zu entspannen. Jeder Mensch hat andere Vorlieben.

In diesem Workshop lernen wir unterschiedliche Methoden zur Entspannung kennen. Wir machen Atemübungen, üben das Anspannen und Loslassen von Muskelgruppen und vergessen den Alltag mit Körper- und Fantasiereisen. ■

**Zielgruppe:** Frauen mit und ohne Beeinträchtigung

**Ort:** Familienberatungsstelle der Lebenshilfe, Warwitzstraße 9, Salzburg

**Kooperation und Anmeldung bis 03.04.2018:**
Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Österreichweite Konferenz für junge Frauen mit Behinderungen

# Frau sein – frei sein – gemeinsam stark!

Ziel der österreichweiten Konferenz ist es, junge Frauen mit Behinderungen zu bestärken, ihren Wünschen und Bedürfnissen Ausdruck zu verleihen und Austausch zu ermöglichen. Die Teilnehmerinnen setzen sich in den Workshops mit eigenen Ressourcen, Grenzen und Begrenzungen auseinander. Und vor allem damit, wie sie selbstbestimmt ihr Leben führen können. Am Abend wird so richtig abgetanzt! ■

Detailinformationen und Anmeldung:
http://www.salzburg.gv.at/make-it

Ein Projekt von make it – dem Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg in Kooperation mit diversen Einrichtungen und St. Virgil Salzburg.

**Termin**
**Sa. 19.05.2018, 10.00 bis**
**So. 20.05.2018, 16.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0257

Seminar

# Heiliger Unfug

**Referent**

**Moshe Cohen**
unterrichtet in Zirkus- und Clownschulen, Gründer von „Clowns without Borders" (USA), San Francisco

**Beitrag** **€ 202,-**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Fr. 01.06.2018, 19.30 bis**
**So. 03.06.2018, 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0606

Für alle, die Humor in ihren Lebens- und Berufsalltag integrieren. Für alle, die neugierig sind auf den authentischen Clown und auf seine besondere gesellschaftliche Rolle.

Moshe Cohens besondere Fähigkeit ist es, Humor als einen Weg zu mehr Leichtigkeit zu vermitteln. Dabei geht es um feine und subtile Elemente in der Komik und der Körpersprache. Finden Sie einen (neuen) Zugang zu authentischen Ausdrucksformen und loten Sie eine tiefe Verbindung zwischen Humor und dem Menschsein aus! Die japanische Bewegungskunst Butoh und taoistische Körperübungen sind Elemente seiner Arbeit.

Moshe spricht etwas Deutsch, jeder etwas Englisch – die Verständigung wird also kein Problem sein. ■

Seminar

# Clownerie – auch ein Stück Lebenskunst

**Referentin**

**Gisela Matthiae**
ev. Theologin, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Clownin, Gelnhausen

**Beitrag** **€ 150,-**

Teilnehmende max. 20

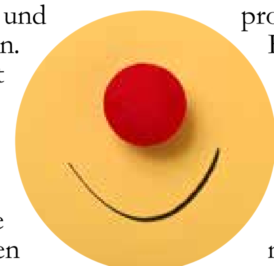
Kooperation mit der Volkshochschule der Stadt Freilassing

**Termin**
**Fr. 29.06.2018, 15.00 bis**
**Sa. 30.06.2018, 18.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0652

Lust, eine rote Nase aufzusetzen und mal so das Leben zu meistern?

Clowninnen und Clowns finden das Leichte im Schweren und das Komische im Tragischen. Sie gehen dabei meist Umwege und entdecken erstaunliche Dinge. Mit großer Neugierde stolpern sie – nicht zuletzt über sich selbst. Dabei machen sie sich niemals lustig über den Ernst des Lebens, sie geben ihm nur nicht das letzte Wort.



Mit einfachen Übungen, Improvisationen und merkwürdigen Kleidungsstücken gelingt es spielerisch, die Kunst des Lebens auf die clowneske Art zu erproben. Clownerie ist auch eine Einübung in die Haltung des Humors, der dem Glauben verblüffend ähnlich ist.

Voraussetzungen sind einfach nur Spaß an Bewegung und Spiel. Teilnehmende mit etwas Erfahrung im Clowntheater sind aber auch herzlich eingeladen! ■

Vortrag

# Der Sinn des Lebens

**Referentin**

**Katharina Ceming**
Theologin, Seminarleiterin zu den Themen Philosophie, Mystik und Spiritualität der Weltreligionen, Augsburg

**Beitrag** **€ 8,-**

**Termin**
**Fr. 29.06.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0266

Die Suche nach dem Sinn des Lebens ist eher ein modernes Thema. Sowohl antike als auch mittelalterliche Denker / innen waren nämlich mehrheitlich davon überzeugt, dass es einen Sinn des Lebens gibt. Erst mit der Neuzeit kamen darüber immer mehr Zweifel auf. Aber: Das Empfinden von Sinnhaftigkeit des eigenen Daseins ist überlebenswichtig, betont der große jüdische Psychotherapeut Viktor E. Frankl. Dieser Abend versucht zu beleuchten, wie es zur modernen „Sinnkrise" kommen konnte und was dazu beitragen kann, das eigene Leben sinnhaft zu empfinden. ■

Seminar

# Der Sinn des Lebens

Kaum eine andere Frage beschäftigt den modernen Menschen so sehr wie die, nach dem Sinn seines Lebens. Aus der Psychologie wissen wir, dass Menschen ihr Leben dann als sinnvoll erfahren, wenn sie in der Lage sind, ihre eigenen Stärken und Potentiale zu leben und wenn ihnen so etwas wie Selbsttranszendierung gelingt. Selbsttranszendierung meint das Engagement für einen höheren Wert. Doch darüber, welcher Art diese Werte sind und wie sie gelebt werden können, darüber gehen die Meinungen heute auseinander. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit einigen Antwortversuchen aus der Philosophie, die sehr unterschiedlichen Aspekten der Sinndimension nachgehen, um auch für das eigene Leben Impulse zu bekommen. ■

Das Seminar beginnt mit einem öffentlichen Vortrag (siehe Seite 28).

**Referentin**

**Katharina Ceming**
Theologin, Seminarleiterin zu den Themen Philosophie, Mystik und Spiritualität der Weltreligionen, Augsburg

**Beitrag** **€ 150,-** (inkl. Vortrag)

Teilnehmende max. 30

**Termin**
**Fr. 29.06.2018, 19.00 bis**
**So. 01.07.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis:**
**Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0267

Seminar

# Sommertage Biografiearbeit besonnen – gelassen – achtsam

Im Alltag handeln wir oft wie programmiert und manchmal auch wie ferngesteuert. Die Alltagsgeschäfte lassen uns selten darüber zum Nachdenken kommen, was eigentlich in unserem Leben ansteht. Wir übersehen Chancen und Bedürfnisse. Wir handeln oft schnell, weil es nicht anders geht oder so erwartet wird.

Biografische Achtsamkeit meint das Offensein für sich abzeichnende Chancen und die Wachheit für persönliche Bedürfnisse.

Biografische Gelassenheit lässt uns innerlich ruhig und selbstbewusst auf Herausforderungen reagieren und Lebenswenden kraftvoll und zielorientiert bewältigen.

Biografische Besonnenheit fragt nach dem persönlichen Lebenssinn und den Möglichkeiten, das zu verwirklichen, was wir wirklich wollen.

Durch Inputs und Impulse, Gruppengespräche und Einzelreflexionen stärken Sie diese drei Einstellungen. Sie lernen Methoden kennen, wie Sie diese in Ihrem Alltag immer wieder finden und bewahren können.

An diesen Sommertagen gehen die Beschäftigung mit dem Thema und Gespräche einher mit viel freier Zeit zum Nachdenken und Nachspüren sowie zum Entspannen. St. Virgil bietet sich mit dem großen, naturbelassenen Park als idealer Ort dafür an. ■

**Referierende**

**Cornelia Petutschnig**
Trainerin in Biografiearbeit und Elternbildung, Klagenfurt

**Hubert Klingenberger**
Erwachsenenbildner, freiberuflicher Dozent und Buchautor, München

**Beitrag** **€ 292,-**
inkl. Abendessen ohne Übernachtung

**Anmeldung** bis 05.07.2018

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Do. 19.07.2018, 17.00 bis**
**So. 22.07.2018, 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0292

Genaueres auf virgil.at

Singwoche für Frauen

## Leitung

**Eva Königer**
Musik- und Bewegungspädagogin, Vocal Dance, Stimmarbeit nach der Linklater-Methode, Wien

**Beitrag € 285,-**

Teilnehmende max. 25

## Termin

**So. 02.09.2018, 15.00 bis 18.00 Uhr**
**Mo. 03.09.2018, 10.00 bis 12.30, 14.30 bis 18.00 Uhr**
**Di. 04.09.2018, 10.00 bis 12.30, 14.30 bis 18.00 Uhr**
**Mi. 05.09.2018, 10.00 bis 12.30, 14.30 bis 16.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0843

# Vokalwerkstatt

**„Zwischen den Schwingungen der singenden Stimme und dem Pochen des vernehmenden Herzens liegt das Geheimnis des Gesangs.“** Khalil Gibran

In den vier Tagen singen wir Lieder aus verschiedenen Kulturen, experimentieren, tönen, klingen, bewegen, spielen und improvisieren mit der Stimme.

Musikalische Vorbildung ist nicht erforderlich, aber eine Offenheit für Körperarbeit, Lust am Erforschen der Möglichkeiten der eigenen Stimme und am gemeinsamen Tönen / Singen mit anderen.

Ein kleines Instrumentalensemble begleitet uns am Ende jeden Tages.

Einmal im Monat –
**UNSER NEUER VIRGIL NEWSLETTER.**
Punktgenau zu Ihren Interessensgebieten – jetzt abonnieren unter: **www.virgil.at/newsletter-anmelden/**

**CHRONOLOGIE**
**der Veranstaltungen** und
**Übersicht der REFERENT/INNEN**
leicht zu finden auf der Homepage.





ANZEIGE

**www.kunstakademie.it**

BILDUNGSHAUS
KLOSTER NEUSTIFT
ABBAZIA DI NOVACELLA

**KUNSTAKADEMIE KLOSTER NEUSTIFT SÜDTIROL**

## Kunstseminare in klösterlichem Ambiente

- Großes Malatelier in der Alten Mühle
- 60 Kurse von März bis November 2018
- Kurse aus den Bereichen Aquarell-, Öl- und Acrylmalerei, Zeichnen, Kalligrafie uvm.
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- National und international tätige Dozenten
- Malerischer Außenbereich mit Weinbergen und historischem Ambiente
- Nächtigung im Kloster möglich
- Unmittelbare Nähe zum mittelalterlichen Brixen

**Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die Vielfalt kunstvoller Gestaltung!**

**Jetzt Katalog 2018 bestellen!**
T 0039 0472 835 588
info@kunstakademie.it

FRÜHLINGS-Workshop für trauernde Menschen

# Es blüht hinter dir her

**Referentin**

**Brigitte Czerlinka-Wendorff**
Trauerbegleiterin, Atelier- und Werkstattpädagogin, Anif

**Beitrag € 45,-**
inkl. gemeinsames Mittagessen

Teilnehmende max. 15

**Termin**
**Sa. 03.03.2018, 10.30 bis 15.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0860

Trauer nach einem schweren Verlust kostet viel Kraft. Durch verschiedenste Herausforderungen in Beruf, Familie und Alltag ist oft kein Platz für die Gefühle von Trauernden. Diese Workshops sind ein Ort zum Auftanken. Trauernde Männer und Frauen bekommen hier Anregungen, wie sie gut mit sich selbst und mit ihrer (oft anders agierenden) Umwelt umgehen.

An diesen Tagen geht es um:

- Jahreszeitlich orientierte Impulse zu Stärkendem und Ermutigendem
- Hilfreiche, praktische Übungen und Rituale zur Verarbeitung der Trauer und zur Lebensbewältigung
- Gestaltungsmöglichkeiten rund um die Erinnerungen an den verstorbenen Menschen ■

SOMMER-Workshop für trauernde Menschen

# Eine Insel im Meer

**Referentin**

**Brigitte Czerlinka-Wendorff**
Trauerbegleiterin, Atelier- und Werkstattpädagogin, Anif

**Beitrag € 45,-**
inkl. gemeinsames Mittagessen

Teilnehmende max. 15

**Termin**
**Sa. 09.06.2018, 10.30 bis 15.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0155

Die Themen entnehmen Sie bitte oben stehendem Workshop. ■

Informationsabend

# Magst du mich auch, wenn du fort bist?

**Referentinnen**

**Gina Schwanner**
Erziehungswissenschafterin, Begleiterin bei RAINBOWS Salzburg nach Trennung, Scheidung und Tod

**Vera Wimmer**
Psychologin, Trauerbegleiterin bei RAINBOWS Salzburg

**Kein Beitrag**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Mi. 07.03.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0817

Wenn Kinder eine geliebte Person vermissen, trauern sie, und sie sind vor eine Herausforderung gestellt, die nicht einfach zu bewältigen ist. Ihre Gefühle und Reaktionen fordern die Erwachsenen heraus. Diese sind mit Ängsten, Schuldgefühlen, Enttäuschung, Aggression und Regression der Kinder konfrontiert, denn Kinder trauern anders als Erwachsene. Kinder brauchen Unterstützung, damit sie eine positive Neuorientierung schaffen. Sie müssen die Möglichkeit haben, über einen Verlust zu sprechen und den damit verbundenen Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Nach dem Vortrag ist Gelegenheit, das umfassende Angebot von RAINBOWS kennenzulernen. RAINBOWS Salzburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen zu helfen, Verlusterlebnisse auszudrücken und gemeinsam aufzuarbeiten. ■

**Kooperation, Information und Anmeldung:**
RAINBOWS Salzburg
T: +43 (0)662 82 56 75
E: salzburg@rainbows.at

Offene Trauergruppe

# Raum für meine Trauer

Der Verlust eines nahestehenden Menschen durch Tod trifft uns bis ins Innerste.

Nichts ist mehr wie es war. Widersprüchliche Gefühle verwirren und verunsichern die Trauernden. Konfrontiert mit dem Unverständnis des Umfeldes ziehen sie sich zurück und geraten allzu oft in eine Isolation.

Hier können Sie im Kreise gleich Betroffener erzählen, wie es Ihnen geht, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt.

Gemeinsam richten wir unseren Blick darauf, was uns als Trauernde helfen kann, unsere Trauer ernst zu nehmen und auszudrücken, um so den Weg zurück ins Leben zu finden. ■

Kooperation mit der Hospiz-Bewegung Salzburg

**Begleitung**

**Erni Ehrenreich**
Ehrenamtliche Hospiz- und Trauerbegleiterin, Wals

**Mai Ulrich**
Hospizmitarbeiterin und Trauerbegleiterin, Salzburg

**Kein Beitrag**

**Termin**
**Ab Mo. 15.01.2018, jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr**
**Weitere Termine:**
**05.02., 05.03., 09.04., 07.05. und 04.06.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0760

Selbsthilfegruppe

# Eltern trauern um ihr Kind

Die tiefe Verzweiflung durch den Tod eines Kindes lässt Eltern und Angehörige zusammenkommen, um den Schmerz gemeinsam zu tragen. In dieser Gruppe können Sie erzählen, wie es Ihnen jetzt geht, unabhängig davon, wie lange der Tod Ihres Kindes zurückliegt und unabhängig vom Alter des Kindes (auch Verluste während der Schwangerschaft). Sie treffen auf andere Eltern, die mit ihrem Verlust leben müssen, die zuhören und verstehen. So erfahren Sie Hilfe zur Selbsthilfe.

Aus unseren Erfahrungen und Einsichten in diese Schmerzen geben wir Gelegenheit, Eltern zu begegnen, die ein ähnliches Schicksal erlitten haben. Sie können am ehesten verstehen, wie diese Trauer aussieht und welche tiefen Wunden der Verlust eines Kindes hinterlässt. Das gemeinsame Trauern und Tasten nach einem Weg verbindet uns. ■

**Begleitung**

**Hannelore Koch**
Betroffene Mutter, Hof b. Salzburg

**Elisabeth Koch**
Betroffene Mutter, Telfs

**Kein Beitrag**
Die Veranstaltung wird von der „Selbsthilfe Salzburg“ finanziell unterstützt.

**Termin**
**Ab Mi. 17.01.2018, jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr**
**Weitere Termine:**
**07.02., 07.03., 04.04., 02.05. und 06.06.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0748

Offene Gruppe

# Lebenscafé für Trauernde

**Austausch, Information und Unterstützung für trauernde Menschen**

Das Lebenscafé für Trauernde ist ein Angebot für alle Menschen:

- Die wegen eines Ereignisses in ihrem persönlichen Leben trauern
- Die durch Trauer – in den unterschiedlichsten Formen – belastet sind und über ihre Trauer sprechen oder einfach zuhören und da sein wollen
- Die Informationen über Literatur und Angebote als Unterstützung für Trauernde suchen
- Die sich mit anderen Trauernden austauschen wollen

Das Lebenscafé ist ein offener Treffpunkt, unabhängig von Konfession und Nationalität und unabhängig, wie lange der Verlust zurückliegt. ■

Kooperation mit der Hospiz-Bewegung Salzburg

**Begleitung**

**Brigitte Czerlinka-Wendorff**
Erwachsenenbildnerin und Trauerbegleiterin, Anif

**Wolfgang Popp**
Ehrenamtlicher Hospiz-Mitarbeiter, Werfenweng

**Beitrag € 8,-** inkl. Getränke und Kuchen

**Termin**
**Ab Sa. 20.01.2018, jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr**
**Weitere Termine:**
**17.02., 24.03., 21.04., 26.05. und 23.06.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0773

# SPIRITUALITÄT

## KONTINUIERLICHES SPIRITUELLES ANGEBOT IN ST. VIRGIL

Jeden Samstag während der Schulzeit feiern wir um 18.40 Uhr in der Emmauskapelle von St. Virgil den **Vorabendgottesdienst**. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir **Familiengottesdienst** um 10.30 Uhr. **Termine:** 04.02., 04.03., 06.05., 03.06. und 01.07.2018

Die **Kapelle und der Meditationsraum** stehen unseren Gästen und Besucher/innen als Raum der Stille und des Gebetes offen, sofern sie nicht von Veranstaltungen belegt sind.

**Seelsorgliche Gespräche**



Michael Max, Rektor von St. Virgil, steht für seelsorgliche Gespräche zur Verfügung.

Emmaus Kapelle in St. Virgil © Rita Newman

Gottesdienst

**Termine**
**So. 04.02., 04.03., 06.05., 03.06. und 01.07.2018, jeweils 10.30 Uhr**

Wenn Sie am Familiengottesdienst-Sonntag nicht zu Hause kochen möchten, bietet das Restaurant von St. Virgil im Anschluss an den Gottesdienst ein vielseitiges Mittagsbuffet, bei dem vor allem auch an die Kinder gedacht wird. Anmeldung dazu vor dem Gottesdienst an der Rezeption.

Veranstaltungsnummer: 18-0519

## Familiengottesdienst feiern mit jungen Kindern

Es ist eine große Freude, mit Kindern, besonders auch mit den ganz jungen, Gottesdienst zu feiern. Damit dies gelingen kann, braucht es besondere Rahmenbedingungen: kindergerechte Texte, Lieder, Symbole, Geschichten und den richtigen Kirchenraum. Die Kapelle von St. Virgil eignet sich dafür in besonderer Weise. Der Altarraum mit seinen runden Formen eröffnet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Kinder sind aktiv in das Geschehen einbezogen. Eine Spielecke für die Allerkleinsten ist vorhanden.

Das gemeinsame Feiern aller Generationen steht dabei im Vordergrund.

Dies ermöglicht ein Team aus Familien und Priestern, die jeden Familiengottesdienst einfühlsam vorbereiten. ■

Frauenliturgie

## Das Leben feiern

Frauen feiern gemeinsam das Leben, die Höhen und Tiefen, die hellen und dunklen Momente, die lustigen und schwierigen Zeiten, die ganze Fülle und Vielfalt im Angesicht Gottes.

Mit der Bibel erschließen sich Kraftquellen, christliche Traditionen werden lebendig, feministische Grundhaltungen eröffnen neue Räume.

Ausdruck findet dieses Feiern mit allen Sinnen im Schweigen, Sprechen, Tanzen, Singen, Klagen und Beten. Die Frauenliturgien werden von Frauen für Frauen und mit Frauen gestaltet.

Nach der Liturgie ist bei einer Agape mit Brot und Wein Zeit zum Austausch unter den Frauen.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Frauenforum Feministische Theologie, der Diözesanen Frauenkommission, der Katholischen Frauenbewegung, dem Liturgiereferat und dem Referat für Spiritualität und Exerzitien der Erzdiözese Salzburg. ■

**Termine**
**Di. 23.01.2018, 18.00 Uhr**
**Ort: St. Virgil**

**Fr. 02.03.2018, 19.00 Uhr**
**Weltgebetstag der Frauen**
**Ort: Borromäum**

**Di. 15.05.2018, 18.00 Uhr**
**Ort: Christuskirche**

Veranstaltungsnummer: 18-0892

Offene Übungsgruppe

## Stille – ein Weg nach innen

Kontemplation ist in der Tradition der abendländischen Mystik ein christlicher Weg vertiefter Meditation im Schweigen. Das eigene Verwurzeltsein im göttlichen Urgrund kann dabei immer wieder neu erfahren werden. Es gibt Kraft und Zuversicht für das Geschehen im Alltag.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die den Übungsweg der Kontemplation kennenlernen oder vertiefen möchten.

Elemente aller Abende sind Sitzen in Stille, Übungen zur vertieften Körperwahrnehmung, achtsames Gehen, Singen von einfachen Antiphonen (ähnlich den Taizé-Gesängen), inhaltliche Impulse zur Kontemplation und ihrer Vertiefung im Alltag sowie Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. ■

Wenn Sie zum ersten Mal daran teilnehmen, finden Sie sich bitte um 18.45 Uhr im Meditationsraum ein.

© Rainer Sturm / pixelio

**Leitung**

**Ulrike Baumann-Fahrner und Inéz König-Ostermann**
Kontemplationslehrerinnen, Via Cordis, Salzburg

**Kein Beitrag**

Gemeinsame Veranstaltung mit „Via Cordis Salzburg“

**Termin**
**Ab Mi. 10.01.2018, jeweils 19.00 bis 20.30 Uhr**
**Weitere Termine:**
**24.01., 07.02., 21.02., 07.03., 21.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05. und 30.05.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0466

Meditation

## Zen-Meditation

Wir sind heute in Gefahr, durch Hektik und Leistungsdruck den Bezug zur Umwelt, zu uns selbst und zu unseren Lebensquellen zu verlieren.

Zen ist einer der Wege, zu uns selbst zu finden. Dieser Weg blickt auf eine jahrtausendealte Tradition zurück. Seine Methode ist so klar und einfach, dass jeder Mensch – egal welchen Alters, welcher Ausbildung, welcher Weltanschauung – diesen Weg gehen kann.

Nicht das theoretische Wissen, sondern die eigene Erfahrung zählt dabei. Worum es geht, lernt man nicht in Büchern, sondern durch eigenes Üben.

Die wichtigste Praxis ist das Zazen (Sitz-Zen): ein Sitzen, bei dem man sich mit keinerlei Gedanken und Inhalten beschäftigt.

In diesem Seminar geht es um eine Einführung in Zazen, u.a. den richtigen Sitz, die richtige Haltung. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, außer dem Willen, sich auf diesen spirituellen Weg einzulassen. Gleichzeitig ist das Seminar eine Übungsmöglichkeit für Geübte. ■

Bitte in bequemer, dunkler Kleidung kommen. Nächtigung im Haus ist obligat.

**Referent**

**Karl Obermayer**
Katholischer Priester und Zenmeister, seine Lehrer waren P. Enomiya Lassalle SJ, Nagaya Kiichi Roshi sowie Claude Durix; lehrt Zen seit 1973, Wien

**Beitrag € 135,-**

Teilnehmende max. 30

**Termin**
**Fr. 02.02.2018, 19.30 bis So. 04.02.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 06.30 Uhr, abends bis: 21.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0125

Schnitzexerzitien für Frauen

# Lies ein Stück Holz

**Begleitung**

**Susanne Schuster**
Geistliche Begleiterin, Holzbildhauerin, (Lehr-) Supervisorin & Coach, Trainerin, Wien

**Beitrag € 350,-**

Teilnehmende max. 8

Kooperation mit dem Referat für Spiritualität und Exerzitien der Erzdiözese Salzburg

**Termin**
**Sa. 10.02.2018, 17.00 bis**
**Fr. 16.02.2018, 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0779

Die Exerzitien ermöglichen Zeit zum „Lesen in der Blindenschrift" des eigenen Lebens. Sie sind eingeladen, in Stille und mit Achtsamkeit das eigene Leben in den Blick zu nehmen, Gottes Spuren darin zu entdecken und das Leben gemeinsam zu feiern. Zur Unterstützung des eigenen Prozesses dient dabei ein Stück Holz, das über die Tage bearbeitet wird. Somit findet der innere Prozess in der äußeren Formgebung Gestalt. Die Gruppe bietet bei diesem Prozess Unterstützung und Geborgenheit.

Elemente der Exerzitien sind:
- Tägliches Begleitgespräch
- Durchgehendes Schweigen
- Arbeit am und mit dem Holz (mit einer Einführung dazu)
- Abendliche Liturgie
- Körper- und Wahrnehmungsübungen
- Meditation
- Impulse in der Gruppe

Für die Teilnahme braucht es keine Schnitzerfahrung, jedoch die Freude an handwerklicher Tätigkeit. Das Material und Werkzeug wird zu Verfügung gestellt. Die psychische Stabilität der Teilnehmerinnen wird vorausgesetzt. ■

Übungsgruppe Ausdruckstanz

# Sich wandeln im Tanz

In unserer schnelllebigen Zeit kann Inneres verschüttet sein. Trotzdem wächst in uns die tiefe Sehnsucht nach Momenten des Staunens, des Innehaltens.

Tanzen ist ein schöpferischer Akt und eröffnet uns den Raum, ganz im Augenblick zu leben, diesen Moment als einen wunderbaren, kostbaren, vergänglichen Teil des Lebens zu betrachten. Tanzen bedeutet ein Nach-innen-Gehen auf der Suche nach dem eigenen Verlorenen. Gleichsam bedeutet Tanzen aber auch ein Nach-außen-Gehen in den Raum der Improvisation, auf der Suche nach der Freude, eigene Empfindungen in Bewegung auszudrücken und miteinander zu teilen.

Grundlage der Arbeit ist die Methode des Ausdruckstanzes nach Hilde Holger und Rudolf Laban verbunden mit Elementen der Empfindungsschule aus der russischen Theaterarbeit. Hinzu kommen fokussierte Atem- und Entspannungstechniken, gemeinsame Tanzrituale, Improvisations-Übungen.

Eingeladen sind Interessierte, die durch Tanz und Bewegung nach persönlicher Entwicklung und Entfaltung streben. ■

Bitte mitbringen:
- bequeme Tanzkleidung
- Freude am Tanz

Keine Vorerfahrung erforderlich.

**Referentin**

**Anneliese Monika Koch**
Tanzpädagogin, Choreographin, Ausdruckstänzerin nach Hilde Holger, Gastdozentin Universität Wien, Salzburg

**Beitrag € 150,-** für drei Abende

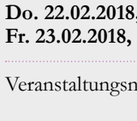
Teilnehmende max. 16

**Termine**
**I 28.02.2018 • II 14.03.2018 • III 21.03.2018**
**jeweils Mi. 18.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0832

Seminar

**Referent**



**Reinhard Schmid**
Sänger, Gesangslehrer, Referent für Chor- und Ensembleleitung, Wien

**Beitrag € 115,-**

Teilnehmende max. 30

**Termin**
**Sa. 17.02.2018, 10.00 bis 18.00 Uhr und**
**So. 18.02.2018, 09.30 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0420

# Schweigen und Singen – Gesang aus dem Raum der Stille

In diesem Seminar geht es neben dem Singen immer wieder um das Schweigen – als Möglichkeit, die Stille in uns wahrzunehmen, die immer da ist.

Aus diesem Raum der Stille entsteht unser Singen: vorwiegend mehrstimmige, nicht zu schwere spirituelle Lieder und Gesänge werden gelernt und gesungen. Im Brennpunkt steht dabei nicht das musikalische Ergebnis, sondern das gemeinsame Erlebnis – die Möglichkeit zum Erfahren der spirituellen Dimension des Singens, des Schweigens oder einfach der Freude daran. ■

Voraussetzungen:
- Offenheit für die Stille (dass immer wieder ein paar Minuten „nichts" ist)
- Noten lesen können
- Günstig: ein wenig Chor-Erfahrung

Meditation

# Frei sein mit jedem Schritt

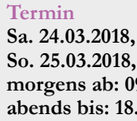
Unsere vielen Verpflichtungen fühlen sich oft wie Zwänge an, und wir sehnen uns danach, von ihnen frei zu sein. Aber wahre Freiheit ist ein Zustand des Geistes und wird von unserer Haltung dem Leben gegenüber bestimmt. Thich Nhât Hanh lehrte sogar einmal im Hochsicherheitstrakt eines Gefängnisses in Maryland die lebenslänglich Verurteilten, wie sie als innerlich freie Menschen leben können. Begleitet von seinen Gedanken und Meditations-Übungen erkunden wir unseren eigenen Geisteszustand der Freiheit.

Wir sitzen auf sanfte Weise im Stil des Zen auf dem Kissen oder dem Stuhl und machen Gehmeditation im Raum und Park. In kurzen Vorträgen, geführten Meditationen und Übungen, die leicht in den Alltag zu integrieren sind, wird das Thema vertieft. Abgesehen von zwei Rundgesprächen findet das Seminar im Schweigen statt. ■

Das in Stille eingenommene vegetarische Mittagessen am Samstag ist Teil des Programms.

Bitte bequeme und warme Kleidung mitbringen. Übernachtung im Haus wird empfohlen.

**Referentin**



**Margrit Irgang**
Seminarleiterin und Autorin zahlreicher Bücher und Rundfunksendungen, praktiziert Zen bei Thich Nhât Hanh, Freiburg

**Beitrag € 159,-** inkl. vegetarisches Mittagessen am Samstag

Teilnehmende max. 20

**Termine**
**Fr. 02.03.2018, 19.30 bis So. 04.03.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 07.00 Uhr (freiwillige Morgenmeditation), ab: 09.30 Uhr (Seminar), abends bis: 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0436

Seminar

**Referent**

**Karl Furrer**
Religionspädagoge, Seelsorger, Meditationslehrer und Erwachsenenbildner, Jona

**Beitrag € 85,-**

Teilnehmende max. 15

**Termin**
**Do. 22.02.2018, 17.00 bis**
**Fr. 23.02.2018, 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 17-0892

# Die Symbolik des Kreuzes und das Kreuz Jesu

Das Kreuz als Symbol bildet sowohl die Grundordnung der Welt (z.B. die Himmelsrichtungen) wie die leib-geistige Struktur des Menschen ab. Bereits in der Bronzezeit wurde es auf Felswände geritzt und weist als das älteste Heilszeichen auch auf das Göttliche hin. Zugleich ist es durch den Tod Jesu am Kreuz zum Zeichen des christlichen Glaubens geworden. Nicht umsonst betont die Liturgie am Karfreitag „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung".

Im Seminar erschließen wir die Tiefenschichten des Kreuzes und gehen seinen verschiedenen Deutungen nach. In der Meditation nehmen wir die Kreuzform unseres Leibes und unserer Psyche wahr, um ihre heilende Wirkung zu erfahren. ■

Seminar

# Die Kraft des Vergebens

Die tiefsten Wunden des Lebens sind Beziehungswunden! Sie können schwer auf einem lasten. Wie sich vom Ballast befreien?

Eine heilende Weise, den Verwundungen des Lebens zu begegnen, ist der Prozess der inneren Aussöhnung. Wer zu vergeben lernt, lässt die Schatten der Vergangenheit hinter sich und findet zu einem neuen Einverständnis mit sich.

Das Seminar behandelt psychologische und spirituelle Voraussetzungen im Prozess des Vergebens – und dies mithilfe von Impulsreferaten, Gesprächen, persönlicher Reflexion und kreativer Methoden. ■

Siehe auch Vortrag am Fr. 23.03.2018, Seite 26.

**Literaturhinweis:**
Wolfers, Melanie, Die Kraft des Vergebens. Wie wir Kränkungen überwinden und neu lebendig werden, 2016.

**Referentin**

© Corinna Streckhard

**Sr. Melanie Wolfers SDS**
Theologin, Philosophin, Autorin und Leiterin von IMpulsLEBEN, Wien

**Beitrag € 160,-**

Teilnehmende max. 30

**Termin**
**Sa. 24.03.2018, 09.00 bis**
**So. 25.03.2018, 12.00 Uhr**
**morgens ab: 09.00 Uhr,**
**abends bis: 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0535

Seminar

# Erhol mich mal! Reise zur Freundschaft mit sich selbst

Der Mensch, mit dem wir die längste Zeit unseres Lebens verbringen, sind wir selbst. Doch oft gehen wir nicht sehr freundlich mit uns um. Auf methodisch vielfältige Weise zeigen diese spirituellen Tage Schritte auf, um mit sich selbst (mehr) befreundet zu sein. Wir erkunden ein „Erholungsgebiet", das ganz nahe liegt – dessen Zugänge aber oft verschlossen sind.

Vier Tage für Erwachsene von 18 bis 39 Jahren, die die Zeit der Karwoche bewusst für eine besondere „Auszeit" nutzen möchten.

Die vier Tage sind als durchgängiges Programm gedacht. Nächtigung im Haus wird empfohlen. Morgens und abends gibt es musische, sportliche, meditative Angebote. Für die Workshopzeiten wird, auf Anfrage, eine Kinderbetreuung organisiert.

**Tagesthemen:**

**Mo. 26.03.2018**
Laufen lernt man nur durch Hinfallen
*Melanie Wolfers*

**Di. 27.03.2018 (Vormittag)**
Vom Körper, den ich habe, zum Leib, der ich bin
*Maria Fischer*

**Di. 27.03.2018 (Nachmittag)**
Unerhört! Dem bisher Nicht-Gehörten Raum geben, Anregungen für die Gestaltung durch das Leitungsteam

**Mi. 28.03.2018**
Glauben heißt aufbrechen!
*P. Virgil Steindlmüller* ■

Referierende

**Maria Fischer**
Atemtherapeutin und Meditationsbegleiterin, Passau

**P. Virgil Steindlmüller OSB**
Pfarrer in Abtenau, Annaberg und Lungötz, Leiter des Pfarrverbands Lammertal

**Sr. Melanie Wolfers SDS**
Theologin, Seelsorgerin und Autorin, IMpulsLEBEN, Wien

Beitrag **€ 267,-** (inkl. Seminarbeitrag, Übernachtung und Vollpension)

**Unkostenbeitrag Kinderbetreuung:**
€ 10,- / Kind / Tag (inkl. Mittagessen)
jedes weitere Kind: € 5,-

Anmeldung bis 02.03.2018

Die Tage werden begleitet von: Christina Hessenberger, Michael Strohriegl, Maria Traunmüller und Melanie Wolfers

Kooperation mit IMpulsLEBEN, Katholische Jugend und Katholische Hochschuljugend Salzburg

Termin
**So. 25.03.2018, 16.00 bis**
**Mi. 28.03.2018, 14.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0430

Genaueres auf virgil.at

Männertag 2018

# Loslassen als neue Freiheit

Auch Seele und Geist brauchen einen regelmäßigen Stuhlgang.

Wir leben heute in einer Zeit des „Zuviel": zu viel Stress, zu viel Belastung, zu viel Arbeit, zu viel Ablenkung, zu viel Gewicht ... Oft haben wir aber kein Instrumentarium überliefert bekommen, wie wir mit dem „Zuviel" umgehen können.

Beim Männertag 2018 erinnern wir uns an das Entrümpeln der Dinge, die wir nicht mehr brauchen oder lieben. Wir hören, wie wir den Körper entrümpeln und in Beziehungen loslassen können. Ziel ist es, wieder frei zu werden im täglichen Leben und wieder frei zu werden für sich selber, für die Menschen, die mir am nächsten sind und für Gott (vacare deo). ■

**Kooperation, Information und Anmeldung:**
Katholische Männerbewegung Salzburg
T: +43 (0)662 8047 7558
E: kmb@ka.kirchen.net

Referent

**August Höglinger**
Unternehmensberater, Coach, Autor, Linz

Vortrag für Männer und Frauen
**Beitrag € 10,-**
**Fr. 06.04.2018, 19.30 bis 21.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0888

Seminar für Männer
**Beitrag € 55,-** inklusive Mittagsbuffet
Mitglieder der Katholischen Männerbewegung: € 40,-
**Sa. 07.04.2018, 09.00 bis 17.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0117





Seminar

# Ikebana. Die Zen-Kunst des Blumenweges

Ikebana (Ka-Do, der Blumen-Weg) ist die traditionelle japanische Zen-Kunst des Arrangements von Blumen und Zweigen nach überlieferten ästhetischen Regeln, ein Zen-Weg im Gestalten und Erleben der Natur.

Es ist für Ikebana wesentlich, aus einer inneren Stille heraus ein Gespür für die schlichte Schönheit und asymmetrische Harmonie der Natur zu entwickeln und im Gestalten auszudrücken. Dieser Tatsache versuchen wir gerecht zu werden, indem wir die Sitzmeditation (Zazen) mit dem Üben des Ikebana verbinden.

Dieses Sitzen in Stille gehört grundlegend zum Seminarprogramm, wobei in diese Sitzmeditation eingeführt und sie mehrmals am Tag geübt wird.

Das Seminar ist für Anfänger/innen und Fortgeschrittene geeignet.

Weitere Informationen und benötigtes Material auf unserer Website. ■

Leitung

**Seikei Sachiko Oishi-Hess**
Ausbildung am Ikenobo-Institut und an der Ikenobo-Akademie in Kyoto; sie ist „Senior-Professorin" der Ikenobo-Ikebana-Schule, Neu-Ulm

Beitrag **€ 160,-**
Materialkosten je nach Verbrauch ca. € 30,-

Teilnehmende max. 17

Termin
**Fr. 06.04.2018, 16.00 bis So. 08.04.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0566

Seminar

# Singen im Spielraum der Bibel. Neue Lieder aus alten Psalmen

Seit Jahrzehnten blüht in den Niederlanden eine religiöse Liedproduktion, die ihre kirchenmusikalischen Wurzeln nicht verleugnet und sich inhaltlich von der Heiligen Schrift inspirieren lässt. Aus der Begegnung von Bibel und heutiger Erfahrung entsteht kraftvolle Poesie. In dem Workshop werden Lieder von Huub Oosterhuis (*1933), dem wohl bedeutendsten Kirchenliedichter der Gegenwart, vorgestellt und gemeinsam gesungen. Abgerundet wird dieser Tag durch eine gemeinsame Liturgiefeier, bei der auch die erlernten Lieder gesungen werden. Spezielle musikalische Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht erforderlich. ■

Referent

**Cornelis Kok**
Theologe, langjähriger Mitarbeiter von Oosterhuis, Direktor der Stiftung Leerhuis & Liturgie, Amsterdam

Beitrag **€ 20,-**

Kooperation mit der Katholisch-Theologischen Fakultät Salzburg und dem Liturgiereferat der Erzdiözese Salzburg

Termin
**Do. 12.04.2018, 09.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0575

Choral-Seminar

# Der Seele eine Stimme geben

Der Gregorianische Choral als eine der ältesten uns überlieferten Formen von gesungener Meditation entstand zwischen dem 7. und 10. Jahrhundert aus Quellen jüdischer und griechischer Kultpraxis.

Da sich der Gregorianische Choral ganz auf das Wort der Heiligen Schrift einlässt, kann er als Klangrede verstanden werden, die der besonderen Bedeutung sowie der subtilen Gestalt des Wortes nachspürt. Sein frei fließender Rhythmus, seine einstimmige Anlage und seine spezifische Modalität sind von dieser Klangrede bestimmt. Er hat in diesen Elementen die Entwicklung der abendländischen Musik beeinflusst und geprägt.

In den Übungen wollen wir mit einer Auswahl von Gesängen der nachösterlichen Zeit die Ereignisse des Osterfestes bedenken.

Die erarbeiteten Gesänge wollen wir in die Vorabendmesse einbringen. ■

Referent

**Fr. Gregor Baumhof OSB**
Benediktinermönch und Leiter des Hauses für Gregorianik, München

Beitrag **€ 75,-**

Teilnehmende max. 20

Termin
**Fr. 20.04.2018, 17.00 bis 21.00 Uhr und**
**Sa. 21.04.2018, 09.00 bis 20.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0335

Seminarreihe Sakraler Tanz

# Du gibst meinen Schritten weiten Raum

**„Eins zu werden mit dem Schritt, das hat die gleiche Wirkung wie das Einswerden mit dem Atem oder dem Laut. Der Körper ist das Instrument, in dem Gott erklingt."**
Willigis Jäger

Die Seminarreihe beschäftigt sich mit fünf zentralen Themen des Menschseins als Impuls auf dem Weg der geistigen Entwicklung. Sie bietet eine weite Perspektive aus Gebetsformen und Texten: den Psalmen, der christlichen Mystik, den Weltreligionen, dem Jahres- und Lebenskreis.

Gestaltungselemente der Bewegungsbilder sind Gebärdengebete und Gebetstänze zu klassischer und sakraler Musik sowie traditionelle Kreis- und Reigentänze.

Die Teilnehmenden begeben sich auf einen Übungsweg der inneren Sammlung, der von Lebensfreude, Ehrfurcht und der Erfahrung des Verwurzelt-Seins im göttlichen Grund gekennzeichnet ist.

Die Teilnahme an allen 5 Modulen befähigt, die erlernten Themen und Tänze an Interessierte weiterzugeben. ■

Referentin

**Ulli Bixa**
Kreistanzpädagogin, Studium der Weltreligionen, Sakraler Tanz bei Maria Gabriele Wosien, Stockerau

**Beitrag € 779,-** (gesamte Seminarreihe)
Einzelseminar: € 179,-

Teilnehmende max. 20

**Termine und Themen**

**I 13.04. bis 15.04.2018**
Tanzbilder des Weges –
Ursymbol des Gehens mit Gott

**II 15.06. bis 17.06.2018**
Tanzbilder der Einkehr –
Innehalten, Sehnsucht, Verbunden-Sein

**III 07.09. bis 09.09.2018**
Tanzbilder der Erneuerung –
Aufbruch, Lebenskraft, Zuversicht

**IV 02.11. bis 04.11.2018**
Tanzbilder der Wandlung –
Jahreskreis und Lebenskreis

**V 25.01. bis 27.01.2019**
Tanzbilder der Fülle –
Lob und Dank

**jeweils Fr. 19.30 bis So. 12.30 Uhr**

Der Besuch von einzelnen Modulen ist ebenfalls möglich.

Veranstaltungsnummer: 18-0346

Genaueres auf **virgil.at**

Meditation

# Zen-Meditation und Yoga

**„Innen und Außen werden auf natürliche Weise eins sein"** – so beschreibt Meister Wu-men (1183 – 1260) die Wirkung der Zen-Meditation.

Durch Stille und Sammlung, insbesondere auf den Atem, werden Geist und Körper beruhigt und in einen Zustand der Offenheit gebracht, in dem sich dieses natürliche Einssein offenbaren kann.

Das Seminar führt in die Übung des stillen Sitzens ein, ergänzt durch eine sanfte Art meditativer Körperübungen, die Spannungen in Körper und Geist lösen helfen. Es findet weitgehend im Schweigen statt. Vortrag und Gespräch erklären den Sinn der Übung im Kontext unserer heutigen Zeit und einer christlich-interreligiösen Spiritualität. Möglichkeit für Einzelgespräche. ■

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Referent

**Christian Hackbarth-Johnson**
Ev. Theologe, Religionswissenschaftler, Zen- und Yogalehrer, Lehrbeauftragung für Zen von Michael von Brück, Dachau

**Beitrag € 150,-**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Fr. 20.04.2018, 19.30 bis So. 22.04.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 06.15 Uhr, abends bis: 21.15 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0433





Seminar

# MÄNNER.STIMMEN

Ein Tag für Männer, die gern singen (würden).

Die meist geringe Selbstsicherheit singender Männer hat viele Ursachen und männliche Unterstützung für den singenden Mann ist äußerst rar. Der Seminartag MÄNNER.STIMMEN ist ein konkretes Stärkungsangebot für Männer, die gern singen (würden): In einem wertschätzenden Umfeld können die Teilnehmer jede Unsicherheit, jeden gesanglichen Herzenswunsch, jede stimmtechnische Frage hereinbringen – vor allem aber so viel wie möglich gemeinsam singen (nach Noten und auch einfach so).

Liedervorschläge können mit- und eingebracht werden.

**Inhalte:**
Atemübungen, Stimmübungen, gemeinsames Singen (einstimmig / im Kanon / mehrstimmig) ■

Referent

**Reinhard Schmid**
Sänger, Gesangslehrer, Referent für Chor- und Ensemblebegleitung, Wien

**Beitrag € 85,-**

Teilnehmende max. 20

Kooperation mit Katholische Männerbewegung Salzburg

**Termin**
**Sa. 05.05.2018, 10.00 bis 16.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0451

Workshop

# Fotografie & Achtsamkeit – Wertschätzung im Blick

Wie gelingt es, wertschätzend und achtsam zu fotografieren? Täglich werden wir mit einer enormen Bilderflut konfrontiert. Überall begegnen sie uns: Fotos in der Werbung, bei dramatischen Nachrichten aus Krisengebieten, aber auch mit Einblicken in die Privatsphäre bekannter Personen. Bis wohin wollen wir Zuschauer / in sein, wo eingreifen und wie können wir selbst achtsam wirken mit der Kamera in der Hand und im Umgang mit Fotos im Netz? Diesen Fragen gehen wir nach mit Beobachtung, Impulsen, Achtsamkeits-Übungen, Fotosafari und Bildbetrachtung.

Dabei geht es nicht um die Kameratechnik, sondern um die Schulung eines wertschätzenden Blickes – mit und ohne Kamera. ■

Referentin

**Claudia Henzler**
Foto-Künstlerin, internat. Ausstellungen & Workshops, Gründerin der „Schule der Achtsamkeit" Salzburg

**Beitrag € 159,-**

Teilnehmende max. 20

Bitte mitbringen: Kamera, geladene Akkus, wettertaugliche Kleidung, Freude an neuen Zugängen

**Termin**
**Sa. 05.05.2018, 10.00 bis**
**So. 06.05.2018, 13.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0859

Seminar

# Qigong für jede Lebenslage

Sich erden, durchatmen und die Lebenskraft pflegen – das passiert am besten durch genussvolle Bewegung und Entspannung. Dieses Wochenende ist Basis-Übungen aus dem Qigong Yangsheng gewidmet. Diese „Übungen zur Pflege der Lebenskraft" sind leicht erlernbar und im Alltag überall anwendbar. Jeder Mensch ist mit einer Portion Lebenskraft (Qi) auf die Welt gekommen, die gepflegt werden muss, um sie zu erhalten. Kombinationen von Körperhaltungen, Bewegungen, Atem-, Imaginations- und Stille-Übungen wurden in China seit Jahrtausenden entwickelt.

Übungen des Qigong Yangsheng erhalten und fördern die körperliche und geistige Beweglichkeit, dienen der Entspannung und Stressreduktion, tragen zu einer grundlegenden Erhaltung der Gesundheit bei und fördern Konzentrationsfähigkeit und Kreativität. Qigong ist viel mehr als Gymnastik: Es ist ein Weg, um mit dem Ganzen des Lebens in Einklang zu kommen. ■

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Referentin

**Ursula Baatz**
Univ.-Lektorin, Autorin, Religions- und Wissenschaftsjournalistin, Qigong Ausbildung, MBSR-Lehrerin, Wien

**Beitrag € 150,-**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Fr. 25.05.2018, 19.30 bis So. 27.05.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 07.30 Uhr, abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr, fakultativ bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0463

Seminar

## Schöpferischer Tanz als Meditation

**Referentin**

**Anneliese Monika Koch**
Tanzpädagogin, Choreographin, Ausdruckstänzerin nach Hilde Holger, Gastdozentin Universität Wien, Salzburg

**Beitrag € 180,-**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Sa. 26.05.2018, 17.00 bis**
**So. 27.05.2018, 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0835

Jede Einheit beginnt mit Hui Chun Gong als Warm-up. Das ist eine Technik der Vitalisierung und Regeneration aus dem alten China. Durch Atemregulierung und einfache Bewegungen von großer Schönheit wird der natürliche Energiefluss im Körper angeregt. Im freien Fluss von Atem und Bewegung beginnen wir schöpferisch zu tanzen.

Sie werden erleben, wie viel Freude es macht, in einem geschützten Raum tanzend in die eigene Kreativität einzutauchen.

Harmonische Bewegungen, gemeinsame Tanzrituale und Improvisationen führen zu dem je eigenen intuitiven Ausdruck und zur tänzerischen Begegnung mit dem Anderen.

Eingeladen sind Männer und Frauen aller Altersstufen. ■

Keine Vorerfahrung erforderlich.

Meditation

## Zen-Sesshin

**Leitung**

**Karl Obermayer**
Katholischer Priester und Zenmeister, seine Lehrer waren P. Enomiya Lassalle SJ, Nagaya Kiichi Roshi sowie Claude Durix; lehrt Zen seit 1973, Wien

**Beitrag € 178,-**

Teilnehmende max. 30

**Termin**
**So. 10.06.2018, 19.30 bis**
**Fr. 15.06.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 06.30 Uhr, abends bis: 21.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0126

Zen ist ein Weg, zu sich selbst zu finden. Dieser Weg blickt auf eine Jahrtausende alte Tradition zurück. Seine Methode ist so klar und einfach, dass jeder Mensch – egal welchen Alters, welcher Ausbildung, welcher Weltanschauung – diesen Weg gehen kann. ■

Ein Sesshin ist die intensivste Form der gemeinsamen Zen-Übung, daher ist Zen-Erfahrung Voraussetzung.

Programm: Täglich 6 bis 8 Stunden Zazen (Sitz-Meditation), ein Vortrag, Aussprachemöglichkeit, Eucharistiefeier als Angebot. Schweigen während des ganzen Sesshin.

Teilnahme am ganzen Seminar und Nächtigung im Haus sind obligat.

Bitte bequeme, dunkle Kleidung mitbringen.

Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen am Sonntag um 18.30 Uhr.

Besinnungswochenende

## Die spirituelle Weisheit der Bäume

**Referent**

**Pierre Stutz**
Theologe, spiritueller Begleiter, Autor, Ausbildung im sozialtherapeutischen Rollenspiel, Lausanne

**Beitrag € 130,-**

Teilnehmende max. 30

**Termin**
**Fr. 22.06.2018, 19.00 bis**
**So. 24.06.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 09.00 Uhr,**
**abends bis: 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0559

Seit Menschengedenken sind Bäume Ursymbole und Sinnbilder eines lebenslangen Wachstumsprozesses. Sie lernen uns aufzublühen, loszulassen und an Verwundungen reifen zu können. Seit Kindesbeinen sind Bäume spirituelle Begleiter von Pierre Stutz. Er ist in einem inneren Dialog mit ihnen. Sie ermutigen ihn, kraftvoll und verletzlich sein zu dürfen.

An diesem sommerlichen Besinnungswochenende ermutigen uns seine Meditationstexte, persönliche Begegnungen mit Bäumen und der Austausch in Kleingruppen, unserem ureigenen Weg mehr zu vertrauen. ■

**Literaturhinweis:**
Stutz, Pierre, Die spirituelle Weisheit der Bäume. Eine Entdeckungsreise, 2017.

# THEOLOGIE UND RELIGIONEN

Tagung zur Förderung des interreligiösen Dialogs

## Religion und Staat: Trennung/ Kooperation/Vereinnahmung?

Das Verhältnis von Religion(en) und Staat weist eine wechselvolle Geschichte und unterschiedliche Facetten auf, die von der Allianz zwischen „Thron und Altar" bis hin zum völligen Ausschluss der Religionen aus der gesellschaftlichen Öffentlichkeit reichen. In Österreich werden gegenwärtig verschiedene Modelle einer Beziehung zwischen Staat und Religion(en) diskutiert. An bestimmten Konfliktpunkten (konfessioneller Religionsunterricht, religiöse Zeichen im öffentlichen Raum, Gewährung von Ritualen und Feiertagen, finanzielle Unterstützung usw.) werden gegensätzliche Positionen deutlich.

Die Tagung greift diese Debatten auf und bringt unterschiedliche Perspektiven ein. Grundsätzliche Analysen und konkrete Fallbeispiele versuchen, angesichts einer kontroversen Thematik zu informieren, Missverständnisse zu klären und den interreligiösen Dialog zu fördern. ■

**Referierende u.a.**

**Burkhard Berkmann**
Institut für Kirchenrecht, Universität München

**Oliver Henhapel**
Kultusamt, Bundeskanzleramt

**Astrid Mattes**
Forschungsplattform Religion and Transformation in Contemporary Society, Universität Wien

**Ibrahim Olgun**
Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich

**Anton Pelinka**
Politikwissenschafter und Journalist

**Renée Schröder**
Biochemikerin, Universität Wien und Politikerin der Liste Pilz

**Erol Yildiz**
Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck

**Beitrag € 50,-**

Kooperation mit Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Relgionen – Universität Salzburg und Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz

**Termin**
**Do. 01.03.2018, 10.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0344

Bibeltag zum Schnuppern

# Auferstehungsgeschichten Jesu

Wem zeigt sich Jesus laut den vier Evangelien, wem nicht? Wie wird dieses Ereignis geschildert? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Berichte, was ist ihre Botschaft an uns?

An diesem Tag werden die Methoden und Arbeitsweisen der Bibelseminarreihe (s.u.) vorgestellt, ein Thema erarbeitet und die Teilnahme an der Seminarreihe abgeklärt. ■

**Information und Anmeldung:**
Bibelreferat der
Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@seelsorge.kirchen.net

**Referent**

**Heinrich Wagner**
Pfarrer, Bibelreferent der Erzdiözese Salzburg

**Beitrag € 15,-** für jene, die nicht an der gesamten Seminarreihe teilnehmen

Teilnehmende max. 30

Kooperation mit dem Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg und dem Verein Bibelwelt

**Termin**
**Fr. 26.01.2018, 15.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0439

Seminarreihe

# Der Zauber des Neuen Testaments

Sechsteilige Hinführung zur neutestamentlichen Botschaft mit ganzheitlichen, erlebnisorientierten Methoden: Es erwartet Sie eine kurzweilige Einführung in das Neue Testament, die hilft, die damalige Zeit besser zu verstehen und die Hintergründe der verschiedenen Bücher deutlich zu machen. Ist der Gott des Neuen Testaments ein anderer als der des Alten Testaments? Welchen Stellenwert hat das Judentum für einen Christen / eine Christin? ■

**Für wen:**
- Für alle biblisch Interessierten
- Für Bibelrundenleiter / innen und alle, die befähigt werden wollen, eine Bibelrunde zu leiten

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

**Inhalte:**
Bergpredigt, Gleichnisse Jesu, apokryphe Schriften, Matthäusevangelium, Jüngerinnen Jesu, 2. Korintherbrief

**Information und Anmeldung:**
Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@seelsorge.kirchen.net

**Referent**



**Heinrich Wagner**
Pfarrer, Bibelreferent der Erzdiözese Salzburg

**Beitrag € 165,–**

Teilnehmende max. 25

Kooperation mit dem Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg und dem Verein Bibelwelt

**Termin**
**I 16.03. bis 17.03.2018**
**II 06.04. bis 07.04.2018**
**III 04.05. bis 05.05.2018**
**IV 15.06. bis 16.06.2018**
**V 21.09. bis 22.09.2018**
**VI 05.10. bis 06.10.2018**

**jeweils Fr. 15.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 09.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0441

Gesprächsreihe Religion leben

# Islam – Hindernis oder Hilfe für die Integration?

Religionen spielen eine wesentliche Rolle bei der Integration von Menschen. An diesem Abend wird der Fokus auf unterschiedliche Ausprägungen des Islam in Europa und deren Beitrag zur Integration von Muslim / innen gelegt. ■

**Veranstaltungsort:**
Saal der Salzburger Nachrichten,
Karolingerstraße 40

„Religion leben" findet im Rahmen des Universitätslehrgangs „Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess" statt. www.spirituelletheologie.at

Kooperation mit Salzburger Nachrichten, Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen (Universität Salzburg), Kirchliche Pädagogische Hochschule – Edith Stein (Hochschulstandort Salzburg)

**Referent**
**Mouhanad Khorchide**
Centrum für religiöse Studien,
Universität Münster

**Moderation**
**Josef Bruckmoser**
Salzburger Nachrichten

**Kein Beitrag**

**Anmeldung erforderlich unter:**
T: +43 (0)662 8373-222 oder
www.salzburg.com/reservierung

**Termin**
**Fr. 19.01.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0831

Seminar

# Richterinnen, Prophetinnen, Erzmütter – Hebräisch für alle

In fünf Tagen Hebräisch lesen können? Und dazu einen Eindruck von der jüdischen Kultur und dem Denken dieses Volkes bekommen?

Der Direktor des jüdischen Museums Eisenstadt vermittelt den Anfänger / innen einen spannenden Einblick in die jüdische Kultur. Etwas Fortgeschrittene, die zumindest schon einmal die Buchstaben gelernt, aber wieder viel vergessen haben sowie mehr und weniger Lesekundige werden sich mit Texten zum Thema „Richterinnen, Prophetinnen, Erzmütter" beschäftigen.

Zusätzlich wird auf spielerische Weise auch Grammatik vermittelt. Es wird in vier Kleingruppen unterrichtet, sodass jede und jeder seinem Wissen gemäß lernen kann. Ein besonderes Highlight dieser Tage ist der Jiddische Lieder- und Vortragsabend mit Regina Hopfgartner am Samstagabend (s. unten). ■

**Information und Anmeldung:**
Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@seelsorge.kirchen.net
Kooperation mit dem Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg und dem Verein Bibelwelt

**Leitung**
**Heinrich Wagner**
Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

**Referierende**
**Christine Abart • Regina Hopfgartner • Birgitta Kogler • Ursula Rapp • Johannes Reiss**

**Beitrag € 165,- Studierende € 55,-**
Frühzahlerbonus bis 26.12.2017: € 140,-

Teilnehmende max. 40

**Termin**
**Fr. 09.02.2018, 14.00 bis Di. 13.02.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 09.00 Uhr**
**Abendeinheiten vorgesehen**

Veranstaltungsnummer: 18-0746

Liederabend + Vortrag

# schpil mir a lidele in jiddisch – Ein etwas anderer Liederabend

Freuen Sie sich auf einen facettenreichen Streifzug durch die jüdische Kulturgeschichte Osteuropas auf den Flügeln jiddischer Lieder.

An diesem Abend werden die unterschiedlichsten Aspekte von Familie und Alltag, Sprache und Literatur, Geschichte und Tradition, Volkslied und Synagogengesang abseits einer Schtetl-Romantik, jedoch keinesfalls emotionslos beleuchtet.

Dieser Liederabend begibt sich auf besinnliche und humorvolle Weise in das soziokulturelle Spannungsfeld vom Profanen zum Sakralen und zurück. Rege vokale Mitarbeit der Zuhörerinnen und Zuhörer wird erbeten. ■

**Gesang, Klavier, Konzeption & Vortrag:**
**Regina Hopfgartner**
Lehrende am Mozarteum Salzburg

**Beitrag € 12,-**
Für Teilnehmende der Hebräischtage ist dieser Abend kostenlos.

**Termin**
**Sa. 10.02.2018, 19.30 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0891

Buchpräsentation

# Spiritualität, Religion, Weltanschauung

Existenzielle Fragen brauchen tiefgehende Antworten. Wie will ich leben, sterben, meine Kinder erziehen? Diese Fragen bewegen viele. Religionen liefern wichtiges Orientierungswissen – aber die neue Diversität der Religionen, Spiritualitäten und Weltanschauungen erscheint verwirrend und unübersichtlich. Zugleich werden die Verhältnisse zwischen den Religionen immer konfliktreicher.

Ursula Baatz zeigt, welche Merkmale und Bereiche in existenziellen Fragen zu beachten sind, wie man verschiedene Motive der Spiritualität unterscheiden kann, was es mit Ritualen auf sich hat, warum Stimmungen ein wichtiger Teil von Religion sind und welche Konflikte zu erwarten sind. ■

**Literaturhinweis:**
Baatz, Ursula, Spiritualität, Religion, Weltanschauung. Landkarten für systemisches Arbeiten, 2017.

**Referentin**

**Ursula Baatz**
Lehrbeauftragte für Ethik und Religionswissenschaft an den Universitäten Wien und Graz; Autorin und Wissenschaftsjournalistin, Wien

**Beitrag € 8,-**

**Termin**
**Fr. 16.02.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0870

Seminar

# Landkarten für spirituelle Wanderer

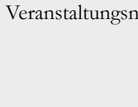
Für viele Menschen ist Religion kein Schicksal mehr, sondern eine Sache der Wahl. Die einen fühlen sich von asiatischen Religionen angezogen, die anderen von Praktiken, die aus dem Schamanismus kommen. Wieder andere folgen der christlichen Mystik, andere suchen den Weg zu spirituellen Wellness-Optionen oder zu spirituellen Meister / innen. Wie sich in dieser Vielfalt orientieren? Können verschiedene spirituelle Wege – Zen oder Schamanismus und Christentum – verbunden werden und wenn ja, wie? Und vor allem: wie den eigenen, angemessenen Weg finden?

In Impulsvorträgen, in gemeinsamen Gesprächen und durch kreative Übungen, aber auch anhand von biographischen Beispielen und Stille können diese Fragen achtsam ausgelotet und erforscht werden. ■

Bitte bequeme Kleidung
für die Übungen mitbringen.

Das Seminar beginnt mit einem öffentlichen Vortrag (siehe oben).

**Referentin**



**Ursula Baatz**
Univ.-Lektorin, langjährige Zen-Praxis, Qigong- und Achtsamkeitslehrerin, Wien

**Beitrag € 150,-** (inkl. Vortrag)

Teilnehmende max. 25

**Termin**
**Fr. 16.02.2018, 19.00 bis So. 18.02.2018, 12.30 Uhr**
**morgens ab: 07.30 Uhr, abends bis:**
**Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr, fakultativ bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0464

Weltkirche Seminar

# Weltkirchliche Arbeit in der Einen Welt

Viele Menschen setzen sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung unserer Mitwelt ein. Welche Möglichkeiten hat dabei eine Kirche, die auf dem ganzen Globus präsent ist? Wie kann solidarisches Engagement aussehen? Und wie eine weltkirchliche Spiritualität?

Diesen Fragen gehen wir beim Weltkirche-Seminar nach. In einem Vortrag werden Anregungen gegeben und in einem Podiumsgespräch wird anschaulich dargelegt, was weltkirchliche Arbeit in der Einen Welt bedeuten kann.

Eine Veranstaltung für Leiter / innen und Mitarbeitende der Solidaritätsgruppen; PGR-Verantwortliche für den Bereich Mission, Eine Welt, Weltkirche; Priester, Diakone, Pastoralassistent / innen und Pastoralreferent / innen, Religionslehrer / innen und alle, die über den lokalen Tellerrand schauen wollen. ■

**Referierende u.a.**

**Michael Meyer**
Theologe, Pastoraleinsatz in Völklingen, Mitarbeiter im Team der Trierer Bistumssynode, Trier

**Beitrag € 10,-**

Kooperation mit Referat Weltkirche der Erzdiözese Salzburg

**Termin**
**Sa. 24.02.2018, 10.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0288

Fernkurs

# Theologischer Fernkurs

Sie wollen über Ihren Glauben und den Glauben der Kirche nachdenken und verstehen, was Sie glauben – und woran Sie zweifeln?

Der Theologische Kurs bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben: Hintergrundwissen – Einsicht in Zusammenhänge – begründbare Standpunkte.

Für den Kursbesuch brauchen Sie weder einschlägige Vorkenntnisse noch müssen Sie der römisch-katholischen Kirche angehören. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf den Prozess des theologischen Nachdenkens einzulassen und sich dafür Zeit zu nehmen.

Der theologische Fernkurs ist auf 2½ Jahre angelegt. Die monatliche Zusendung von Skripten zur persönlichen Lektüre wird ergänzt durch 10 Studienwochenenden in St. Virgil. Der Kurs bietet fundierte Information über die Grundlagen des christlichen Glaubens. Er ermöglicht Orientierung in einer unübersichtlichen Welt, in der einfache Antworten oft nicht genügen.

Dieser Fernkurs umfasst folgende theologische Fachgebiete: Altes und Neues Testament, Kultur- und Geistesgeschichte Europas, Philosophie, Fundamentaltheologie, Religionswissenschaft (Weltreligionen), Kirchengeschichte, Liturgik (Gottesdienst und Sakramente), Theologie der Spiritualität, Dogmatik (der christliche Gottesglaube), Moraltheologie (als Christ handeln), Kirchenrecht, Pastoraltheologie (als Gemeinde leben). ■

**Beitrag € 145,-** pro Semester
(insgesamt 5 Semester)
Kurseinschreibegebühr € 30,-
Ermäßigung ist in begründeten Fällen möglich

Im Kursbeitrag enthalten: Skripten (inkl. Porto), Studienwochen bzw. Studienwochenenden, Prüfungsgebühren

Teilnehmende max. 40

**Kursabschluss**
Sie haben die Möglichkeit, den Kurs mit Prüfungen abzuschließen. Das Abschlusszeugnis wird in einigen kirchlichen Ausbildungswegen (Diakonat, Pastoralassistent / in, Krankenhausseelsorge) anerkannt.

**Anmeldung und Information:**
T: +43 (0)1 51552-3703 (Sabine Scherbl)
E: fernkurs@theologischekurse.at
W: www.theologischekurse.at
Anmeldung bis 31. Oktober 2017

**Termine**
**Fr. 16.03. bis So. 18.03.2018**
**Fr. 13.04. bis So. 15.04.2018**
**Fr. 07.09. bis So. 09.09.2018**
**Fr. 05.10. bis So. 07.10.2018**
**Fr. 15.03. bis So. 17.03.2019**
**Fr. 26.04. bis So. 28.04.2019**
**Fr. 13.09. bis So. 15.09.2019**
**Fr. 18.10. bis So. 20.10.2019**
**Fr. 20.03. bis So. 22.03.2020**
**Fr. 24.04. bis So. 26.04.2020**
**jeweils Fr. 17.00 bis So. 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0118

THEOLOGISCHE KURSE

Spezialkurs Theologische Kurse

# Weltreligionen: Vielfalt – Reichtum – Fremdheit

Im globalen Dorf des 21. Jhd. sind Menschen aller Religionen Nachbarn geworden. Für ein friedliches Miteinander in der Vielfalt der Lebensentwürfe braucht es sachliche Information: Was ist eine Weltreligion und wie wird sie dazu? Wie sind andere religiöse Traditionen (z.B. afrikanische Religionen) zu sehen? Gibt es auch ein „Unwesen von Religion: Sekten, schwärmerische Bewegungen, Mischformen? Wie ist das Phänomen des Synkretismus (Vermischung der Religionen) zu beurteilen?

Nach dieser Grundlegung lernen Sie fünf große Religionen kennen: Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam. Anhand der jeweiligen Kernthemen werden theologische Gemeinsamkeiten und Differenzen dargestellt und diskutiert. Dem Islam wird aufgrund seiner Präsenz in Österreich mehr Zeit eingeräumt. Carla Amina Baghajati (IGGiÖ) wird im Gespräch Ihre Fragen „aus erster Hand“ beantworten. ■

**Anmeldung und Information**
**bis 13.03.2018:**
T: +43 (0)1 51552-3703 (Sabine Scherbl)
E: fernkurs@theologischekurse.at
W: www.theologischekurse.at

**Referierende**
**Ursula Baatz • Carla Amina Baghajati • Franz Gmainer-Pranzl • Peter Zeillinger • Susanne Lechner-Masser**

**Kurskonzept**
**Erhard Lesacher**
Theologe, Leiter der Theologischen Kurse

**Beitrag € 80,- / € 72,-** für FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE (inklusive Skriptum)

**Termin**
**Fr. 20.04.2018, 17.00 bis So. 22.04.2018, 12.30 Uhr**
**abends bis: 21.00 Uhr, morgens ab: 09.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0301

THEOLOGISCHE KURSE

Liturgieseminar

## Die vielen Gruppen und der eine Gottesdienst

**Referierende**

**Christoph Freilinger**
Liturgiewissenschaftler, Mitarbeiter am Österreichischen Liturgischen Institut, Salzburg
**Gerald Gump**
Theologe, Seelsorger und Stadtpfarrer in Wien

**Kein Beitrag**

Kooperation mit dem Liturgiereferat der Erzdiözese Salzburg

**Termin**
**Fr. 16.03.2018, 17.00 bis 21.30 Uhr und Sa. 17.03.2018, 09.00 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0195

DIE Pfarre gibt es nicht! (Pfarr-)Gemeinden werden immer mehr zum bunten Bild, das aus unterschiedlichen Lebenshintergründen zusammengesetzt ist. Wissenschaftlich wird das durch die Daten der Sinus-Milieu-Studie belegt. Dass Kirche in diesen Lebensentwürfen in zum Teil sehr unterschiedlichem Ausmaß präsent ist, wird spätestens beim Blick auf die sonntäglich versammelte Gottesdienstgemeinde deutlich. Die vielfältige Zusammensetzung einer Pfarre (Familien, Senioren / innen, Jugendliche, Menschen mit Behinderung ...) stellt eine Herausforderung für die gemeinsame Feier der Liturgie dar.

Dieses Liturgieseminar macht Mut, sich einerseits den praktischen Fragen (Möglichkeiten der Gestaltung, die passende Uhrzeit etc.) zu widmen und einen Blick auf die Menschen, die nicht zu unseren Gottesdiensten kommen und ihre Beweggründe zu werfen. Andererseits kommt das grundsätzliche theologische Verständnis vom gemeinsamen Feiern des Gottesdienstes als Bild einer einladenden Kirche zur Sprache. ■

**Anmeldung und Zimmerreservierung bis 02.03.2018 im Liturgiereferat:**
T: +43 (0)662 8047-2300
E: liturgie@seelsorge.kirchen.net

Vortrag und Gespräch

## Heil-Land. Zur jesuanischen Pastoralkultur von Papst Franziskus

**Referent**

**Paul M. Zulehner**
Pastoraltheologe, Religionssoziologe und Werteforscher, Wien

**Beitrag € 8,-**

**Termin**
**Mi. 16.05.2018, 19.30 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0783

In wenigen Jahren ist es Franziskus gelungen, die Pastoralkultur der Kirche markant zu verändern. Akzente wurden verschoben: von der Sünde zur Wunde, vom Moralisieren zum Heilen, vom Gerichtssaal zum Feldlazarett, vom Gesetz zum Gesicht, vom Ideologen zum Hirten, vom Beurteilen zum Begleiten, vom Gesetz zur Gnade. Grund dieser Akzentverschiebung ist das Bestreben des Papstes Franziskus, dass das pastorale Handeln der Kirche sich wieder stärker am Gott Jesu orientiert. Dessen Innerstes aber ist Erbarmen.

Dieser epochale Wandel in der Pastoralkultur wird anhand von Texten des Papstes vom Referenten präsentiert. ■

© 2017, KNA (www.kna.de). Alle Rechte vorbehalten

Bibeltag

## Gemeinde Christi sein – Herausforderungen damals und heute

**Referentin**

**Maria Theresia Ploner**
Professorin für Neues Testament an der Phil.-Theol. Hochschule in Brixen, Geistliche Assistentin der kfb (Diözese Bozen-Brixen)

**Beitrag € 48,-** (inkl. Mittagessen)

**Termin**
**Do. 17.05.2018, 09.30 bis 16.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0877

Der Bibeltag steht im Zeichen der neutestamentlichen Gemeindebilder, die am Vormittag von den neutestamentlichen Schriften her beleuchtet werden. Dabei wird großes Gewicht auf den ersten Korintherbrief gelegt, der einen guten Einblick in das Gemeindeleben im 1. Jahrhundert nach Christus gibt.

Aber auch die Entwicklungen vom charismatisch orientierten Gemeindemodell hin zu einem mehr „monarchisch" geprägten Gemeindeverständnis werden anhand der Pastoralbriefe aufgezeigt.

Der Nachmittag ist stärker kommunikativ ausgerichtet, indem die Teilnehmer / innen sich mit den heutigen Herausforderungen auseinandersetzen und diese von den biblischen Impulsen her bedenken. Im Rahmen dieses gemeinsamen Nachdenkens und Austauschs werden auch die Elemente für die abschließende Wort-Gottes-Feier erarbeitet. ■

Weiterbildung für Lektor / innen

## Lebendig und kraftvoll: Das Wort Gottes

**Referierende**

**Fr. Gregor Baumhof OSB**
Benediktinermönch und Leiter des Hauses für Gregorianik, München
**Birgit Esterbauer-Peiskammer**
Theologin, Liturgiereferentin der Erzdiözese Salzburg
**Albert Thaddäus Esterbauer-Peiskammer**
Vizekanzler der Erzdiözese Salzburg

**Kein Beitrag**

**Anmeldung** bis 31.05.2018

**Termin**
**Fr. 22.06.2018, 16.00 bis 21.30 Uhr und Sa. 23.06.2018, 09.00 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0189

Das Wort Gottes zu verkünden ist in der Liturgie eine wichtige Aufgabe.

Für diesen Dienst sind neben einer spirituellen Vorbereitung auch Kenntnisse zum Instrument Stimme und zu den Elementen der Sprache nötig.

Bei dieser Fortbildung werden der Dienst des Lektors / der Lektorin, die Entfaltung des Wortes Gottes in der Liturgie, der Umgang mit biblischen Texten und besondere Aspekte der Sprache und Stimme thematisiert. In kleinen Gruppen werden Fragen aus der Praxis bearbeitet.

Es werden Hilfsmittel und Möglichkeiten vorgestellt, die einen persönlichen Zugang zu den Lesungen eröffnen.

**Zielgruppe:** Lektor / innen und Wortgottesfeier-Leiter / innen sowie alle, die in Andachten und Feiern das Wort Gottes vortragen und entfalten ■

**Kooperation, Anmeldung und Information:**
Liturgiereferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2300
E: liturgie@seelsorge.kirchen.net

46. Bibeltagung

## Zwischen Größe und Scheitern: Texte aus dem Lukas-Evangelium

**Referent**

**Gerhard Marcel Martin**
ev. Theologe und Philosoph, em. Professor für Praktische Theologie, Autor, Gastprofessur in Kyoto, Marburg

Teilnehmende max. 30

**Beitrag € 65,-**

Kooperation mit dem Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg und der Bibelwelt Salzburg

**Termin**
**Fr. 06.07.2018, 15.00 bis Sa. 07.07.2018, 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0252

In der diesjährigen Bibeltagung laden wir zu einem „klassischen" Bibliodrama-Prozess ein: Körpermeditationen / szenische Proben / exegetisch-theologische, religionspädagogische und seelsorgliche Klärungen anhand von drei wichtigen lukanischen Texten: Antrittspredigt und Ablehnung Jesu in Nazareth, Gleichnis von den beiden verlorenen Söhnen und der Weg der Emmausjünger / innen.

Und die zentrale Frage dabei: Mit wem und in welchen Kraftfeldern sind Christ / innen unterwegs, wenn sie Jesus Christus nachfolgen?

Bibliodrama ist ein Weg indirekter Selbsterfahrung – es ist gleichermaßen text- und erfahrungsorientiert, kreativ gestalterisch, kritisch und meditativ. ■

Lehrgang 2018 – 2019

# Frauen lesen Bibel anders

**Im Zentrum der Module stehen ein bis zwei Abschnitte der Bibel (z.B. Urgeschichte, Evangelien, etc.). In diese führen die Leiterinnen jeweils ein.**

Zur Vertiefung wird aus dem jeweiligen Erzählkomplex ein Buch durch eine Teilnehmerin vorgestellt. Materialien und Unterstützungen stehen zur Verfügung.

Anschließend wird das Buch in Kleingruppen gelesen, diskutiert und mit den eigenen Erfahrungen, auf dem Hintergrund der Lebenswirklichkeiten der Teilnehmerinnen und feministischen Fragestellungen in Beziehung gesetzt.

In der Bibel sind Berge immer wieder Orte besonderer Gottesnähe und -erfahrung. Wir werden daher für das 5. Modul auf 1.500 m Quartier beziehen (mit dem Auto erreichbar) und uns manchen Bibeltext wandernd eröffnen.

Ruach, die Geistkraft Gottes ist es, die uns bewegt.

Wir werden uns bewusst in ihre Gegenwart stellen, um Erfahrungen, Erkenntnisse, Lob, Klage und Dank miteinander zu feiern.

Für die Teilnahme ist feministisch-theologische Vorbildung keine Voraussetzung. ■

**Information und Anmeldung bis 10.09.2018:**
Katholische Frauenbewegung Salzburg
T: +43 (0)662 8047- 7530
E: isabella.fredrich@ka.kirchen.net

Kooperation mit der Diözesanen Frauenkommission Salzburg, dem Frauenforum Feministische Theologie, der Katholischen Frauenbewegung Salzburg und dem Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

## Leitung

**Isabella Ehart**
Feministische Theologin, Seelsorgerin im Pflege- und Sozialzentrum der Caritas Socialis Kalksburg, Erwachsenenbildnerin, Teilnahme an der Bibelschule Türkei

**Susanne Schuster**
Feministische Theologin, Seelsorgerin, Exerzitienleiterin, Erwachsenenbildnerin, Holzbildhauerin, Coach, Gemeindeberaterin, Teilnahme an der Bibelschule Israel

**Beitrag € 1.250,- bis € 1.600,-**
(nach Selbsteinschätzung).
Zahlbar in 2 Raten,
Ermäßigung durch das Frauenforum Feministische Theologie möglich

Teilnehmende max. 16

## Termin

**I 25.10. bis 28.10.2018**
**II 01.02. bis 03.02.2019**
**III 01.03. bis 03.03.2019**
**IV 10.05. bis 12.05.2019**
**V 21.07. bis 27.07.2019**
**VI 27.09. bis 29.09.2019**
**VII 25.10. bis 27.10.2019**

**Die Module beginnen jeweils um 17.00 Uhr und enden jeweils am Abreisetag mit dem Mittagessen. Abendeinheiten vorgesehen**

Veranstaltungsnummer: 18-0309


Virgil blicke

BILDUNG VERBINDET.
UMWELTFREUNDLICH.

So funktioniert's:

Mit Ihrer Buchungsbestätigung haben Sie bereits den Fahrschein zur umweltfreundlichen Anreise. Dies ist eine exklusive Kooperation von Virgil bildung und Salzburg Verkehr. Gültig auf sämtlichen Bus- und Bahnlinien von Salzburg Verkehr (SVV) für Anreisen aus dem gesamten Bundesland Salzburg. Gültig an Veranstaltungstagen ab 6 Stunden vor Beginn der Veranstaltung bis Betriebsschluss der jeweiligen Linie.

www.salzburg-verkehr.at

Salzburg Verkehr ® verbindet

BUCHUNGS-BESTÄTIGUNG = FAHRSCHEIN NACH ST. VIRGIL AUS GANZ SALZBURG

Unterstützt im Rahmen der Partnerschaft: KLIMA + ENERGIE 2050 LAND SALZBURG






# GESELLSCHAFT

Salzburger Armutskonferenz

## Salzburg Sozial 2013 – 2023

„Leistbares Leben und Wohnen sowie soziale Gerechtigkeit anstreben" ist eine der zentralen Herausforderungen der noch amtierenden Landesregierung. Die Regierungsperiode läuft demnächst aus und Landtagswahlen stehen an. Grund genug, um der Frage nachzugehen, wie weit Salzburg seine „sozialen Hausaufgaben" erledigt hat.

Neben einer Analyse der bisher gesetzten Maßnahmen der aktuellen Regierung – wie Existenzsicherung, Wohnen oder psychosoziale Versorgung – wird der Blick auch nach vorne gerichtet: Welche sozialen, ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen stehen in den nächsten Jahren an? Was sagen die regionalen Parteien dazu? Welche zentralen Maßnahmen sind für die nächste Regierung unerlässlich? ■

### Referierende u.a.

**Markus Pausch**
Politikwissenschaftler an der FH Salzburg, Demokratieforscher, Autor, Neumarkt

**Klaus Werner-Lobo**
Journalist, Politiker, Clown, Wien

**Beitrag € 45,-** (inkl. Mittagessen)

Kooperation mit Salzburger Armutskonferenz

### Termin

**Do. 01.02.2018, 09.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0374

Dialogreihe

## Schul- und Komplementärmedizin im Dialog

Die Dialogreihe widmet sich drei kontrovers diskutierten medizinischen Richtungen und versucht den Dialog mit der Schulmedizin voranzubringen.

In einem Vortrag werden die Grundzüge der jeweiligen Richtung vorgestellt. In einem Dialognachmittag/-abend zwischen Mediziner/innen werden offene Fragen diskutiert.

Die Veranstaltungen richten sich an Interessierte und medizinisches/pharmazeutisches Fachpersonal. ■

### Themen und Termine:

**F.X. Mayr Medizin**
**Vortrag:** Mo. 19.02.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr, SN-Saal
**Dialog:** Mo. 26.02.2018, 16.00 bis 20.00 Uhr, St. Virgil

**Orthomolekulare Medizin**
**Vortrag:** Mo. 12.03.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr, SN-Saal
**Dialog:** Mo. 19.03.2018, 16.00 bis 20.00 Uhr, St. Virgil

**Homöopathie**
**Vortrag:** Mo. 16.04.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr, SN-Saal
**Dialog:** Mo. 23.04.2018, 16.00 bis 21.00 Uhr, St. Virgil

### Referierende u.a.

**Sepp Fegerl**
Praktischer Arzt, spezialisiert auf Ernährungsmedizin, Salzburg

**Rainer Schroth**
Österreichische Gesellschaft für orthomolekulare Medizin, Obervellach

**Vorträge im SN-Saal: Kein Beitrag**
Keine Anmeldung.
**Dialoge in St. Virgil: Beitrag € 15,-**
Anmeldung erforderlich.

Kooperation mit Salzburger Nachrichten, Salzburger Ärztekammer

Veranstaltungsnummer: 18-0868

Weltveränderungsspiel

# Enkeltauglich leben

Das Spiel, das Ihre Welt verändert!

Hinterlassen Sie eine Welt, die lebenswert ist? „Enkeltauglich leben" ist ein intensiver Weg, um den eigenen Lebensstil in Sachen Nachhaltigkeit zu hinterfragen und zu ändern. In sechs monatlichen Treffen beschäftigen wir uns mit vielfältigen Aspekten des eigenen Lebens wie den Themen gewaltfreie Kommunikation, Work-Life-Balance, guten Gewissens spenden, Zivilcourage, Fairtrade oder ökologischer Fußabdruck.

Bei der praktischen Umsetzung kommt Spielelementen eine wichtige Rolle zu. Bei den Treffen können die Teilnehmer/innen kleine oder große Aktionen einbringen, die das eigene Leben hin zum enkeltauglichen Leben ändern. Diese Aktionen werden von den anderen Teilnehmer/innen auf ihren Schwierigkeitsgrad hin bewertet und beim Erfolg mit entsprechenden Punkten honoriert. Dabei spornen diese Wetten untereinander an, das im eigenen Leben zu ändern, was man alleine nicht schafft.

Das ist eine Challenge, die nicht nur Ihr Leben enkeltauglich macht, sondern auch konkret dazu beiträgt, die Welt zu verändern! ■

**Spielleiter**

**Christian Schwab**
Büroangestellter, aktiv in der Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Salzburg, Liezen

**Beitrag € 75,-** (für alle sechs Termine)

Teilnehmende max. 10

**Termine**
**I Mo. 19.02.2018 • IV Mo. 07.05.2018**
**II Mo. 12.03.2018 • V Mo. 04.06.2018**
**III Mo. 16.04.2018 • VI Mo. 02.07.2018**
**jeweils 19.00 bis 21.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0879

EthikRat:öffentlich

# Designerbaby exklusiv

Während wir in Mitteleuropa Segen und Fluch der Pränataldiagnostik diskutieren, können Paare in den USA bereits Embryonen im Labor erzeugen und von Leihmüttern austragen lassen. Solche Möglichkeiten gewinnen in einer Zeit rapider technologischer Innovationen an Popularität.

Beim „EthikRat:öffentlich" werden wir mit bekannten Expert/innen diese Entwicklungen debattieren. ■

**Expert/innen:**
**Christiane Druml** Vorsitzende der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt

**Thorsten Fischer** Vorstand der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der PMU

**Katharina Kruppa** Leiterin der Baby Care Ambulanz im Preyerschen Kinderspital, Vorstand „Grow Together"

**Giovanni Maio** Professor für Medizinethik an der Universität Freiburg

**Moderation**
**Josef Bruckmoser**
Salzburger Nachrichten

**Beitrag € 10,-**
Kein Beitrag für die Teilnehmer/innen an der 1. Early Life Care Konferenz

Kooperation mit Salzburger Nachrichten

**Ort**
Großer Saal, Mozarteumsorchester Salzburg

**Termin**
**Fr. 11.05.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0903

MigrationsDialog spezial

# Aktuelle Entwicklungen der Migration

Die MigrationsDialoge sind öffentliche Gespräche zwischen Expert/innen, Politik, öffentlichen Einrichtungen, Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsverbänden. Im Mittelpunkt stehen Hintergrundinformationen, mittelfristige Perspektiven und gelungene Praxisprojekte zu den aktuellen Herausforderungen.

Der fünfte MigrationsDialog widmet sich aktuellen Migrationsströmen. ■

Die MigrationsDialoge finden im Rahmen des Universitätslehrgangs Migrationsmanagement statt.

www.migrationsmanagement.at

Kooperation mit Land Salzburg, Integrationsreferat, Universität Salzburg, Österreichischer Integrationsfonds.

Gefördert aus Mitteln der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung

**Referent**

© Manfred Werner

**Karim El-Gawhary**
stud. Islamwissenschaften und Politik, Journalist, Leiter des Nahostbüros des ORF, Kairo

**Kein Beitrag**

**Termin**
**Mi. 21.02.2018, 10.00 bis 13.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0910

MIGRATIONS DIALOGE
Herausforderungen – Informationen – Perspektiven

Vortrag

# Die Politik mit der Angst

Orientiert an ihrem Buch „Politik mit der Angst" zeichnet Ruth Wodak in ihrem Vortrag den Weg rechtspopulistischer Parteien von den Rändern der politischen Landschaft in die Mitte nach. Wodak erklärt, wie sie sich von Randerscheinungen zu einflussreichen politischen Akteuren entwickelt haben, die auch den Medien die Themen vorgeben. Durch die bewusst inszinierte Politik mit der Angst werden Gesellschaften polarisiert. Zugleich finden nationalistische, xenophobe, rassistische und antisemitische Rhetoriken zunehmend Akzeptanz. ■

**Literaturhinweis:**
Wodak, Ruth, Politik mit der Angst. Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse, 2016.

**Referentin**

© Edition Konturen

**Ruth Wodak**
Sprachwissenschafterin, Wittgenstein Preisträgerin, Universitäten Wien und Lancaster

**Beitrag € 8,-**

Kooperation mit Friedensbüro Salzburg

**Termin**
**Fr. 25.05.2018, 19.30 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0887

Seminar

# Rechtspopulismus und kollektive Kränkungen

Populistische Parteien und Bewegungen stellen gegenwärtig die westlichen Demokratien vor große Herausforderungen. Das Ansprechen von Kränkungen und Emotionen, Provokationen und das Denken in einfachen Mustern sind dabei mitunter als zentrale Elemente dieses Politikstils zu nennen, der das politische Klima der letzten Jahre maßgeblich geprägt hat. Die Gesellschaft wird als geteilt beschrieben. Die Trennlinie verläuft entlang von ethnischen, religiösen und kulturellen, aber auch sozialen Zuschreibungen.

Im Seminar bearbeiten wir die zugrundeliegenden Mechanismen. Wie wirken negative Narrative, Diskriminierungen, Verfolgung oder Krieg auf individuelle und kollektive Identitäten? Welche Rolle spielen Emotionen und kollektive Kränkungen in diesem Zusammenhang? Wie versuchen (populistische) Politiker/innen Menschen für sich zu gewinnen und zu manipulieren – und wie kann man sich diesen Strategien widersetzen? ■

Kooperation mit Friedensbüro Salzburg
Gefördert aus Mitteln der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung

**Referierende**

**Hans Peter Graß**
Erwachsenenbildner, Geschäftsführer des Friedensbüros Salzburg

**Kristina Langeder**
Referentin des Friedensbüros Salzburg für politische Bildung, Salzburg

**Beitrag € 20,-** Der Vortrag von Ruth Wodak ist im Preis inbegriffen

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Fr. 25.05.2018, 14.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 26.05.2018, 09.00 bis 16.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0481

Pre-Opening: Festival der Utopie

**Referentin**

© Stefan Mori

**Anna Heringer**
Architektin, Lehrbeauftragte, Laufen

**Beitrag € 8,-**

Kooperation mit Festival der Utopie und Initiative Architektur Salzburg

**Termin**
**Do. 07.06.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0657

# Architektur – ein Werkzeug, um Lebensbedingungen zu verbessern

Anna Heringer ist Architektin. Sie wurde mit dem Bau der METI School in Rudrapur, Bangladesch, international bekannt. Seither hat Heringer durch ihre Bauten und durch die Architekturlehre in Stuttgart, Linz, Wien und der ETH Zürich ihren mehrfach ausgezeichneten Architekturansatz, der auf lokalen Baumaterialien und Arbeitskräften beruht, weiterentwickelt. Ihr zentrales Anliegen ist es, durch das persönliche Engagement der Architekt / innen soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge im Planungs- und Bauprozess schrittweise aufzubauen und deutlich zu machen.

Der Vortrag von Anna Heringer stimmt ein auf das Festival der Utopie für eine menschenwürdige, nachhaltige Zukunft vom 09.06. bis 10.06.2018 in Traunstein, bei dem Heringer ebenfalls mitwirkt.

www.festival-utopie.de ■

ANZEIGE

**Virgil** blicke

# ZUKUNFT GESTALTEN MIT DER AGENDA 21

Aus ganz Österreich kamen Agenda 21-Beauftragte aus Gemeinden und Städten, Institutionen, Unternehmen und Politik, um innovative Projekte und Modelle gelungener Umsetzungen zu präsentieren. Großen Stellenwert hatten dabei Bürgerbeteiligungsprozesse. Reinhard Weinmüller war für St. Virgil Gastgeber.

FotoSVirgil/ms

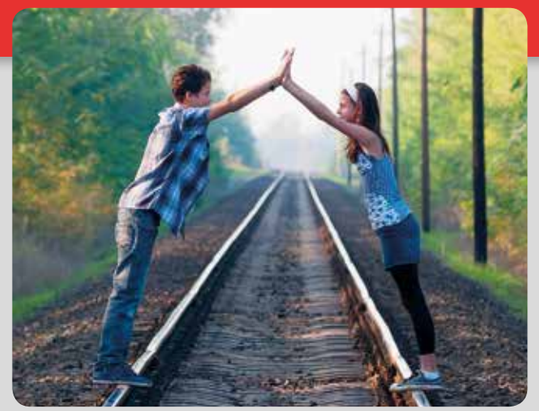
v. l. n. r. Reinhard Mang, BMLFUW, Kristina Sommerauer, SIR, LHStv. Astrid Rössler, Reinhard Weinmüller, St. Virgil



ANZEIGE

# Pro Juventute Fachtagung 2018

St. Virgil Salzburg



## »KOMM MIR (NICHT ZU) NAHE – BEZIEHUNGSARBEIT UND/ODER PROFESSIONELLE DISTANZ?«

**Tagungskosten:** € 280,– pro Person inkl. 10 % MwSt. inkl. Mittagessen vom Buffet (ohne Getränke) sowie Kaffee und Tee in den Pausen am ersten Tag. Pausensnacks am zweiten Tag.

## Donnerstag, 19. April 2018

| VORTRÄGE | |
|---|---|
| 09.30 | Begrüßung |
| 09.50 | **Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Bauer:** Zur Neurobiologie der Beziehung – ihre Bedeutung für Pädagogik und Therapie |
| 10.50 | Pause |
| 11.15 | **Dr. Christine Brähler:** Durch Mitgefühl zur nachhaltigen und heilsamen professionellen Präsenz |
| 12.00 | **Univ.-Prof. Dr. Birgit Bütow:** Beziehungsmuster im Kontext biographischer Erfahrungen von Care Leavern |
| 12.30 | Mittagspause |

**WORKSHOPS** (bis 17.00 Uhr inkl. Pause)

14.00
- WS A1 » **Dr. Christine Brähler / DSA Sonja Schachtner:** Achtsames Selbstmitgefühl
- WS A2 » **Christian Otte BA / Julia Wurzenberger MA:** Die Bedeutung der Zusammenhänge von biografischen Erfahrungen und Beziehungen
- WS A3 » **Dr. phil. Jan Volmer:** »Da musst du dich doch nicht schämen!«
- WS A4 » **Michael Mokrus:** Gesunde Grenzen und Kontakt
- WS A5 » **Anja Link:** »Nimm mich mit, egal wohin du gehst« – die Borderline-Beziehungsdynamik besser verstehen
- WS A6 » **Dipl.-Päd. Sonja Hauser:** Sexuelle Grenzüberschreitungen in pädagogischen Institutionen

## Freitag, 20. April 2018

| VORTRÄGE | |
|---|---|
| 09.00 | **Dr. phil. Jan Volmer:** Taktvolle Nähe |
| 09.45 | **Prof. Dr. phil. Margret Dörr:** Verliebtheit und Aggression im Kontext pädagogischer Generationenverhältnisse |
| 10.45 | Pause |
| 11.15 | **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Thiersch / Renate Thiersch:** Nähe und Distanz in der lebensweltorientierten sozialen Arbeit |
| 13.00 | Abschlussdiskussion und Ende der Veranstaltung |

**Informationen und Anmeldung unter:**
PRO JUVENTUTE, Tel. +43 (0)662/43 13 55 - 23, akademie@projuventute.at
Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

**www.projuventute-akademie.at**

pro Juventute

# KUNST

Seminar

Referierende

**Martina und Peter Eichhorn**
Sie malen und restaurieren gemeinsam seit über 25 Jahren Ikonen.

Beitrag **€ 265,-** zuzüglich Materialkosten (für Anfänger / innen ca. € 70,-)

Teilnehmende max. 14

2 Termine zur Auswahl
**Sa. 24.02.2018, 14.00 bis Fr. 02.03.2018, 12.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0192
oder
**Sa. 26.05.2018, 14.00 bis Fr. 01.06.2018, 12.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0193
**vormittags: 09.00 bis 12.00 Uhr, nachmittags: 14.00 bis 18.00 Uhr, abends: 19.00 bis 21.00 Uhr**

## Ikonenmalen

Nicht nur alte Ikonen sind „echt", auch heute gemalte Ikonen werden ihrer Bestimmung als verehrungswürdige Bilder gerecht, wenn sie regelgetreu ausgeführt sind und mit entsprechender Einstellung geschaffen wurden.

Wir malen nach vorgegebenen Motiven: Für Anfänger / innen stehen einige einfache Motive zur Auswahl. Fortgeschrittene können ein Motiv ihrer Wahl malen (bitte um vorherige Rücksprache) – oder zu Kursbeginn aus unserer umfangreichen Vorlagensammlung auswählen.

Vermittelt wird die schrittweise Entstehung einer Ikone: die traditionelle Eitemperamalerei in Lasurtechnik, die Mattvergoldung mit Blattgold und die Schlussbehandlung.

Mitzubringen sind: die Fähigkeit zu konzentriertem Arbeiten, die Bereitschaft, sich mit der Thematik zu beschäftigen sowie viel Geduld. Im Seminar wird auf eine ruhige und rücksichtsvolle Atmosphäre wertgelegt. www.ikonen-malen.at ■

Seminar

Referent

**Johannes Ziegler**
Ausbildung am Mozarteum, Lehrtätigkeit an der Intern. Sommerakademie Salzburg und Dresden sowie am Mozarteum Salzburg

Beitrag **€ 170,-**

Teilnehmende max. 12

2 Termine zur Auswahl
**Do. 22.03.2018, 18.00 bis So. 25.03.2018, 12.30 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0313
oder
**Do. 21.06.2018, 18.00 bis So. 24.06.2018, 12.30 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0314

## Malerei mit Johannes Ziegler

Ein intensives Wochenende von Donnerstagabend bis Sonntagmittag, an dem man sich ganz dem Malen widmen kann, soll jedem / r Seminarteilnehmer / in die Möglichkeit bieten, in Einzelgesprächen und in der Arbeit in der Gruppe seine / ihre Erfahrung mit Malerei zu vertiefen oder diese für sich kennenzulernen. Die bildnerischen Mittel sind Grundlage und Ausgangspunkt des Seminars. Der Umgang mit den Medien Blei- und Buntstift, Kohle, Pastell- und Deckfarben, Tempera- und Ölfarben soll hinterfragt werden. Neben der Verwendung der handelsüblichen Materialien werden Kreidegründe hergestellt, Tempera- und Ölfarben selbst angerieben.

Ziel ist es, neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Techniken eine persönliche Bildsprache zu erarbeiten, die den individuellen Möglichkeiten, der spezifischen Sensibilität und einem „Bildwollen" entspringt.

Bitte mitbringen: gewohntes Arbeitsmaterial (evt. Keilrahmen, Molino oder Leinwand), Beispiele oder Dokumentation eigener Arbeiten ■

**Zeiten:**
morgens ab: Fr. u. Sa. 09.00 Uhr;
So. 10.00 Uhr, abends bis:
Do. 21.00 Uhr; Fr. u. Sa. 18.00 Uhr,
Mittagspause: 12.30 bis 13.30 Uhr



Kunstfahrt

## Wien, Kunstmetropole zwischen Mittelalter und Gegenwart

Bei diesem 3-tägigen Besuch in Wien zeigt sich das reiche kulturelle Angebot der Bundeshauptstadt in vielfältiger Weise: vom Stephansdom und spätgotischen Fresken bis zu Historismus und Jugendstil werden Denkmäler und Beispiele im urbanen Raum und in Museen besichtigt. Zeitgenössische Kunst in Galerien und Ausstellungshäusern rund ums Museumsquartier schließt den Rundgang ab und bietet einen Einblick in die aktuelle und kontroverse Szene der Gegenwartskunst. ■

Referentin

**Margit Zuckriegl**
Kunsthistorikerin, Ausstellungskuratorin, Salzburg

Beitrag **€ 115,-** exkl. Eintritte

Teilnehmende max. 30

Treffpunkt
**04.05.2018, 13.00 Uhr**
**Dom Museum Wien, Stephansplatz 6, 1010 Wien**

Termin
**Fr. 04.05.2018, 13.00 bis**
**So. 06.05.2018, ca. 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0807

Seminar

## Klöster und Stifte in Österreich

Österreich ist ein „Klosterland", denn die Niederlassungen der Orden prägen von jeher Land und Leute, den urbanen wie auch den ländlichen Raum. Beginnend mit der Erzabtei St. Peter in Salzburg – dem ältesten Kloster im deutschen Sprachraum mit seiner ungebrochenen Kontinuität seit dem Jahr 696 – sollen die Geschichte der Orden, Klöster und Stifte in Österreich, ihre Bauten, Ausstattungen und Veränderungen über die Jahrhunderte vorgestellt werden.

Dem Klosterleben liegt eine Lebens- und Geisteshaltung zugrunde, die – formuliert in verschiedenen Regeln – auch auf die Bauordnung der Klöster einwirkte.

Die Regeln bestimmen das Leben der Mönche und Nonnen, woraus sich die Struktur der Klöster ableitet und sich eine Entsprechung von Funktion und Form ergibt. Architektur und Ausstattung bilden dabei eine Einheit, in der neben übergeordneten, allgemein gültigen Traditionen die jeweilige Ordensikonographie eine große Rolle spielt.

An beiden Terminen werden in einer Präsentation die Klöster und Stifte in Österreich vorgestellt, ergänzt durch ein Gespräch mit jeweils einem Ordensmann in einer Abendeinheit. In der Folge wird eine Reise angeboten. ■

Referierende

**Ingonda Hannesschläger**
Kunsthistorikerin, Assistenzprofessorin am Institut für Kunstgeschichte, Salzburg

**Johannes Perkmann**
Abt der Benediktinerabtei von Michaelbeuern

**Br. Bernd Kober OFM Cap**
Noviziatsleiter und Vikar im Kapuzinerkloster Salzburg

Beitrag **€ 180,-** für beide Termine

Teilnehmende max. 30

Termine
**I Fr. 16.03.2018, 15.00 bis 20.30 Uhr und Sa 17.03.2018, 09.00 bis 17.30 Uhr**
**II Fr. 22.06.2018, 15.00 bis 20.30 Uhr und Sa 23.06.2018, 09.00 bis 17.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0797

# REISEN

Sinnwanderreise

**Leitung**

**Klaudia Bestle**
Bergwanderführerin, Leiterin des Reisebüros Sinnwandern, Philosophin, DGKS, Innsbruck

**Beitrag € 885,-**
EZ-Zuschlag: € 70,-

Teilnehmende max. 10

**Anmeldung** bis 15.03.2018

Eine ausführliche Wanderreisebeschreibung kann angefordert werden. Die Reiseleiterin steht für Fragen zu Kondition und Schwierigkeit zur Verfügung.

**Termin**
**Mo. 16.04.2018 bis Fr. 20.04.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0896

## Lessinische Alpen – eine kulturhistorische Weitwanderung auf feinen Wegen

Soave, die mittelalterliche Stadt mit den Weinanlagen des bekannten Weißweines Soave, steht am Beginn der Weitwanderung. Auf abwechslungsreichen Wegen erwandern wir die oft unbekannte Kulturlandschaft der Lessinischen Alpen: Alte Handelswege, die die einsame subalpine Bergregion mit der Poebene verbinden, erschließen uns die bäuerliche Landschaft, die in den tieferen Tallagen vom Wein- und Obstanbau und in den höheren von der Weidewirtschaft geprägt ist. Einen Blick in die erdgeschichtliche Vergangenheit machen wir im Fossilienmuseum von Bolca. Die alte mittelhochdeutsche Sprache der bedrohten Sprachgruppe der Zimbern und deren Kultur wird uns sowohl in den Flurbezeichnungen als auch im Besuch des ethnografischen Museums der Zimbern nahegebracht. In Molino, dem Mühlendorf mit dem mittelalterlichen Dorfkern, erleben wir beeindruckende Wasserfälle. Einen imposanten Abschluss der Weitwanderreise stellt der Aufstieg zum Wallfahrtsort Madonna della Corona, der hineingebaut ist in den Felsen des Monte Baldo am Gardasee, dar.

Eine schweigende Gehzeit am Tag mit spirituellem Impuls ladet ein, im Hier und Jetzt zu sein.

Die Pauschalreise beinhaltet neben den allgemeinen Reiseleistungen auch die Wanderführung und den Gepäcktransport. So kann mit leichtem Tagesrucksack gewandert werden. ■

Pfingstfahrt

## Pfingstfahrt in das Veneto

Die heurige Pfingstreise führt in die uralte Kulturlandschaft des Veneto. Auf der Route liegen dabei einige markante Städte, Orte und Villen des venezianischen Hinterlandes. Kunstreiche Städte wie Padua und Vicenza besitzen sehenswerte Kirchen wie die Arenakapelle, die Wallfahrtskirche des Heiligen Antonius und viele Palladiobauten. ■

**Programm:**
(ANF = Abendessen, Nächtigung, Frühstück)
Teilnehmende mind. 25

**19.05.18** Salzburg St. Virgil (Abfahrt 7.00 Uhr) – Villach – Udine (Stadtbesichtigung) – Caorle (romanischer Dom) – Padua. (ANF)

**20.05.18** Padua (Gottesdienst) – Vicenza (Altstadtbesichtigung mit Basilica, Teatro Olimpico) – Villa Capra Rotonda (Palladiovilla) – Este (Stadtbesichtigung der Altstadt und des Domes) – Monselice (Altstadt mit Via Sacra) – Padua. (ANF)

**21.05.18** Padua (Gottesdienst) – ganztägige Besichtigung von Padua (Arenakapelle mit Giottofresken, S. Antonio, Eremitanikirche, Altstadt, Prato della Valle, S. Giustina ...). (ANF)

**22.05.18** Padua – entlang des Brentakanales – Concordia Sagittaria (römische Ausgrabungen in der Basilika) – Portogruaro (ehemaliger Flusshafen der Venezianer) – Udine – Villach – Salzburg (ca. 19.00 Uhr).

**Reiseleitung**
**Franz Fink**
Kunsthistoriker, Historiker

**Geistliche Begleitung**
**Hans-Walter Vavrovsky**
em. Rektor von St. Virgil

**Pauschalpreis € 540,-** (inkl. Eintritte)
EZ-Zuschlag: € 120,-

**Anmeldung und Information:**
Moser Reisen Linz | Corinna Leutgeweger
T: +43 (0)732 2240-47
E: leutgeweger@moser.at

**Termin**
**Sa. 19.05.2018 bis Di. 22.05.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0829

Sinnwanderreise

## „Via Francigena" – unterwegs nach Siena im Herzen der Toskana

Der alte Pilgerweg „Via Francigena" gibt uns auf dieser Weitwanderung entlang des Flusstales der Elsa nach Siena die Richtung vor. Geschichtsträchtige Orte, eingebettet in die lieblichen Landschaftsformen der Toskana und die Stille der Natur sind unsere Begleiter. In Castelfiorentino setzen wir unsere ersten Schritte: Fünf Tage wandern wir dann auf gut zu begehenden Wegen im stetigen Auf und Ab dem Ziel entgegen. Seit Jahrhunderten wird der Pilgerweg von Menschen mit ihren unterschiedlichen Sehnsüchten und Hoffnungen begangen. Wir reihen uns in diese lange Tradition ein, wenn wir über San Gimignano, Colle d'Elsa und Monteriggione nach Siena wandern. In der beeindruckenden Stadt verbringen wir einen Tag. Eine Stadtführung bringt uns deren Geschichte und die historischen Gebäude der italienischen Gotik nahe.

Eine schweigende Gehzeit mit spirituellem Impuls am Tag ladet ein, im Hier und Jetzt zu sein.

Die Pauschalreise beinhaltet neben den allgemeinen Reiseleistungen auch die Wanderführung und den Gepäcktransport. So kann mit leichtem Tagesrucksack gewandert werden. ■

**Leitung**

**Klaudia Bestle**
Bergwanderführerin, Leiterin des Reisebüros Sinnwandern, Philosophin, DGKS, Innsbruck

**Preis auf Anfrage**

Teilnehmende max. 10

**Anmeldung** bis 27.04.2018

Eine ausführliche Wanderreisebeschreibung kann angefordert werden. Die Reiseleiterin steht für Fragen zu Kondition und Schwierigkeit zur Verfügung.

**Termin**
**So. 27.05.2018 bis Sa. 02.06.2018**

**Vorschau**
Im Herbst wird dieselbe Wanderreise angeboten vom 07.10. bis 13.10.2018

Veranstaltungsnummer: 18-0897

Sommerfahrt

# Burgund

Das im Zentrum Frankreichs gelegene Burgund besitzt eine reiche Geschichte. Herausragende Bauten der Romanik, reizvolle Städte und die Kultur der großen burgundischen Herzöge prägen diese Region. Besonders zauberhaft ist die hügelreiche Landschaft mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten.

**Programm:**
(ANF = Abendessen, Nächtigung, Frühstück)

**17.07.18** Salzburg St. Virgil – Besançon (Stadtbesichtigung mit Kathedrale). (ANF)

**18.07.18** Besançon – Dole (Stadtbesichtigung) – Dijon (Altstadt, St. Bénigne, Museum für schöne Künste, Kartause Champmol mit Mosesbrunnen) – Beaune. (ANF)

**19.07.18** Beaune / Semur – Avallon (St. Lazare) – Vézelay (Ste Madeleine, großartige romanische Kirche) – Fontenay (Zisterzienserabtei) – Semur-en-Auxois (malerische Altstadt) – Beaune. (ANF)

**20.07.18** Beaune / Semur – Auxerre (Kathedrale, Altstadt) – Pontigny (Zisterzienserklosterkirche) – Tonnerre (Hotel Dieu) – Chablis (Weinbauort) – Beaune. (ANF)

**21.07.18** Beaune / Semur – Autun (St. Lazare, Hotel Rolin, römische Ausgrabungen) – Beaune (Hotel Dieu, Altstadt) – am Nachmittag Fahrt durch das Weinbaugebiet Côte d'Or mit Weinverkostung – Beaune. (ANF)

**22.07.18** Beaune – Tournus (romanische Kirche St. Philibert) – Chapaize (romanische Dorfkirche) – Cluny (Besichtigung der größten mittelalterlichen Klosteranlage) – Berzé-la-Ville (Kirche mit romanischen Fresken) – Mâcon. (ANF)

**23.07.18** Mâcon – Paray-le-Monial (romanische Kirche Klein-Cluny) – durch das Charolais mit Anzy-le-Duc und Semur-en-Brionnais – Charlieu (Klosterruine) durch das nördliche Beaujolais – Mâcon. (ANF)

**24.07.18** Mâcon – Bourg-en-Bresse (Kirche von Brou mit dem fantastischen Grabmal der Margarethe von Österreich) – Baume-les-Messieurs (malerischer Klosterort) – Arbois (malerischer Winzerort mit Kollegialkirche) – Besançon – Baldersheim. (ANF)

**25.07.18** Baldersheim – Ottmarsheim (romanische Rundkirche) – Mindelheim (Stadtbesichtigung) – Salzburg.

**Reiseleitung**
**Franz Fink**
Kunsthistoriker, Historiker

**Geistliche Begleitung und organisatorische Leitung**
**Michael Max**
Rektor von St. Virgil

**Pauschalpreis € 1.350,-** (inkl. Eintritte)
EZ-Zuschlag: € 350,-

Teilnehmende mind. 25

**Anmeldung und Information:**
Moser Reisen Linz | Elke Suárez
T: +43 (0)732 2240-49
E: suarez@moser.at

Änderungen vorbehalten!
Detailprogramm erhältlich.

**Termin**
**Di. 17.07.2018 (Abfahrt 07.00 Uhr) bis Mi. 25.07.2018 (Ankunft ca. 19.00 Uhr)**

Veranstaltungsnummer: 18-0830

ANZEIGE

SALZBURG-TAXI
81-11
www.taxi.at
Mehr Taxi.
Täglich 24 Stunden Zuverlässigkeit.





# BERUF UND EHRENAMT

## Beratung und Therapie in der Frühen Kindheit

Vertiefungslehrgang

Der Vertiefungslehrgang ist eine Einführung und Einübung in spezielle Methoden im Bereich der Eltern-Säuglings-Kleinkindtherapie. Ein Basiswissen über Säuglingsentwicklung, Bindungstheorien und Entwicklungspsychopathologien wird vorausgesetzt, sodass der Schwerpunkt auf der praxisbezogenen Arbeit mit Säuglingen und deren Eltern in Krisensituationen liegt. Die spezifische Diskussion ethischer Fragen im Bereich der Eltern-Säuglings-Therapie sowie Selbsterfahrungsanleitung und -begleitung sind Bestandteile des Lehrgangs. ■

**Zielgruppe:**
Der Lehrgang ist als Zusatzausbildung für Psychologen / innen, Psychotherapeuten / innen und Berater / innen, die mit Säuglingen und ihren Familien arbeiten und ein Basiswissen über Säuglingsentwicklung, Bindungstheorien und Entwicklungspsychopathologien haben, konzipiert.

**Abschluss:**
Zertifikat der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (18 ECTS)

Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

**Leitung**
Katharina Kruppa
**Dozentinnen**
Ruth Baumann-Hölzle • Hannah Bischof • Eva Karel • Katharina Maria Trost

**Beitrag € 1.960,-**

Teilnehmende max. 20

**Termine**
**01.03. bis 03.03.2018 • 13.04. bis 15.04.2018**
**24.05. bis 26.05.2018 • 28.06. bis 30.06.2018**

www.earlylifecare.at

Veranstaltungsnummer: 18-0169

early life care

## Frühe Hilfen und Kinderschutz

Vertiefungslehrgang

Der Lehrgang vermittelt interdisziplinäres Wissen und sozialrechtliche Grundlagen sowie umfassende Handlungskompetenzen im Bereich Frühe Hilfen und Kinderschutz und trägt zur Reduktion und Prävention von Kindeswohlgefährdung bei. Die spezifische Diskussion ethischer Fragen im Bereich des Kinderschutzes sowie Regularien kollegialer Fallberatung zu klassischen Schwerpunktthemen sind Bestandteile des Lehrgangs. ■

**Zielgruppe:**
Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen und der Frühförderung

**Abschluss:**
Zertifikat der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (18 ECTS)

Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

**Leitung**
Uwe Sandvoss
**Dozentinnen**
Hannah Bischof • Hildegard Huber • Eva Karel • Irene Kautsch • Anne Katrin Künster • Katharina Maria Trost

**Beitrag € 1.960,-**

Teilnehmende max. 20

**Termine**
**02.03. bis 04.03.2018 • 13.04. bis 15.04.2018**
**31.05. bis 02.06.2018 • 29.06. bis 01.07.2018**

www.earlylifecare.at

Veranstaltungsnummer: 18-0167

early life care

Vertiefungslehrgang

**Leitung**
Manuela Werth
**Dozentinnen**
Ruth Baumann-Hölzle • Lutz Besser • Hannah Bischof • Karl Heinz Brisch • Eva Karel • Katharina Maria Trost

**Beitrag € 1.960,-**

**Termine**
**02.03. bis 04.03.2018 • 13.04. bis 15.04.2018**
**25.05. bis 27.05.2018 • 29.06. bis 01.07.2018**

www.earlylifecare.at

Veranstaltungsnummer: 18-0170

early life care

# Psychotraumatologie, Traumatherapie und Traumapädagogik

Der Lehrgang vermittelt vertieftes Wissen hinsichtlich der psychotraumatologischen Aspekte traumatischer Erfahrungen während der kritischen Phasen vom Kinderwunsch bis zum Ende des 1. Lebensjahrs des Kindes. Die spezifische Diskussion der ethischen Implikationen, die Reflexion und die Regularien kollegialer Fallberatung sind ebenfalls Bestandteile des Lehrgangs. ■

**Zielgruppe:**
Mediziner / innen

**Abschluss:**
Zertifikat der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (18 ECTS)

Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität und dem zptn – Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen

Vertiefungslehrgang

**Leitung**
Martina König-Bachmann • Brigitte Theierling
**Dozentinnen**
S. Bestle • A. Elvin-Aull • S. Fahrenberger V. Glaser-Heiß • A. Heichlinger • M. Höllwarth • D. Hübner • D. Kamenschek • D. Peham • E. Saxer • M. Schölzhorn

**Beitrag € 1.960,-**

**Termine**
**03.03. bis 05.03.2018 • 13.04. bis 15.04.2018**
**24.05. bis 26.05.2018 • 29.06. bis 01.07.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0166

early life care

# Multiprofessionelle Familienbegleitung / Familienhebamme

Der Lehrgang beschäftigt sich mit der Rolle der Familienhebamme in der aufsuchenden Arbeit, der Bedeutung der multiprofessionellen Familienbegleitung und Fragen zur bedarfsgerechten Unterstützung bei der Begleitung zu Behörden, zu Ärzten / innen und bei der Überleitung zu anderen Institutionen. Die spezifische Diskussion der ethischen Implikationen, die Reflexion und die Regularien kollegialer Fallberatung sind ebenfalls Bestandteile des Lehrgangs. ■

**Zielgruppe:**
Hebammen und Dipl. Pflegepersonal

**Abschluss:**
Zertifikat der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (18 ECTS)

Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, der FH Gesundheit IBK und der AZW Academy

Vertiefungslehrgang

**Leitung**
Erna Hattinger-Jürgenssen
**Dozent / innen**
Ruth Baumann-Hölzle • Johann Binter • Hannah Bischof • Teresa Garzuly-Rieser • Eva Karel • Monique Oude Reimer • Katharina Maria Trost

**Beitrag € 1.960,-**

**Termine**
**03.03. bis 05.03.2018 • 13.04. bis 15.04.2018**
**24.05. bis 26.05.2018 • 29.06. bis 01.07.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0168

early life care

# Beziehungsorientierte, individuelle Entwicklungsbetreuung

Der Lehrgang beschäftigt sich mit den Grundlagen der cerebralen Entwicklung in der Fetalzeit und der frühen Kindheit sowie dem Einfluss von Erfahrung auf diese Entwicklung. Die Beobachtung des Verhaltens als primäre Kommunikationsmöglichkeit des neugeborenen Kindes wird theoretisch und praktisch vermittelt. Evidenzen der entwicklungsfördernden Betreuung werden diskutiert. Die spezifische Diskussion der ethischen Implikationen, die Reflexion und die Regularien kollegialer Fallberatung sind ebenfalls Bestandteile des Lehrgangs. ■

**Zielgruppe:**
Diplomierte / r Kinderkrankenschwester / Kinderkrankenpfleger; Gesundheits- und Krankenpfleger / innen, die mit Familien in der Zeit der Schwangerschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres arbeiten

**Abschluss:**
Zertifikat der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (18 ECTS) FINE 2

Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität und der SALK

1. Early Life Care Konferenz

# Familien unter HOCH-STRESS

**Internationale und interdisziplinäre Konferenz mit Workshops**

Wenn ein Baby in eine Familie hineingeboren wird, bedeutet dies für alle Beteiligten eine besondere Freude. Neben Glücksgefühlen sind alle gefordert, sich an die neue Situation anzupassen, damit alle als Familie auf einen guten Weg kommen.

Es gibt aber Familien, die sind – manchmal von Anfang an – unvorstellbaren Stress-Belastungen ausgesetzt. Die Bedingungen bei Konzeption, Schwangerschaft, Geburt und früher Entwicklung des Säuglings können durch extremen HOCH-STRESS gezeichnet sind. Dies sehen wir etwa bei Probleme mit der Konzeption und vielen Fehlgeburten, Fehlbildungen des Fötus, Schwangerschaftskomplikationen, Totgeburten, extremer Frühgeburt, Behinderung des Säuglings, vor- und nachgeburtlicher psychiatrischer Erkrankung der Mutter oder des Vaters, Verluste und Trennungen während der Schwangerschaft, Gewalt und Bedrohungen in und außerhalb der Familie, Folter, Flucht und Vertreibung.

Welche Auswirkungen haben solche Erfahrungen von HOCH-STRESS auf die Entwicklung des Säuglings und auf seine Beziehungen in der Familie? Wie können sie bewältigt werden? Gibt es Möglichkeiten der Begleitung, Beratung, Therapie und Prävention, die hilfreich sein könnten. ■

**Zielgruppe:**
Alle Fachleute, die mit den Lebensereignissen „Schwangerschaft", „Geburt", „Eltern werden" und „1. Lebensjahr" befasst sind

**Referierende u.a.**

Heidelise Als, USA
Katharina Braun, Dortmund
Karl Heinz Brisch, München / Salzburg
Christiane Druml, Wien
Thorsten Fischer, Wien
Sabine Haas, Wien
Katharina Kruppa, Wien
Giovanni Maio, Freiburg
Claudia Reiner-Lawugger, Wien
Christine Rinner, Dornbirn
Irmela Wiemann, Weinbach
Alexandra Wucher, Bregenz

**Beitrag € 290,-**

Kooperation mit Institut für Early Life Care an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität und dem Universitätslehrgang Early Life Care

**Termin**
**Do. 10.05.2018, 13.00 bis**
**Sa. 12.05.2018, 13.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0196

Genaueres auf **virgil.at**

Virgil blicke

# VIRGIL MACHT MUSIK

Unter dem Motto „Lokal. Authentisch. Weltoffen." lädt St. Virgil einmal im Monat Salzburger Musiker / innen ins Parkcafé zu Samstagabenden mit gepflegten Cocktails, guter Musik und lässigem Ambiente. Laue Nächte auf der Terrasse und im Park inklusive!

**Das Ganze bei freiem Eintritt!**

**Gut zu wissen!**
Übrigens kann man unser Parkcafé mit herrlicher Terrasse auch unabhängig von Veranstaltungen besuchen.

Täglich offen, Sonntag bis 14.00 Uhr.

**DIE NÄCHSTEN TERMINE:**
07. April 2018
05. Mai 2018
09. Juni 2018

**FEATURING:**
Augustin
Pitho

Basislehrgang

# Universitätslehrgang Early Life Care

**Frühe Hilfen rund um Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr – multiprofessionell und interdisziplinär**

**2. Durchgang startet im Herbst 2018**

Berufsbegleitende Weiterbildung und berufsbegleitender Universitätslehrgang mit Masterabschluss

Sie sind mit dem Thema „Frühe Hilfen" rund um Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr befasst und arbeiten gerne in einem multiprofessionellen Team, gemeinsam mit z.B. Kinderärzten / innen und Hebammen, Gynäkologen / innen und Kinderkrankenpfleger / innen, Psychologen / innen, Psychotherapeuten / innen, Berater / innen, Sozialpädagogen / innen, Sozialarbeiter / innen und anderen.

Ziel ist der Aufbau und Austausch von multiprofessionellem Fachwissen, die Entwicklung multiprofessioneller Zusammenarbeit und die Qualifizierung für Führungsaufgaben und Leitungspositionen in der Weiterentwicklung flächendeckender Begleitungs-, Beratungs- und Behandlungsangebote.

**Facts:**
- Interdisziplinär
- Lehrgangsstufe I: drei Semester
- Berufsbegleitend
- Umfang: 48 ECTS
- 1. Teil des Masterstudiums MSc in Early Life Care
- Abschluss: Zertifikat der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität
- Orte: Kardinal-König-Haus Wien, St. Virgil Salzburg ■

**Wissenschaftliche Leitung**

Thorsten Fischer
Barbara Juen
Katharina Kruppa
Susanne Perkhofer
Wolfgang Sperl
Klaus Vavrik
Ute Ziegenhain

**Beitrag € 1.960,-** pro Semester

Teilnehmende max. 30

**Informationsveranstaltungen**
**Mi. 17.01.2018 St. Virgil Salzburg,**
**Mi. 21.03.2018 Kardinal König Haus, Wien**
**jeweils 16.00 bis 19.00 Uhr**

**Bewerbung** bis 09.04.2018

www.earlylifecare.at

**Veranstalter**
St. Virgil Salzburg, Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Kooperation mit Karl Heinz Brisch / Forschungsinstitut Early Life Care, Kardinal-König-Haus Wien, Öst. Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

Veranstaltungsnummer: 18-0163

early life care

Informationsabend

# Universitätslehrgang Migrationsmanagement 2019–2021

Im März 2019 startet der fünfte Durchgang des berufsbegleitenden Universitätslehrgangs Migrationsmanagement. Ziel des ULG ist die akademische Weiterbildung von Menschen, die im Bereich Migrations- und Integrationsmanagement tätig sind / sein wollen. Schwerpunkte der Weiterbildung liegen in den Bereichen Migrationspolitik, Migrationsrecht, Sozialwirtschaft, Kultur- und Religionswissenschaft. Der ULG verbindet Theorie und Praxis und ermöglicht so die weitere Professionalisierung von Personengruppen, die in den angegebenen Bereichen arbeiten.

Beim Informationsabend werden den Interessent / innen Aufbau, inhaltliche Schwerpunkte und Anforderungen des Lehrgangs vorgestellt. ■

**Facts:** 6 Semester, berufsbegleitend, 90 ECTS – Abschluss: MA Migrationsmanagement

Kooperation mit Universität Salzburg, Österreichischer Integrationsfonds

**Teilnahmevoraussetzungen und weitere Informationen:**
www.migrationsmanagement.at

**Referierende**

**Nikolaus Dimmel**
Soziologe und Jurist, Wissenschaftlicher Leiter ULG Migrationsmanagement, Universität Salzburg
**Jakob Reichenberger**
Projektleiter ULG Migrationsmanagement, St. Virgil Salzburg

**Kein Beitrag**

**Termin**
**Mo. 04.06.2018, 19.00 bis 20.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0899

universitätslehrgang MIGRATIONS MANAGEMENT

Seminar

# Effektiv arbeiten – kreativ Probleme lösen

Sie lernen in diesem Seminar Methoden und Techniken des Projektmanagements kennen und finden ausreichend Gelegenheit, diese auf Ihre konkreten Vorhaben zu übertragen. Sie erwerben eine breite Methoden-Klaviatur, auf der Sie Ihre „Projektmelodie" spielen können und Sie gewinnen somit mehr Sicherheit.

**Die Themen im Einzelnen:**
- Was ist ein Projekt?
- Was ist Projektmanagement?
- Die Phasen
- Initiierung und Planung
- Durchführung
- Die Organisation
- Leitung und Team
- Marketing und Controlling
- Lernende Organisation

**Referent**

**Hubert Klingenberger**
Erwachsenenbildner, freiberuflicher Dozent und Buchautor, München

**Beitrag € 225,-**

Teilnehmende max. 16

**2 Termine zur Auswahl**
**Mo. 22.01.2018, 10.00 bis 18.00 Uhr und**
**Di. 23.01.2018, 09.00 bis 17.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0443
**oder**
**Mi. 23.05.2018, 10.00 bis 18.00 Uhr und**
**Do. 24.05.2018, 09.00 bis 17.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0880

Seminar

# Barrierefreie Text-Gestaltung

**Leicht verständlich schreiben und sprechen**

Menschen mit nichtdeutscher Muttersprache. Menschen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten. Menschen, die nicht gut lesen können. Die Zielgruppe für leicht verständliche Texte ist größer als vielfach angenommen.

Barrierefreies Schreiben wird deshalb immer wichtiger. Das betrifft insbesondere auch Informationen, die für die eigene Organisation oder Gemeinde gedacht sind.

In diesem Seminar wird ein Überblick über zwei Konzepte zur Gestaltung von leicht verständlichen Texten geboten. Es sind dies einerseits „Leichte Sprache" und andererseits „Einfache Sprache".

Im Praxisteil lernen Sie, wie Sie Texte übersichtlich aufbauen, kurze und klare Sätze formulieren und dabei die wesentliche Botschaft an Ihre Zielgruppe vermitteln. ■

**Referent**

**Georg Wimmer**
Gründer der Leichte Sprache Textagentur, Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg

**Beitrag € 15,-**

Teilnehmende max. 18

Kooperation mit Ref. für Behindertenpastoral, Stadt Salzburg - Beauftragten-Center und Leichte Sprache Textagentur

**Termin**
**Mi. 31.01.2018, 13.30 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0569

Workshop

# Medienarbeit selbst gemacht

**Platz in den Medien bekommen ganz ohne Geld**

Jetzt sind die schon wieder in der Zeitung! Wie schaffen die das bloß? Leisten die sich eine PR-Agentur? Wenn Sie sich das bei anderen fragen, es selbst aber noch nicht versucht haben, sind Sie hier richtig. In diesem Workshop zeigen wir Ihnen Werkzeuge, mit denen Sie in den redaktionellen Teil der Medien kommen. Einfallsreichtum und gewusst wie sind die Devise! Speziell eingeladen sind Vertreter / innen von Non-Profit-Organisationen und Kleinunternehmer / innen. Im Grunde ist jede / r an Journalismus Interessierte willkommen. Sie werden selbst ermächtigt, medial zu partizipieren!

**Inhalte:**
- Austausch von Medienerfahrungen in der Gruppe
- Kleiner Exkurs in Redaktionspsychologie: Wie Journalist / innen ticken
- Grundsätze für Kommunikation, die ankommt, mit konkreten Beispielen
- Die Kraft der Bilder
- Medienrecht / Haftungsfragen
- Eine Aussendung verfassen und gemeinsam besprechen ■

Bitte mitbringen: Laptop und eigene Arbeitsbeispiele (Aussendungen, Fotografien etc.)

**Referent**

**Michael J. Mayr**
Journalist, selbstständiger Kommunikationsberater, Salzburg

**Beitrag € 125,-**

Teilnehmende max. 15

**Termin**
**Sa. 10.03.2017, 09.30 bis 17.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0644

Genaueres auf virgil.at

Lehrgang

# Bevor´s kracht

**Etwa ein Fünftel aller Kinder und Jugendlichen in Österreich erleben physische und psychische Gewalt in unterschiedlichsten Ausprägungen. Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, müssen damit professionell umgehen.**

Der Lehrgang bietet den Teilnehmer / innen ein breites Spektrum an Wissen an, das der Prävention und Früherkennung von und der Sensibilisierung für Gewalt im Kontext der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dient. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Methoden für die berufliche Tätigkeit. Ebenso wichtig wie die Inputs von „außen" ist das vorhandene Wissen in der Gruppe: Der Lehrgang bietet Raum, die eigenen beruflichen Erfahrungen einzubringen und die eigenen Werte und Kommunikationsstile sowie den eigenen Umgang mit Aggression und Gewalt zu reflektieren. ■

**Referierende u.a.**

**Ingo Bieringer**
Organisationsberater, Mediator und Trainer, Salzburg
**Julia Fraunberger**
Medienpädagogin und zertifizierte saferinternet-Trainerin, Salzburg
**Markus Hopf**
Lebens- und Sozialberater, Theaterpädagoge, Mediator, Systemischer Strukturaufstellungsleiter, Salzburg
**Holger Specht**
Mediator, Fachkraft für strukturelle Prävention sexueller Gewalt, Berlin

**Beitrag € 1.500,-**

Teilnehmende max. 20

**Kooperation, Information und Anmeldung**
Friedensbüro Salzburg, Barbara Wick
T: +43 (0)662 73931
E: wick@friedensbuero.at
W: www.friedensbuero.at

**Termine**
**I 19.01. bis 20.01.2018**
**II 16.03. bis 17.03.2018**
**III 27.04. bis 28.04.2018**
**IV 25.05. bis 26.05.2018**
**V 12.10. bis 13.10.2018**
**VI 30.11 bis 01.12.2018**
**VII 18.01. bis 19.01.2019**
**VIII 01.02. bis 02.02.2019**

**jeweils Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr und Sa. 09.00 bis 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0403

Seminar in Themenzentrierter Interaktion

# Gruppenleiten heißt Prozesse steuern

Auf dem Weg zur arbeitsfähigen Gruppe entwickeln sich komplexe Prozesse und Dynamiken zwischen den einzelnen Ichs und deren Interaktionen. Diese Wechselwirkung schließt die jeweilige Aufgabe und das Umfeld ein, in dem die Gruppe lebt und arbeitet. Um sich als Leitung in diesem vielschichtigen Netz zurecht zu finden, wollen wir uns im Seminar Kenntnisse aneignen über:

- Gruppenphasen
- Übertragungs- und Gegenübertragungsreaktionen
- Rollen und deren Funktion in Gruppen
- Den Umgang mit Störungen
- Die Funktion der Leitung
- Mögliche Leitungsinterventionen

Die Erkenntnisse über das WAS wirkt und WIE wirkt es, sind wichtige Bausteine für eine prozessorientierte Leitung nach TZI. Unsere aktuelle Gruppensituation sowie die Fälle und Anliegen der Teilnehmenden werden das Übungsfeld im Seminar sein. Für die Teilnahme am Seminar benötigen Sie keine Vorerfahrungen. Dieses Seminar wird im Rahmen der TZI-Ausbildung des Ruth-Cohn-Instituts als Methodenkurs anerkannt. ■

**Referentin**

**Irmgard Brake**
Gruppenanalytikerin, Supervisorin, Lehrbeauftragte des Ruth-Cohn-Instituts für TZI International

**Beitrag € 455,-**

Teilnehmende max. 16

**Termin**
**Di. 29.05.2018, 10.30 bis Sa. 02.06.2018, 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0338

Seminar

# Humor und Leichtigkeit im Beruf

**Entfalte deinen humorvollen Ausdruck und löse schwierige Situationen mit mehr Leichtigkeit**

Humor ist eine oftmals unzureichend genutzte Facette menschlichen Ausdrucks. Wir bedienen uns manchmal des Humors, um Spannungen in Konflikten zu lösen, Belastungen zu verringern und um Stress abzubauen. Die humorvollste aller Ausdrucksformen betrifft die nonverbale Kommunikation: Gesten, Blicke, Mimik und auch der Tonfall der Stimme spielen hier eine große Rolle.

Das Seminar ist ein Impuls, die aktive Entdeckung unseres humorvollen Ausdrucks sowie die innere und äußere Wahrnehmung von uns selbst zu fördern. Wir setzen uns damit auseinander, wie wir eine von Humor und Leichtigkeit geprägte Haltung in der beruflichen Praxis effektiv einsetzen können. Mithilfe des Körpertheaters, der Clown-Theatertechnik und Achtsamkeit werden die Teilnehmer / innen ihre Fähigkeiten im Ausdruck des improvisatorischen und spontanen Humors verbessern. Sie lernen, Humor in schwierige Emotionen wie Angst, Wut oder Frustration einfließen zu lassen und ihre Fähigkeiten zu aktivieren, Probleme, Risiken und Misserfolge anzuerkennen und mit ihnen umzugehen. ■

**Referent**

**Moshe Cohen**
unterrichtet in Zirkus- und Clownschulen, Gründer von „Clowns without Borders" (USA), San Francisco

**Beitrag € 202,-**

Teilnehmende max. 20

**Termin**
**Di. 29.05.2018, 10.00 bis Mi. 30.05.2018, 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0605

Seminarreihe

# Dialogische Beziehungskunst

Jeder Mensch ist ein Individuum. Genau in diesem Wort steckt ein tiefer Kern unserer Suche, eine tragende Säule unseres Seins. Denn jeder und jede von uns ist einzigartig – und zugleich „in-dividuell", was wörtlich übersetzt „untrennbar verbunden" heißt.

Wir sind verbunden – und wir sind getrennt. Wir sehnen uns danach, Verbundenheit zu spüren, wollen Beziehungen eingehen, ohne uns selbst zu verlieren. Authentische Beziehungen, Begegnungen ohne Maske, menschliche Berührung ohne Angst: Die dialogische Beziehungskunst, die stark von der Philosophie Martin Bubers („Ich und du") und David Bohms („Dialog – das offene Gespräch am Ende der Diskussion") geprägt ist, hilft dabei, uns wirklich zu zeigen.

Die Praxis der dialogischen Haltung macht es möglich, anderen Menschen wirklich zu begegnen, als echtes „Ich" in Beziehung zu einem echten „Du" zu treten.

In dieser dreiteiligen Seminarreihe erleben und vertiefen Sie die Fähigkeit, in Beziehungen bei sich zu bleiben und Gesprächsräume zu gestalten, die größere Wertschätzung und Offenheit möglich machen.

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die nach einem verbindenden Element zwischen ihrer persönlichen Entwicklung und dem Erleben von Fülle in Gemeinschaft und Beziehung suchen; an Frauen und Männer, die in ihrer Partnerschaft oder in anderen Beziehungsfeldern an einer entscheidenden Schwelle stehen, die sie eigenverantwortlich überwinden und in eine neue, reichere Beziehungsqualität verwandeln möchten. ■

**1. Seminar**
Einführung in die Dialogarbeit. Entschleunigung und suspendieren: belebende Qualität eines verlangsamten Gesprächs und Klarheit authentischer Begegnung

**2. Seminar**
Ganz Ohr: entschiedene Offenheit und generatives Zuhören

**3. Seminar**
Gemeinsam denken, gemeinsam leben: dem anderen mit Respekt begegnen

**Referierende**

**Barbara Pachl-Eberhart**
Autorin, Schreibpädagogin und Dialogprozessbegleiterin, Wien

**Ulrich Reinthaller**
Schauspieler, Sprecher und Dialogprozessbegleiter, Wien

**Beitrag € 1.190,-** zahlbar in zwei Raten

Teilnehmende max. 25

**Anmeldung** bis 12.01.2018

**Termine**
**I 01.02. bis 03.02.2018 Donnerstag, 11.00 bis Samstag, 16.30 Uhr**
**II 21.04. bis 22.04.2018**
**III 09.06. bis 10.06.2018 jeweils Samstag, 11.00 bis 21.30 Uhr und Sonntag, 09.30 bis 16.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0303

Genaueres auf **virgil.at**

Seminarreihe

# verstehen – bestärken – ermutigen. Biografiearbeit

**Referent**

**Hubert Klingenberger**
Erwachsenenbildner, freiberuflicher Dozent und Buchautor, München

**Beitrag € 510,-**
(für die dreiteilige Seminarreihe)

Teilnehmende max. 16

**Termine**
**I 23.03. bis 24.03.2018**
**II 04.05. bis 05.05.2018**
**III 08.06. bis 09.06.2018**
**jeweils Fr. 16.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 09.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0531

Die Lebensverläufe der Menschen werden vielgestaltiger. Die Zahl der zu bewältigenden Lebensübergänge nimmt zu. Menschen werden Lebenslauf-Architektinnen, Glücks-Schmiede und Sinn-Entwicklerinnen. Damit können auch immer wieder Erfahrungen des Scheiterns und des Neu-Anfangens verbunden sein. Die Begleitung von Menschen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen wird vor diesem Hintergrund komplexer und anspruchsvoller. Biografisches Arbeiten bietet stärkende und ermutigende Impulse für die Lebensbegleitung mit einem Blick auf die je eigenen Ressourcen. ■

**Zielgruppe:**
Tätige in Bildung und Beratung, Coaching und Supervision, Pflege und Seelsorge

**Themen:**
- Theorien im Überblick: Salutogenese, Resilienz, Empowerment, Logotherapie, Positive Psychologie
- Handlungsprinzipien der Biografiearbeit
- Methoden der Lebensbilanzierung, Entscheidungsfindung und (Selbst-) Bestärkung
- Methoden selbst entwickeln

Interdisziplinäre Fachtagung

# Generation Z wie Zukunft. Wie sie lebt, liebt und woran sie leidet

**Referierende**
Beate Großegger, Wien
Annette Streeck-Fischer, Berlin
Bettina Weidinger, Wien
Martin Seibt, Salzburg
Ursula Schwarz, Salzburg
Gerlinde Unverzagt, Berlin

**Beitrag € 270,-**
Für Mitglieder des Berufsverbandes € 235,-

Anmeldung ab Mitte Jänner 2018 unter: www.berufsverband-efl-beratung.at

Anmeldeschluss: 06.04.2018

Kooperation mit Berufsverband Diplomierte Ehe-, Familien- und Lebensberater / innen Österreichs

**Termin**
**Fr. 27.04.2018, 17.30 bis So. 29.04.2018, 13.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0123

**Wie lassen sie sich beschreiben, die Jungen von heute?**

Laut Zukunftsforschern sind sie selbstbewusst, medienaffin, verwöhnt. Die Generation Z, diese nach 1995 Geborenen, ist die erste Generation, die in einer digitalen Welt aufgewachsen ist. Dies prägt die Art, wie sie kommuniziert, wahrnimmt, arbeitet und konsumiert.

Die Menschen wussten nie, wie die Zukunft wird. Die Methode, die Vergangenheit zu Rate zu ziehen und auf die Zukunft zu projizieren, half ihnen. Doch je schneller sich die Umwelt verändert, umso fehlerhafter wird diese Zugangsweise. Es ist eine Herausforderung, mit bisher gültigen Werten und Konzepten an die Problemstellungen der Jungen heranzugehen und für sie oder ihre Eltern hilfreich zu sein.

Diese Fachtagung lädt ein, mit Hilfe von Expert / innen aus unterschiedlichen Denkrichtungen – u.a. Soziologie, Psychiatrie, Biologie, Medienwissenschaft – mehr über diese Generation zu erfahren und möglicherweise Konzepte upzudaten. ■

Training

# Dynamic Facilitation und Bürger / innen-Rat

Dynamic Facilitation ist eine dynamische Moderationsmethode, die Teams oder Gruppen dabei unterstützt, kreative und zugleich praxisorientierte Lösungen für herausfordernde Fragen zu finden. Dynamic Facilitation wird etwa im Bürger / innen-Rat (Wisdom Council) angewendet.

- Sie erleben eine Demonstration der Methode an einem realen Problem und sehen, wie sie funktioniert.
- Sie verstehen die Theorie – Selbst-Organisation, nicht-lineares Denken, menschliche und organisatorische Transformation.
- Sie üben Dynamic Facilitation an realen Themen in kleinen Gruppen.
- Sie erhalten persönliches Coaching auf eine Weise, die Sie und Ihre Erfahrung unterstützt.
- Sie lernen, was bei der Organisation, Moderation und Nachbetreuung von Bürger / innen-Räten wesentlich ist. ■

Kooperation mit ÖGUT und Land Salzburg - Agenda 21

**Hosting-Team u.a.**

**Matthias zur Bonsen**
all in one spirit, Oberursel

**Martina Handler**
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), Wien

**Beitrag € 950,-**
inkl. Pausen und Mittagessen

**Termin**
**Mi. 16.05.2018, 10.00 bis Fr. 18.05.2018, 16.00 Uhr abends bis: 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0909

Lehrgang Zivilgesellschaftliches Engagement 2018 – 2020

# beteiligen. gestalten.

**Ausbildung zum / zur diplomierten Erwachsenenbildner / in**

Das „soziale Kapital" unserer Gesellschaft steckt in den vielen Personen und Initiativen, die sich dafür einsetzen, unsere Gesellschaft lebenswerter zu gestalten. In Gruppen, Vereinen, Gemeinden engagieren sich Menschen, die Neues ausprobieren und dadurch Experimentierfelder für zukunftsfähige Lebensstile schaffen. Sie ergreifen Initiative, wo Handlungsbedarf besteht.

Erwachsenenbildung kann diese Prozesse auf vielfältige Weise initiieren, begleiten und unterstützen. Der Lehrgang beteiligen.gestalten. bietet dafür den nötigen Hintergrund.

**Der Lehrgang:**
- Eröffnet Lernräume für aktuelle Themen politischer Bildung
- Gibt Impulse für die Initiierung und Mitgestaltung politischer Entscheidungsprozesse
- Bietet Lernangebote für die Initiierung, Begleitung und Reflexion zivilgesellschaftlicher Prozesse
- Bietet Methoden zur Gestaltung neuer interaktiver Lernformen und Prozesse in Gruppen und Kommunen
- Befähigt Beteiligungsprozesse zu initiieren und durchzuführen

**Zielgruppe:**
- Menschen die als Referent / innen in der Erwachsenenbildung tätig sind oder tätig werden wollen und diese prozessorientiert gestalten wollen
- Menschen, die Gesellschaft aktiv mitgestalten (wollen)
- Engagierte in Initiativen, Bewegungen, Vereinen, NGOs etc. die Entwicklungsprozesse anstoßen, begleiten und umsetzen (wollen)

**Lernfelder:**
- Grundlagen für Beteiligungsprozesse
- Bildung, Demokratie, Zivilgesellschaft
- Identität und Politik
- Didaktik und Präsentationstechniken
- Methoden der Beteiligung
- Themenzentrierte Interaktion
- Konflikte in Beteiligungsprozessen
- Auftreten vor Gruppen
- Projektmanagement
- Campaigning und Öffentlichkeitsarbeit
- Zukunft und Beteiligung ■

**Referierende u.a.**
Günther Frosch, München
Martina Handler, Wien
Ingo Bieringer, Salzburg
Hubert Klingenberger, München
Markus Pausch, Salzburg
Sarah Untner, Salzburg
Gerlinde Wouters, München

12 Seminarblöcke (jeweils Freitag, 14.30 bis Samstag, 18.00 Uhr)
2 Sommerwochen
Praxisgruppen (ca. 5 Treffen pro Jahr)

Im Einführungs- und Entscheidungsseminar wird der Lehrgang vorgestellt und die Anforderungen für die Absolvierung geklärt.

**Beitrag**
Einführungs- und Entscheidungsseminar: € 70,-
Semesterbeitrag: € 480,-
Diplomprüfungsgebühr: € 300,-

Im Bedarfsfall kann um eine Unterstützung angesucht werden.

Teilnehmende max. 22

Kooperation mit Friedensbüro Salzburg

**Termin**
**Fr. 07.09.2018, 15.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 08.09.2018, 09.00 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0635

abi AUSBILDUNGSINSTITUT ERWACHSENENBILDUNG SALZBURG

Universitätslehrgang

## Leitung und Begleitung

**Franz Lummer**
Theologe, Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberater, Supervisor

**Michaela Koller**
Theologin, Psychotherapeutin, Organisationsentwicklerin, Seelsorgerin im Diakoniezentrum Salzburg

**Irmgard Nake**
Studiengangsleitung

## Beitrag
Einführungstag und Anmeldegebühr: € 90,-
Semesterbeitrag (2-mal): € 1.550,-
Nächtigungen und Verpflegung nicht im Preis inbegriffen

## Information
Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Frau Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 68
E: dachverband@hospiz.at
W: www.ulg-palliativecare.at

## Anmeldung
www.hospiz.at/palliativecare/anmeldung

## Termine
**Block 1: 15.01. bis 18.01.2018**
**Block 2: 12.03. bis 15.03.2018**
**Block 3: 04.06. bis 07.06.2018**
**Block 4: 15.10. bis 18.10.2018**
**Abschluss: 12.11. bis 13.11.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0099

universitätslehrgang PalliativeCare

# Vertiefungslehrgang Psychosozial-spirituelle Palliative Care

Der Lehrgang Psychosozial-spirituelle Palliative Care dient der Vermittlung und Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis und die fachspezifische Rolle in multiprofessionellen Teams. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben sowie mit den eigenen Einstellungen und Haltungen sollen die Teilnehmer / innen ihre Berufsrolle reflektieren.
Der positive Abschluss des Vertiefungslehrganges befähigt zudem zum Übertritt in die Stufe III „Lehrgang für Akademische Palliativexpert / innen“ bzw. den „Masterlehrgang Palliative Care“, wenn zusätzlich ein Palliativ-Basislehrgang oder eine vergleichbare Ausbildung absolviert wurde.

**Themen:**
Psychosoziale Themen und Konzepte, psychologische, psychotherapeutische und psychiatrische Aspekte in der palliativen Versorgung, palliative Sozialarbeit, Hospiz- u. Palliativversorgung in Österreich, Einführung in systemisches Denken, Bedeutung der inneren Bilder / Lebensgeschichte, Palliative Care in einer multikulturellen Welt, palliative Seelsorge in der Praxis, Umgang mit Ritualen in Palliative Care, Sterberituale, Grundlagen des ethischen Diskurses, Lösungen aus der Sozialarbeit, Lebensbilanz, Mythen der Trauerbegleitung, Hoffnung, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Fallbeispiele mit Supervision, kollegiale Beratung, Intervision

**Zielgruppe:**
Psycholog / innen, Psychotherapeut / innen, Sozialarbeiter / innen, Theolog / innen, Seelsorger / innen, Pflegende, Mediziner / innen, Sozialpädagog / innen, Ausbildner / innen in der Krankenpflege, die im Palliativbereich tätig sind und Erfahrung im Umgang mit kranken Menschen in Krisensituationen haben. ■

Seminar

## Referent

**Sepp Fennes**
Sterbe- und Demenzbegleiter, Trainer und Coach, Wien

**Beitrag € 140,-**

Teilnehmende max. 18

Kooperation mit Hospiz- und Palliativakademie Salzburg

## Termin
**Fr. 23.02.2018, 16.00 bis 20.30 Uhr und**
**Sa. 24.02.2018, 09.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0157

# Da sein. Sterbebegleitung von Menschen mit Demenz

Für Ehrenamtliche, Angehörige und Zugehörige ist die Begleitung von Menschen mit Demenz in der letzten Lebensphase eine besondere Herausforderung. Oft ist alles, was wir „am Schluss“ noch geben können, dieses Da-Sein mit offenem Geist und offenem Herzen. Um Präsenz und Einfühlsamkeit schenken zu können, braucht es Sensibilität für die spezifischen Bedürfnisse des Sterbenden, Basiswissen um die Symptomatik in der Palliativphase und ein ausreichendes Maß an Selbstfürsorge, um nicht auszubrennen.

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, anhand vieler Praxisbeispiele gemeinsam zu erkunden:
- Wie wir zu einem präsenten Da-Sein in der Begleitung kommen
- Wie wir unsere Einfühlsamkeit verfeinern
- Was es an Basiswissen für diese spezielle Begleitungssituation braucht
- Wie wir bei alldem gut auf uns achten

Erfahrungsaustausch und achtsamheitere Bewegungsübungen ergänzen die Seminarinhalte. ■

Anmeldung bis 02.02.2018



Universitätslehrgang

# Vertiefungslehrgang Palliativpflege

Der Lehrgang Palliativpflege dient der Vermittlung und Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben sowie mit den eigenen Einstellungen und Haltungen reflektieren die Teilnehmer / innen ihre Berufsrolle.

Der positive Abschluss des Vertiefungslehrganges befähigt zudem zum Übertritt in die Stufe III „Lehrgang für Akademische Palliativexpert / innen“ bzw. den „Masterlehrgang Palliative Care“, wenn zusätzlich ein interprofessioneller Palliativ-Basislehrgang oder eine vergleichbare interprofessionelle Ausbildung absolviert wurde.

**Themen:**
Interdisziplinäre Zusammenarbeit, neurologische Symptome in der palliativen Versorgung, Pflegemodelle innerhalb der Sterbebegleitung, Umgang mit Emotionen: Ekel und Scham, Pädiatrie und Palliative Care, ethische Entscheidungen, spezielle Schmerzsymptomatik in der Pflege, spirituelle Aspekte, Unruhe, Delir, Sedierung, Kommunikation in schwierigen Situationen, Intervision, Literaturrecherche, Palliativpflege bei Demenz, Ernährung, PEG, Wundmanagement, Versorgung Verstorbener, Pflege der Toten, PR und Öffentlichkeitsarbeit, Notfälle in der Palliativpflege, Suizid und Palliative Care, Stress und Bewältigungsstrategien, Fallbeispiele mit Supervision, kollegiale Beratung.

**Zielgruppe:**
Gesundheits- und Krankenpfleger / innen, die im Palliativbereich tätig sind und Erfahrung im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen in Krisensituationen haben oder in Schulen als Palliativpflege-Lehrende arbeiten oder arbeiten werden, Absolvent / innen eines interprofessionellen Palliativ-Basislehrgangs. ■

Universitätslehrgang

## Leitung und Begleitung

**Karin Böck**
DGKP, dipl. Seminarbegleiterin

**Doris Schlömmer**
Gesundheits- und Pflegepädagogik

**Irmgard Nake**
Studiengangsleitung

## Beitrag
Einführungstag und Anmeldegebühr: € 90,-
Semesterbeitrag (2 mal): € 1.550,-
Nächtigungen und Verpflegung nicht im Preis inbegriffen.

## Information
Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Frau Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 68
E: dachverband@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at

## Anmeldung
www.hospiz.at/palliativecare/anmeldung

## Termine
**Einführungstag: 16.12.2017**
**Block 1: 26.02. bis 01.03.2018**
**Block 2: 09.04. bis 12.04.2018**
**Block 3: 25.06. bis 28.06.2018**
**Block 4: 24.09. bis 27.09.2018**
**Abschluss: 08.11. bis 09.11.2018**

Veranstaltungsnummer: 18-0094

universitätslehrgang PalliativeCare

Virgil blicke

# 25 JAHRE HOSPIZ – WELCH EIN WEG!

Menschen, die Kranke und Sterbende auf dem letzten Stück des Weges begleiten, machen die Hospizbewegung zu einer Initiative, die heute aus der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken ist. Im Rahmen der Feierstunde wurden drei Ehrenamtliche der ersten Stunde bedankt: Lieselotte Jarolin, Erika Schafleitner und Sr. Maria-Klara Berlinger.

**St. Virgil Salzburg ist stolz, von Anfang an auch ein Stück Heimat für die Hospizbewegung zu sein. Als Impulsgeber für den Aufbau der Palliativbewegung in Salzburg und als Kooperationspartner für den gemeinsamen Schwerpunkt „Trauer“ in unserem Bildungsangebot wird das Haus diese Themen auch in Zukunft kraftvoll unterstützen.**

©hospiz bewegung salzburg

Lieselotte Jarolin, Erika Schafleitner und Sr. Maria-Klara Berlinger

Foto: virgil/mil

Obfrau Maria Haidinger und Geschäftsführer Christof Eisl präsentierten zum Jubiläum das Buch „Die letzte Reise“

Einführungsseminar

# Ehrenamtliche Hospizarbeit

**Referierende**

**Mai Ulrich**
und ehrenamtlich tätige Hospizmitarbeiter / innen

**Beitrag € 80,-**

**2 Termine zur Auswahl**
**Fr. 06.04.2018, 09.00 bis 21.00 Uhr und**
**Sa. 07.04.2018, 09.00 bis 16.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0826
**oder**
**Fr. 21.09.2018, 09.00 bis 21.00 Uhr und**
**Sa. 22.09.2018, 09.00 bis 16.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 18-0072

Dieses zweitägige Seminar gibt einen Einblick in das Salzburger Hospizangebot, vermittelt grundlegende Informationen zum Thema „Betreuung Schwerkranker, Sterbender und deren Angehörige" und dient als Orientierungshilfe für Interessent / innen am „Lehrgang für Lebens-, Sterbe- und Trauerarbeit".

Der Besuch eines Einführungsseminars ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Lehrgang. ■

**Kooperation und Anmeldung:**
Hospiz- und Palliativakademie Salzburg
T: +43 (0)662 822 310
E: bildung@hospiz-sbg.at

Seminar in Themenzentrierter Interaktion

# Von der Lebensbiografie zur Berufsbiografie

**Referentin**

**Irmgard Brake**
Gruppenanalytikerin, Supervisorin, Lehrbeauftragte des Ruth-Cohn-Instituts für TZI International

**Beitrag € 455,-**

Teilnehmende max. 16

**Termin**
**Mo. 01.10.2018, 10.30 bis**
**Fr. 05.10.2018, 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 18-0340

Entscheidungen für einen bestimmten Beruf, eine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit, für eine Position oder Rolle werden nicht nur von rationalen Erwägungen gesteuert, sondern sie sind auch von lebensgeschichtlichen Ereignissen und unbewussten Prozessen beeinflusst. Auf der Spurensuche nach den Zusammenhängen zwischen meiner Lebensgeschichte, meiner Berufswahl und meiner beruflichen Entwicklung werden wir im Seminar folgenden Themen nachgehen:

- Die Bedeutung der Herkunftsfamilie für meinen beruflichen Werdegang
- Familiäre Ressourcen und Stolpersteine
- Biografische Ereignisse und deren Auswirkungen auf mein berufliches Handeln und vice versa
- Familiäre, kulturelle und gesellschaftspolitische Werte und Normen als Hintergrund für meine Berufswahl und -tätigkeit
- Mögliche Konsequenzen aus meinen gewonnen Erkenntnissen

Dieses Seminar wird im Rahmen der TZI-Ausbildung des Ruth-Cohn-Instituts für TZI-International als Persönlichkeitskurs anerkannt. ■

Lehrgang

**Beitrag € 960,-**
zahlbar in vier Raten

Ehrenamtlich Tätigen werden bei Mitarbeit in der Hospiz-Bewegung Salzburg die Lehrgangskosten rückerstattet.

**Kooperation und Anmeldung**
Hospiz- und Palliativakademie Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at

**Termine**
**I Do. 08.11. bis So. 11.11.2018**
**II Do. 17.01. bis So. 20.01.2019**
**III Do. 14.03. bis So. 17.03.2019**
**IV Mi. 08.05. bis Sa. 11.05.2019**

Bei den beiden ersten Terminen besteht Übernachtungspflicht in St. Virgil bzw. im Gästehaus St. Rupert.

Veranstaltungsnummer: 18-0073

© Brigitte Czerlinka-Wendorff

# Lehrgang für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

Dieser Lehrgang dient der intensiven Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen von Verlust, Tod und Trauer sowie der Vermittlung von Kompetenzen und fachlichem Wissen im Bereich der Begleitung.

**Zielgruppen:**
- Menschen, die für die Hospiz-Bewegung als Hospiz-Begleiter / innen tätig sein möchten
- Personen, die tagtäglich mit schwerkranken Menschen konfrontiert sind (z.B. pflegende Angehörige, Pflegekräfte, Ärzt / innen, Seelsorger / innen, Sozialarbeiter / innen, Mitarbeiter / innen in der Familien-, Behinderten- und Altenarbeit)
- Menschen, die sich aus anderen Gründen mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen wollen

**Themen:**
- Selbsterfahrung
- Kommunikation
- Medizinische / pflegerische Grundlagen, ethische Fragestellungen
- Spiritualität und Psychohygiene ■

Aufbaulehrgang Trauerbegleitung

**Lehrgangsleitung**

**Mai Ulrich**
Hospizmitarbeiterin und Trauerbegleiterin, Ausbildung zur Trauerbegleitung bei J. Canacakis, Salzburg

Der Lehrgang 2018
ist bereits ausgebucht.

**Terminvorschau 2019**
**I Do. 28.02. bis Sa. 02.03.2019**
**II Do. 04.04. bis Sa. 06.04.2019**
**III Do. 02.05. bis Sa. 04.05.2019**
**IV Do. 27.06. bis Sa. 29.06.2019**

Veranstaltungsnummer: 19-0106

© Brigitte Czerlinka-Wendorff

# Da sein für Trauernde

Menschen, die Trauernde angemessen begleiten, können viel dazu beitragen, dass die Trauer gelebt und der Schmerz durchschritten und ausgedrückt werden kann, um sich dann wieder dem Leben zuwenden zu können. Dazu sind ein Grundwissen über den Trauerprozess, über Faktoren von erschwerter Trauer und weiterführende Unterstützungsangebote, aber auch Kommunikation speziell für Krisensituationen nötig.

Die Teilnehmer / innen des Lehrgangs sind in der Lage, Trauernde über die für sie passenden Unterstützungsmöglichkeiten zu beraten und Einzelbegleitungen durchzuführen. Begleitung in erschwerter und komplizierter Trauer sowie alternative Angebote zur Trauerbegleitung (Initiieren von Abschiedsritualen, Gestalten von Gedenkfeiern, offene und geschlossene Trauergruppen u.a.) sind weitere Einsatzbereiche der Absolvent / innen.

**Zielgruppe:**
- Ehrenamtliche Hospiz-Begleiter / innen
- Menschen, die Trauernde in anderen Organisationen begleiten und den Hospiz-Lehrgang oder die Einführungsseminare für Trauerbegleitung absolviert haben

**Themen:**
- Trauertheorie und Selbsterfahrung
- Kommunikation
- Kreatives Gestalten, Rituale, Krisenintervention
- Spiritualität und Psychohygiene

Das im Aufbaulehrgang Trauerbegleitung angewandte Curriculum entspricht den Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung. ■

**Kooperation und Anmeldung:**
Hospiz- und Palliativakademie Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at

# KUNST BRAUCHT RAUM

**Der Kunstraum St. Virgil ist Rahmen für Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, die den Gast unmittelbar beim Betreten des Hauses empfängt. Ohne eine Galerie zu besuchen, wird Kunst am Puls der Zeit erlebbar.**

Tone Fink, ohne Titel, 2014, Bleistift, Buntstift, Ölpastellkreide, Aquarell auf handgeschöpftem Papier, 62,5 x 54 cm

**AUSSTELLUNG**
**TONE FINK**
**„DER BILDHAUER ALS ZEICHNER“**
**22.02. BIS 01.06.2018**

Tone Fink ist ein Erzähler. Im Erzählen erfindet er die Welt neu, ganz gleich, ob er einen Zeichenstift in der Hand hat, ein Möbel entwirft oder in Papierkleidern und Papiermasken eine Performance aufführt. Erzählung und Papier sind Konstanten in seiner künstlerischen Arbeit. Papier als einfaches Material, auf dem er nicht nur zeichnet, sondern mit dem er Möbel gestaltet, Skulpturen abformt oder Kleider und Masken macht. Bei der Zeichnung wird ein Künstler sichtbar, der sensibel Linien führt, aber genauso starke Statements und farbige Akzente setzt.

Bei der Kunst von Tone Fink fühlt man sich an den Anfang der Menschheitsgeschichte versetzt. Dorthin, wo die Rede über die Welt ein Mythos wird. Ein Mythos, der in Bild, Wort, Gegenstand und Handlung dargestellt sein will.

Der international tätige Tone Fink ist ein Schöpfer im ureigensten Sinn, weil er mit seiner Kunst den Alltag durchformt. Nicht nur die Bilder an der Wand sind sein Gestaltungselement, sondern auch der Esstisch, der Bücherschrank und der Sessel tragen seine Handschrift. Das Gespräch mit ihm komplettiert manchmal die Wahrnehmung seiner Kunst.

Im Kunstraum St. Virgil sind Zeichnungen aus seinem über fünfzigjährigen Schaffen ausgestellt. Tone Fink ist mit Salzburg durch seine langjährige Tätigkeit als Lehrender der Sommerakademie für bildende Kunst verbunden.

In der Reihe „Der Bildhauer als Zeichner“ wird somit ein Performer aufgenommen, der mit seinem erzählenden Zeichenstift den Arbeiten seiner Kolleginnen und Kollegen Josef Zenzmaier, Sepp Auer, Ruedi Arnold, Bernhard Gwiggner, Lois Anvidalfarei, Ulrike Lienbacher, Michael Kienzer, Franz Josef Altenburg, Gerold Tusch, Julie Hayward, Werner Feiersinger, Iris Andraschek, Irene u. Christine Hohenbüchler, Willi Scherübl sowie Oswald Oberhuber eine neue Facette hinzufügt. ■

Hubert Nitsch

**KUNSTGESPRÄCH:**
Tone Fink im Gespräch mit Hubert Nitsch, Kurator Kunstraum St. Virgil
Fr. 20.04.2018, 19.00 Uhr
Kunstraum St. Virgil

**VORSCHAU:**
Elisabeth Czihak
Vernissage, Do. 14.06.2018, 19.00 Uhr
Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner, Direktor des Salzburg Museum im Gespräch mit der Künstlerin



**Kunst in St. Virgil öffnet Räume/Freiräume/Denkräume, wo intensive Erfahrungen und Reflexion möglich sind. Kunst soll helfen, mit dem eigenen Selbst und der Welt in Berührung zu kommen.**

## KARDINAL KÖNIG KUNSTPREIS

**AUSSTELLUNG:**
**KARDINAL KÖNIG KUNSTPREIS 2017**
**28.11.2017 BIS 02.02.2018**

Im Kunstraum St. Virgil werden die eingereichten Arbeiten der 23 Künstler/innen, die von namhaften Kunstexperten/Kunstexpertinnen für den Preis nominiert wurden, gezeigt. Die Ausstellung ermöglicht einen Einblick in wichtige Positionen der zeitgenössischen Kunst in Österreich und Südtirol.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Müry Salzmann Verlag.

**Nominierte Künstler/innen 2017:**
Eva Beierheimer, Anna-Sophie Berger, Anna-Maria Bogner, Judith Fegerl, Kerstin von Gabain, Julia Gaisbacher, Nilbar Güreş, Benjamin Hirte, Jochen Höller, Krõõt Juurak, Isabella Kohlhuber, Angelika Loderer, Christoph Meier, Stefanie Moshammer, Ute Müller, Simona Obholzer, Bernd Oppl, Michael Part, Anja Ronacher, Christian Rosa, Barbis Ruder, Anne Speier, Addie Wagenknecht

Kerstin von Gabain, Symposium on the Dark Ages, 2017, Ausstellungsansicht Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien, Courtesy: Gabriele Senn Galerie, Foto: Lisa Rastl

Kerstin von Gabain © Ismini Adami

## PREISTRÄGERIN 2017 KERSTIN VON GABAIN

Die in Palo Alto (USA) geborene Künstlerin studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Sie arbeitet insbesondere mit Fotografie und Skulptur. Ihre Werke waren u.a. in der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien, der Secession und im MAK Wien zu sehen. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.

**Zum preisgekrönten Kunstwerk von Kerstin von Gabain**
Die Künstlerin setzt ihre Arbeit „Symposium on the Dark Ages“ in Beziehung zu dem Weltgerichtstriptychon von Hieronymus Bosch. Wo der Maler des Barock Folter und Verderben zeigt, formuliert Kerstin von Gabain die Verletzlichkeit des menschlichen Körpers: Sie zeigt Wachsabdrücke von Körperfragmenten wie etwa von Knorpeln oder Knochenteilen – angerichtet und zur Schau gestellt wie Opfergaben auf einem dreiteiligen Altartisch. ■

Kardinal König Kunstpreis 2017

Der Kardinal König Kunstpreis wird unterstützt von:

WÜRTH Deutsche Bank Wealth Management

# EINE PARTNERIN STELLT SICH VOR

**Seit 35 Jahren finden die Phoniatrie-Kurse in Salzburg statt. Die Medizinerin und Universitätsprofessorin Doris-Maria Denk-Linnert ist alljährlich für diesen Teil der Facharztausbildung in St. Virgil zuständig, an der sie selbst als junge HNO-Ärztin teilgenommen hat.**

## PHONIATRIE

Zahlen, Fakten, Daten

**Phoniatrie und Pädaudiologie** ist eine Spezialisierung der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Die Kurse sind getragen von der **Österreichischen HNO-Gesellschaft**

Organisiert im Auftrag der **Sektion Phoniatrie der Österreichischen HNO-Gesellschaft**

**3 Kurse** zu Diagnostik und Therapie von Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen sowie von kindlichen Hörstörungen, über 3 Jahre verteilt, innerhalb der HNO-Facharztausbildung

**Pro Kurs zwischen 60 und 80 Teilnehmende** aus Österreich, Deutschland und der Schweiz

Ich besuche sie im AKH Wien, wo sie aktuell die Abteilung Phoniatrie-Logopädie leitet. Vorbei an Leitstellen, Ambulanzen und Büros treffe ich auf die umtriebige, vielbeschäftigte Ärztin, Lehrende und Organisatorin in ihrem Reich. Man spürt sofort eine große Herzlichkeit und Verbundenheit mit St. Virgil. Das Plakat des letzten Phoniatrie-Kurses hängt im Büro. St. Virgil ist irgendwie das ganze Jahr präsent, wird mir versichert, denn die Planungen für 2018 sind schon voll im Gange.

**Wie kam es dazu, dass St. Virgil seit so langer Zeit Schauplatz für diese Ausbildung ist?**
„Ursprünglich war wohl die Mitte Österreichs ein ausschlaggebender Punkt, weil Salzburg für alle ungefähr gleich weit ist. Die gute Erreichbarkeit mit Flugzeug und Bahn ist in letzter Zeit wichtig geworden, weil wir auch vermehrt Kolleg/innen aus Deutschland dabei haben. Da gibt es nichts Vergleichbares. Für St. Virgil hat aber schon immer diese herrliche Lage innerhalb der Stadt mit dem großen Park gesprochen. Diese Ruhe, die Pausen draußen, die Natur rundherum und doch ist man sofort in der Stadt.

Daneben gibt es auch inhaltliche Gründe. In der HNO-Ausbildung ist es uns wichtig, dass sich die angehenden Ärzt/innen auch untereinander persönlich kennenlernen. Es ist einfach anders, wenn die Kollegin aus Wien den Kollegen aus Vorarlberg schon während der Ausbildung von Angesicht zu Angesicht kennenlernt. Das ist für die spätere berufliche Vernetzung ganz entscheidend und fördert den Zusammenhalt der HNO-Familie. Dafür sind die Voraussetzungen in St. Virgil ideal. Die geselligen Abende und das festliche, gemeinsame Essen möchte keiner missen. Technik und gute Organisation sind auch wichtig. Natürlich gäbe es in Österreich viele andere schöne Häuser, aber jedes Mal, wenn diese Diskussion aufkam, hat wieder St. Virgil gewonnen. Hier steht wirklich die Kommunikation und intensives Arbeiten im Vordergrund, man ist nicht zu sehr abgelenkt, das ist für uns wichtig. Außerdem schätzen wir den Geist des Hauses."

**Hören, Sprechen, Schlucken – jeder Mensch braucht ständig diese Fähigkeiten. Was umfasst die Phoniatrie alles?**
„Tatsächlich kommt dieser Spezialisierung der HNO-Heilkunde vom Lebensbeginn bis zum Lebensende eine elementare Bedeutung zu. Frühgeborene Babys z.B., die noch Probleme mit dem Schluckreflex haben und lange Zeit auf der Intensivstation verbringen. Heute überleben mehr als 80% von ihnen und es ist für uns immer wunderschön, diese Kinder ins Leben zu begleiten. Aber auch bei normal geborenen Kindern gibt es viele Entwicklungsverzögerungen im Spracherwerb, die zum Beispiel mit dem Hören zusammenhängen. Frühdiagnostik und Therapie sind wichtig. Mikrochirurgie und die technische Entwicklung von Implantaten ermöglichen, dass sogar Taubheit heute kein Schicksal mehr ist. Dann die Patient/innen, die einen Schlaganfall erlitten haben oder geriatrische Patient/innen, die nicht mehr schlucken können. Und natürlich Sänger, als Hochleistungsakrobaten der Stimme. Kurz also alle Erkrankungen der Stimme, der Sprache/-entwicklung, des Sprechens, des Schluckens und des kindlichen Gehörs."

**Die Stimme ist etwas sehr Persönliches. Wir erkennen Menschen nur an ihrer Stimme. Sie arbeiten sozusagen an der ganzen Person?**
„Die Stimme ist einerseits etwas ganz Selbstverständliches. Andererseits merken wir, wie existenziell Krankheit oder Verlust der Stimme in ein Menschenleben eingreifen. Dazu braucht es viel Einfühlungsvermögen. Wir arbeiten auf vielen Ebenen interdisziplinär. Das geht gar nicht anders. Deshalb liebe ich die Phoniatrie so, das ist faszinierend."

**In den Medien hört man, dass Tumorerkrankungen im Bereich des Hörnervs und des Gehirns aufgrund der intensiven Nutzung elektronischer Geräte in letzter Zeit zugenommen haben. Stichwort Smartphones. Stimmt das?**
„Es gibt eine Zunahme, aber man kann wissenschaftlich aktuell weder ausschließen noch nachweisen, dass es ursächlich mit den Strahlungen der Handys zusammenhängt. Dazu gibt es sie zu kurz und es fehlen aussagekräftige Studien. Wichtig ist die Empfehlung, Handys nicht zu lange direkt am Ohr zu haben, Kopfhörer und Freisprechlösungen sind jedenfalls besser.

**Zum Thema Sprachentwicklung: Wie kann man Kinder fördern?**
Es ist ganz wesentlich, dass Eltern klar ist: Sprache entwickelt sich durch das Zusammenspiel angeborener Sprachfähigkeit und fördernder Umwelt. Direkte Zuwendung, menschliche Nähe und Interaktion sind unverzichtbar. Also ein Plädoyer für das gute alte Vorlesen! Es begegnen mir immer wieder Eltern, die meinen, Computerspiele oder der Fernseher könnten das auch leisten. Aber die Dosis macht das Gift. Ich habe selbst einen 11-jährigen Sohn. Ich weiß, wovon ich rede."

**Der Phoniatrie-Kurs 2018 ist schon in Vorbereitung. Hat diese Disziplin eigentlich Nachwuchsprobleme? Und sind es mehr Frauen oder Männer?**
„Alle freuen sich wieder sehr auf St. Virgil. Das ist so eine Art Insel der Ruhe im Klinikalltag. Wir erwarten etwa 70 Teilnehmende. Der generelle Ärztemangel wird sich auch in der HNO-Heilkunde und Phoniatrie auswirken. Sehr reich wird man in unserer Disziplin außerdem nicht. Dafür braucht es viel Leidenschaft. Und ja, es gibt viele Frauen in der Phoniatrie und Pädaudiologie." ■

Das Gespräch führte Maria Schwarzmann, Marketing St. Virgil Salzburg

# VOM APFELBAUM AUFS FRÜH-STÜCKSBUFFET

VON MICKY KALTENSTEIN,
FREIE JOURNALISTIN,
SPRECHERIN, GENIESSERIN

**Sorgfältig ausgesucht werden in St. Virgil nicht nur die Bildungsinhalte, sondern auch die Lieferanten: Von der Mosterei Loaster in Seekirchen kommen feine Biosäfte fürs Frühstücksbuffet und die Pause zwischendurch …**

Es ist Erntezeit. Hochbetrieb in der Mosterei Loaster in Seekirchen. Immer wieder fahren Autos auf den Hof und liefern Äpfel ab. Soeben hat eine Familie stolz 104 Kilogramm Äpfel auf die Waage gepackt. Paula Zweimüller druckt den Bon aus und übergibt im Tausch für die Früchte exakt 52 Liter fertigen Saft. Erst ab 1.000 Kilogramm wird der jeweils eigene Saft gepresst und abgefüllt.

Schon wieder läutet es. Frau Zweimüller begrüßt und wiegt, tauscht und plaudert. Es war kein einfaches Jahr für die Äpfel. Der Hagel hat einen Großteil der Ernte zerstört, nur rund ein Drittel ist heil geblieben. Weil die eigenen Bäume nicht genügend Äpfel für die jährlich produzierten 100.000 Liter Saft geben, kaufen die Zweimüllers zu: „Ich weiß schon, wen ich fragen muss, wenn wir Äpfel brauchen“, schmunzelt die gelernte Fotografin.

Am ganzen Hof duftet es nach frischen Äpfeln. „Wir schauen drauf, die Sorten möglichst so zu mischen, dass der Geschmack optimal wird“, erzählt Frau Zweimüller. „Viele Bauern aus der Gegend bringen uns Äpfel. Am liebsten sind mir die, die schon öfters da waren – so kann man sich zusammenreden und verhindern, dass die Äpfel zu früh vom Baum kommen.“

## In die Zukunft investieren

Die neue Saftpresse ist der ganze Stolz der Familie. Seit feststeht, dass Tochter Petra den Hof übernehmen wird, lohnt sich die Investition. Im kommenden Jahr werden außerdem 200 neue Apfelbäume gepflanzt. Dieser Tage steht Paula Zweimüller um halb fünf auf und bereitet alles vor, ab sieben kommen die Helfer.

Es zischt und rumpelt in der Produktionshalle. Hier werden die Äpfel maschinell gewaschen und zu einem Teppich aus Brei verarbeitet. Die so entstandene Maische wird durch eine Siebbandpresse gerieben und der noch trübe Saft aufgefangen. Übrig bleibt der Apfeltrester. Diese getrockneten Reste holen sich gerne Jäger, um die Rehe im Winter mit wertvollen Nährstoffen zu versorgen.

Während sich der Saft über Nacht im Tank beruhigen darf, wird jener vom Vortag pasteurisiert und sofort abgefüllt. Soll der Saft nicht naturtrüb bleiben, läuft er zur Klärung zusätzlich über einen Filter. Für die geschmackliche Abwechslung werden die Äpfel auch mit Weichseln, Holunderbeeren, roten Rüben und Co. kombiniert. Hier wird nichts gezuckert, aromatisiert oder gar gefärbt. Einzig kurzes Erhitzen auf 78° C – das Pasteurisieren – sorgt dafür, dass der Saft zwei Jahre lang hält.

## Die Menschen hinter dem Produkt

Am Frühstücksbuffet in St. Virgil stehen verschiedene Biosäfte der Mosterei Loaster. Mancher Gast hat sich schon gewundert, keinen Orangensaft vorzufinden, doch ein zertifiziertes Salzburger Biofrühstück besteht eben aus heimischen Säften. „Besonders beliebt sind die Sorten Apfel-Karotte und Apfel-Holunder“, erzählt der Service-Leiter Rupert Weiß. Rund 7.000 Liter bestellt er pro Jahr, geliefert wird regelmäßig von Johann Zweimüller persönlich. Was für Rupert Weiß zählt, ist, dass die Produkte aus der Nähe kommen, bio sind – und der kleine Tratsch mit „dem Hans“.

Einigen Virgil-Gästen schmecken die Säfte so gut, dass sie ganze Flaschen kaufen oder sogar bis nach Seekirchen reisen – zur Adresse auf dem Etikett. Dort, im Hofladen am Zaisberg, kann man wählen zwischen Saftkreationen, Most, Essig und mehr. „Ich hab den Hof vom Papa übernommen und mache das gemeinsam mit meinem Mann im 31. Jahr“, erzählt Paula Zweimüller, „in diesen sechs Wochen erarbeiten wir den gesamten Jahresbedarf. Wir pressen, bis der letzte Apfel weg ist, auch sonntags.“ ■

### DIE MOSTEREI LOASTER

- Familienbetrieb seit den 1950er-Jahren in der 3. Generation, Familie Zweimüller bewirtschaftet selbst 3,5 ha. Das restliche Obst wird von Biobauern, Privathaushalten und Bauern aus der Umgebung zugekauft.
- Jährliche Produktion sind 100.000 Liter.
- Folgende Sorten werden produziert: Apfelsaft (gefiltert und naturtrüb), Apfel-Birne, Apfel-Karotte, Apfel-Holunder, Apfel-Rote Rübe, Apfel-Weichsel, Apfel-Johannisbeere, Birnensaft, Apfel-Birnen-Most, Bio-Apfelmost, Glühmost, Apfelessig.
- Moste und Säfte sind ohne Konservierungsmittel, ohne Zuckerzusatz und ohne Farbstoffe.
- Möglichkeit eigenes Obst dort pressen lassen, ab 1.000 kg wird auch eigener Saft abgefüllt und etikettiert.
- Pfandflaschen werden in der hauseigenen Waschanlage gereinigt.

Foto: Paula und Johann Zweimüller

ANZEIGE

# Ruhe, Einkehr und Sinnfindung in einer schnelllebigen Zeit

der pilger

MAGAZIN FÜR DIE REISE DURCHS LEBEN

**Kostenfreies Probe-Exemplar unter Telefon: 0049 6232 - 318331**

oder per email: service@der-pilger.de

Neu an der Rezeption ist Stephanie Hörl (links) mit 40 Stunden in Karenzvertretung. Sie kennt Hotellerie und Gastronomie bestens und bringt ganz viel Lächeln an die Rezeption.

Elena Omtvedt ist vor allem ab dem späteren Nachmittag im Einsatz. Sie kommt aus der Ukraine und hat ein Faible für Literatur.

Vanessa Rosenmayer verstärkt das Team im Bereich Gruppenbuchungen für Salzburgaufenthalte. Sie studiert Kommunikationswissenschaften und ist ebenfalls halbtags in der Reservierung.

# TEAMS IN BEWEGUNG

**Neue Gesichter in den Büros und vielleicht noch unbekannte Stimmen am Telefon erwarten Sie. Sowohl an der Rezeption als auch in der Reservierung sind Mitarbeiterinnen in Karenz bzw. Mutterschutz gegangen. Wir wünschen ihnen für diese besondere Zeit im Leben das Allerbeste. In den Teams heißt es daher, immer schön in Bewegung bleiben. Die neuen Ansprechpartnerinnen stellen wir Ihnen hier vor.**

Claudia Schmid (links) ist seit September in Mutterschutz. Ihre Karenzvertretung hat Annette Lieb (Foto ganz rechts) übernommen. Sie ist ein Veranstaltungsprofi und ist dabei St. Virgil und seine Kunden kennenzulernen. Sie ist die Hauptansprechpartnerin für alle Veranstaltungsbuchungen, gemeinsam mit Manuela Fagerer (Mitte). Es ist fein, dass Sie mit ihrer positiven Energie nach der Familienzeit Montag bis Mittwoch zurück in St. Virgil ist.

**An dieser Stelle präsentieren wir immer ein Rezept aus den Herkunftsländern unserer Küchenmitarbeiter/innen.**

Elena Estomo aus den Philippinen, arbeitet seit 23 Jahren in St. Virgil und stellt ein Gericht vor, dass man in unzähligen Variationen, mit und ohne Fleisch abwandeln kann.

## GLASNUDELN MIT HÜHNCHEN

VON ELENA ESTOMO
AUS DEN PHILIPPINEN

### ZUTATEN
FÜR 4 PERSONEN

| | |
|---|---|
| 200 g | getrocknete Bohnenmehlfäden (Glasnudeln) |
| 2 EL | Öl |
| 170 g | Hühnerfleisch in Streifen geschnitten |
| 10 | Schalotten, sehr fein geschnitten |
| 3 | Knoblauchzehen, feingehackt |
| Je 150 g | in feine Streifen geschnittene Karotten und Weißkraut |
| 1 | Handvoll Fisolen, geputzt |
| 2 cl | Gemüsebrühe |
| 3 | Frühlingszwiebeln in feine, diagonale Scheiben geschnitten |
| | Salz und Pfeffer nach Belieben |

### ZUBEREITUNG

Die Nudeln in kochendem Wasser 20 Minuten einweichen. Abgießen und mit einer Schere mehrmals in mundgerechte Stücke schneiden. Öl in einer Pfanne oder einem Wok erhitzen und das Fleisch darin anbraten, dann Schalotten, Knoblauch sowie das Gemüse dazugeben und ca. 3 bis 4 Minuten mitbraten – dabei ständig wenden. Alles soll noch bissfest sein. Die Nudeln untermischen, zugedeckt 1 Minute weitergaren, bis die Nudeln aufgewärmt sind. Mit Gemüsebrühe aufgießen, mit Salz und Pfeffer würzen. Zum Schluss mit Frühlingszwiebeln garnieren und sofort servieren.

**VIELFALT SCHMECKT EINFACH GUT**

# ER STEHT FÜR DAS UMWELT-ENGAGEMENT VON ST. VIRGIL

**Mit Begeisterung und Beharrlichkeit seit 20 Jahren**

Es gehört zum Morgenritual in St. Virgil. Reinhard Weinmüller fährt seinen Computer hoch. Sein Bildschirmschoner zeigt eine grüne Impression aus dem Park. Überhaupt beginnt die Natur gleich neben seinem Schreibtisch mit Blick auf einen liebevoll angelegten Steingarten, samt Vogelhäuschen. Der erste Klick des Tages führt ihn auf die Solartabelle. Die Auswertung entlockt ihm ein Lächeln. Er freut sich ehrlich über Kilowattstunden. Die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach hat gestern wieder gut produziert. Es war ein schöner Herbsttag und die Ausbeute erfreut den Wirtschaftsdirektor.

Reinhard Weinmüller: „221 kWh, das ist ein Viertel des täglichen Stromverbrauchs in St. Virgil. Was mich dabei fasziniert ist die Tatsache, wie einfach heute aus Sonne, wobei nein, eigentlich nur aus Licht, Strom erzeugt werden kann. Das Beste daran ist, dass für diesen Vorgang keine weitere Energie gebraucht wird und keine neuerliche Belastung der Umwelt entsteht. Wenn die Anlage einmal installiert ist, dann heißt es nur noch „ernten“. Darüber freue ich mich tatsächlich immer wieder aufs Neue.“

Neben der Photovoltaik-Anlage ist der Anschluss an die Solarroute in Salzburg wieder ein kleiner Schritt vorwärts, in der zähen Arbeit eines Umweltbeauftragten. In St. Virgil kann seit September jeder gratis Strom tanken. Egal ob mit Fahrrad, Motorroller oder Auto - die Ladesäule gleich am Anfang des Parkplatzes steht jedem offen.

Reinhard Weinmüller: „Es ist weltweit die erste zusammenhängende Solarroute, an der man einfach gratis tanken kann. Dahinter steckt die Idee der Gemeinwohlorientierung. Wenn wir wollen, dass solche Konzepte erfolgreich sind, ist es wichtig, dass die Menschen unmittelbar etwas davon haben, ohne viel Bürokratie. Wie bei allen neuen Errungenschaften ist es wesentlich, dass es unkompliziert funktioniert. Man braucht für diese Anlage tatsächlich nur das Kabel, das jeder E-Fahrzeug-User immer bei sich hat. Einstecken – fertig.“

> **„WER SICH um nachhaltiges Wirtschaften, Gemeinwohlökonomie und umweltbewusstes Handeln von 50 Mitarbeiter/innen kümmert, braucht einen langen Atem.“**

Es sind wie immer Zwischenziele: Wer sich um nachhaltiges Wirtschaften, Gemeinwohlökonomie und umweltbewusstes Handeln von 50 Mitarbeiter/innen kümmert, braucht tatsächlich einen langen Atem. Den hat Reinhard Weinmüller in den letzten 20 Jahren bewiesen. Seit 1997 ist er Wirtschaftsdirektor in St. Virgil, wo Verantwortung für Schöpfung und Menschen gelebt wird. Vieles, das seine Handschrift trägt, ist nicht mehr wegzudenken.

Aber woher kommt die Leidenschaft, für die er manchmal auch als Vortragender unterwegs ist?

Reinhard Weinmüller erzählt von seiner Ausbildungszeit an einer technischen HTL und von einem Professor, der eigentlich ein Philosoph war. „Er hat uns den Horizont geweitet. Durch seine Impulse habe ich gelernt, das „große Ganze“ zu sehen und dass Technik zwar faszinierend ist, aber nicht als Selbstzweck. Er hat unseren Blick auf die Ziele dahinter gerichtet.“ Der zweite Impuls kam aus der christlichen Sicht zur Bewahrung der Schöpfung. Reinhard Weinmüller war eingebunden in die Jugendbewegungen der Kirche und in der Pfarre. Seitdem begleiten ihn diese Fragen, auch beruflich.

Nun sind 20 Jahre schon eine Zeit, in der man etwas bewegen kann. Was waren denn die Höhen und Tiefen? Und was war die erste Umsetzung?

„Aus heutiger Sicht klingt das gar nicht spektakulär. Daran sieht man gut, dass doch viel weitergegangen ist, weil es uns selbstverständlich erscheint. St. Virgil wurde als Erstes einmal Klimabündnis-Betrieb. Die zweite Sache war die Umstellung auf Fairtrade-EZA-Kaffee.“ Beim Kaffee reden ja bekanntlich sofort alle mit. „Die eingeschränkte Sortenauswahl von EZA, die ganze gastronomische Abwicklung war noch weit weg von professionell“, erinnert sich Weinmüller. Da haben Mitarbeiter/innen schon mal gesagt: „Wir wissen eh, dass der Kaffee nicht der Beste ist, aber unser Chef will unbedingt diesen ökologischen.“ Heute stehen alle voll dahinter und sind stolz auf die Fairtrade-Kultur im Haus.

Reinhard Weinmüller: „Ein Meilenstein war dabei 2005 die Einführung des Umweltmanagement-Systems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme). Einerseits eine große Freude, weil die Mitarbeiter/innen im Umweltteam immer voll motiviert waren und sind. Zweimal haben wir auch den Österreichischen EMAS-Preis gewonnen. Die großen Verbesserungen im Einkauf für Hotel und Gastronomie, beim Einsatz von Reinigungsmitteln und der Umgang mit Müll waren dafür u.a. ausschlaggebend. Die Reduktion des Stromverbrauchs bleibt allerdings ein wunder Punkt.

Zum Schluss noch ein Ausblick. Wovon träumt der Umweltbeauftragte? Was sind die nächsten Projekte?

„Unser Park ist ein unglaubliches Geschenk. Weil das Geld immer knapp ist, können wir ihn für unsere Gäste noch nicht ausreichend bespielen bzw. mit dem Park inhaltlich arbeiten. Die nächsten Schritte stehen aber fest. Das Bienenprojekt wird ausgeweitet, Kräuter und Gemüse werden angepflanzt.“

Und der ganz große Traum? Ein nachhaltiges Heizsystem mit Biomasse, Hackschnitzel oder Pellets wäre wirklich nochmal ein großer Schritt. Die alte Heizung mit Erdgas ist in St. Virgil der größte $CO^2$-Verursacher. Die technischen, weltweiten Entwicklungen einer nachhaltigen Wirtschaft stehen aber erst am Anfang. Davon ist der unermüdliche Anwalt der Umwelt überzeugt. ■

Von Maria Schwarzmann, Marketing St. Virgil Salzburg

ANZEIGE

Es war ein Trost,
dass ein Pfarrer da war ...

Schon göttlich,
der Klang einer Orgel ...

Weihnachten würde
mir fehlen ...

**Kirche + Kirchenbeitrag**
>>> www.beitrags-kirche.at

ANZEIGE

**Das Ziel unserer Firma ist,**
hochwertige Elektroinstallationen
für unsere Kunden herzustellen und zu liefern.

**Gewinner des KNX Award Austria**

ELEKTRO ESL GmbH.

**Beratung** in allen elektrischen Fragen
**Planung** kostenbewusst und nach Ihren Wünschen
**Ausführung/Service** prompt und preiswert

**Tamsweg / Radstadt**
Tel. 0 6474/29 12 • Fax 0 6474/29 1 24
e-mail: office@esl-elektro.at • www.esl-elektro.at

ANZEIGE

Copy-- Fax
OFFICE SOLUTIONS
Auerspergstraße 53 - 5020 Salzburg
Tel. 0662/880340 - Fax 0662/880341
info@copy-fax.at - www.copy-fax.at

Canon AUSTRIAN PREMIER PARTNER · ACCREDITED PARTNER

Beratung, Verkauf und Service von:
-Kopier- und Faxgeräten
- Drucker
- Zubehör

Neugeräte - Gebrauchtgeräte - Leihgeräte

Kopierstelle für Farbe, s/w
und Großformatdruck

„Langjähriger Partner der Erzdiözese Salzburg"

ANZEIGE

DOMBUCHHANDLUNG
Mit Büchern durch das Leben

5020 Salzburg • Kapitelplatz 6
Telefon 0662 - 84 21 48 • Fax -75
dombuchhandlung@buchzentrale.at
www.dombuchhandlung.com

Komm ins
Leseschiff!



ANZEIGE

MOSTEREI
Loaster
Most und Fruchtsäfte

**Öffnungszeiten:**
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 – 18.00
Sa 7.30 – 13.00

Zaisberg 4, 5201 Seekirchen
Tel. + Fax 06212/7590
Mobil 0664/3331015
mosterei-loaster@aon.at

**www.mosterei-loaster.at**

ANZEIGE

**Dr. med. Gunther Schmidt**

**Die Energie von Problemen für kraftvolle Veränderungen nutzen!**

»Probleme« werden oft als Zeichen von Defiziten, Inkompetenz oder Schwäche interpretiert. Diese negative Bewertung führt zum »Kampf gegen …«
Dr. med. Dipl. rer. pol. G. Schmidt zeigt als Begründer des hypnosystemischen Ansatzes für Kompetenz-Aktivierung und Lösungsentwicklung, wie Probleme als wertvolle Feedback-Kompetenzen genutzt werden und oft als »Kontrast-Informationen des Unbewussten« für optimale Lösungen genutzt werden können.
Im Seminar werden diese hypnosystemischen Konzepte theoretisch und praktisch differenziert vermittelt, so dass die TeilnehmerInnen sie wirksam in ihrer beruflichen und privaten Praxis nutzen können.

**Zielgruppe:** Offen für alle Interessenten

**Wann?** Do, 14.06.2018, 10–17.30 Uhr
Fr, 15.06.2018, 09–16.30 Uhr
**Wo?** St. Virgil Salzburg
**Kosten?** € 320,– p. P. inkl. 10 % MwSt. inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen

pro Juventute

**Anmeldung:** www.projuventute-akademie.at

ANZEIGE

Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.

JETZT NEU!
ESEL
STOFFTIER

**Schenken Sie doch heuer einen Esel!**

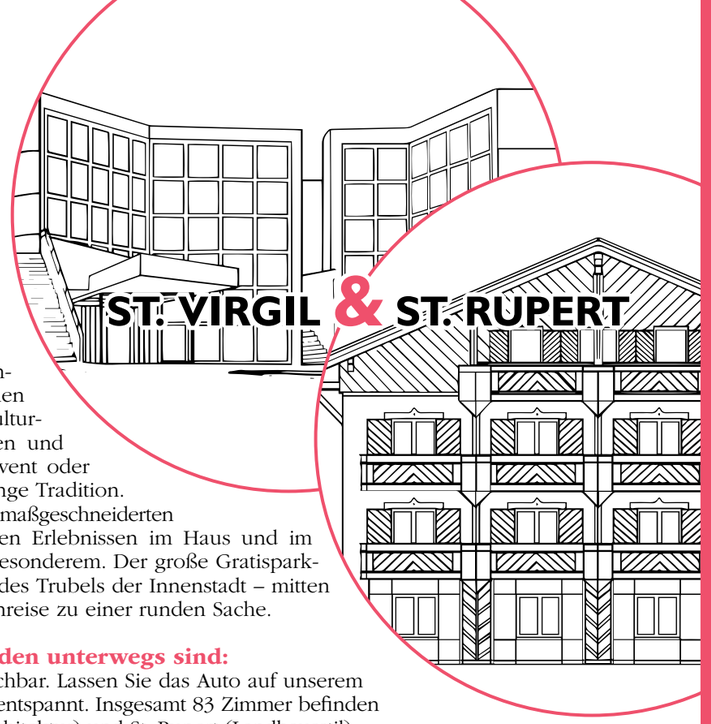
Schenken mit Sinn macht doppelt Freude: Einerseits unterstützen Sie damit Projekte, die notleidenden Menschen im In- und Ausland helfen. Andererseits kann diese Unterstützung in Form eines Billets als Geschenk an eine liebe Person weitergegeben werden.

**www.schenkenmitsinn.at**

© lewers2007/Stockfoto

# GASTLICHKEIT IN 2 HÄUSERN

## Gute Nacht – Gelungener Tag!

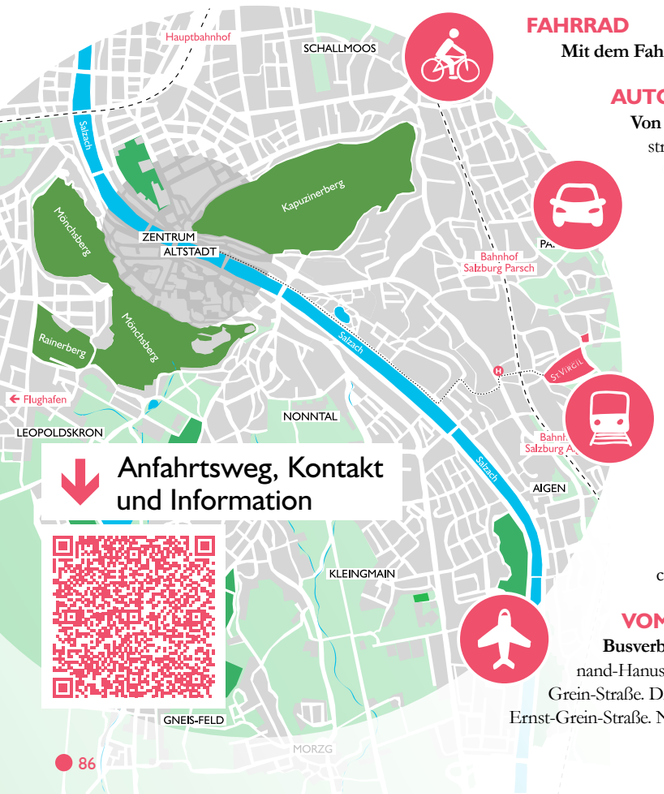



**Wenn Sie als Gruppe unterwegs sind:**
Neben individuellen Aufenthalten bei Veranstaltungen bietet unser Hotel vor allem für Gruppen einen idealen Rahmen: Vereinsausflüge, Chorreisen, Kultur- und Festspielreisen nach Salzburg, Studienfahrten und Reisen mit spirituellem Hintergrund etwa im Advent oder zum Jahreswechsel haben in St. Virgil Salzburg lange Tradition. Unsere hohe Kompetenz in der Organisation von maßgeschneiderten Salzburgprogrammen verbunden mit kulinarischen Erlebnissen im Haus und im Salzburger Land machen diese Reisen zu etwas Besonderem. Der große Gratisparkplatz auch für Busse und die ruhige Lage abseits des Trubels der Innenstadt – mitten im grünen Stadtteil Aigen – machen jede Gruppenreise zu einer runden Sache.

**Wenn Sie alleine, mit Familie oder Freunden unterwegs sind:**
Unser Hotel ist auch ganz ohne Veranstaltung buchbar. Lassen Sie das Auto auf unserem Parkplatz stehen und erkunden Sie Salzburg ganz entspannt. Insgesamt 83 Zimmer befinden sich in den beiden Häusern St. Virgil (moderne Architektur) und St. Rupert (Landhausstil).

**Wir haben ein Herz für Alleinreisende:**
St. Virgil verfügt über viele Einzelzimmer. Ab 20 teilnehmenden Personen ist der Preis im Einzelzimmer oder Doppelzimmer gleich.

# SO FINDEN SIE ZU UNS




### FAHRRAD

**Mit dem Fahrrad entlang der Salzach:** 3,4 km vom Zentrum.

### AUTO

**Von Norden:** Autobahnabfahrt Nord stadteinwärts – Landstraße-Vogelweiderstraße, links in die Sterneckstraße-Eberhard-Fugger-Straße, danach rechts in die Gaisbergstraße, bei der Ampelkreuzung biegen Sie links in die Aigner Straße ein und zweigen nach ca. 1 km links in die Blumaustraße und Ernst-Grein-Straße ab.

**Von Süden:** Autobahnabfahrt Salzburg-Süd Anif – Alpenstraße bis P&R – rechts nach Elsbethen – im Kreisverkehr links stadteinwärts in die Aigner Straße – nach etwa 3 km (bei der Salzburger Sparkasse) rechts in die Blumaustraße – dann links in die Ernst-Grein-Straße einbiegen.

### BUS UND BAHN

**Bus:** Steigen Sie vom Hauptbahnhof in einen Bus der Linie 3, 5, oder 6 Richtung Zentrum und fahren bis zum Mozartsteg. Dort wechseln Sie auf die Linie 7 und fahren bis zur Haltestelle Ernst-Grein-Straße. Die Straße überqueren und dem Verlauf folgen, nach links bis zur Kreuzung Ernst-Grein-Straße. Nun überqueren Sie die Straße und folgen dem Wegweiser St. Virgil.

**Bahn:** Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn Richtung Golling/Abtenau bis zur Haltestelle Parsch. Gehen Sie entlang des Parks, Ziegelstadelstraße ca. 700 m bis St. Virgil.

### VOM FLUGHAFEN

**Busverbindung:** Nehmen Sie die Linie 10 in Richtung Sam und fahren bis zum Ferdinand-Hanusch-Platz. Umsteigen auf die Linie 7 und fahren Sie bis zur Haltestelle Ernst-Grein-Straße. Die Straße überqueren und dem Verlauf folgen, nach links bis zur Kreuzung Ernst-Grein-Straße. Nun überqueren Sie die Straße und folgen dem Wegweiser St. Virgil.



## Leitung

Direktor
**Peter Braun**
☎ DW 512
peter.braun

Rektor
**Michael Max**
☎ DW 518
michael.max

Wirtschaftsdirektor
**Reinhard Weinmüller**
☎ DW 517
reinhard.weinmueller

# WIR SIND FÜR SIE DA!

**T: +43 (0) 662 65 901 + ☎ DW E: @ VIRGIL.AT**

### Veranstaltungsbüro / Reservierung

**Annette Lieb**
☎ DW 511
reservierung@virgil.at

**Manuela Fagerer**
☎ DW 516
reservierung@virgil.at

**Vanessa Rosenmayer**
☎ DW 525
reservierung@virgil.at

Buchung von Seminarräumen, Tagungsräumen, Hotelzimmern, Caterings, Feiern und Festen.

### Veranstaltungsbüro / Anmeldung



**Michaela Luritzhofer**
☎ DW 514
anmeldung@virgil.at

Buchung von Veranstaltungen aus dem Bereich **Virgil** bildung.

### Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

**Maria Schwarzmann**
☎ DW 533
maria.schwarzmann

**Gudrun Memmer-Ehrlich**
☎ DW 531
gudrun.memmer-ehrlich

### Sekretariate

**Elisabeth Berthold**
☎ DW 513
elisabeth.berthold

**Barbara Kirchgasser**
☎ DW 515
barbara.kirchgasser

**Franziska Oberholzner**
☎ DW 519
franziska.oberholzner

### Buchhaltung

**Verena Hölzl**
☎ DW 527
verena.hoelzl

### Studienleiter / innen

**Antonia Gobiet**
☎ DW 532
antonia.gobiet

**Gunter Graf**
☎ DW 538
gunter.graf

**Michaela Luckmann**
☎ DW 534
michaela.luckmann

**Jakob Reichenberger**
☎ DW 535
jakob.reichenberger

**Maria Traunmüller**
☎ DW 536
maria.traunmueller

**Johanna Wimmesberger**
☎ DW 539
johanna.wimmesberger

### Abteilungsleiter / innen

Rezeption
**Claudia Angerer**
☎ DW 503
claudia.angerer

Housekeeping
**Svetlana Lukic**
☎ DW 546
svetlana.lukic

Küche
**Rogerio Da Silva**
☎ DW 541
rogerio.dasilva

Service
**Rupert Weiß**
☎ DW 540
rupert.weiss


# IMPRESSUM

**Medieninhaber & Herausgeber:** St. Virgil Salzburg
**Chefredaktion:** Peter Braun, **Redaktionsteam:**
Jakob Reichenberger, Elisabeth Berthold, Maria Schwarzmann,
alle Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg, T: +43 (0)662 65901-0, E: office@virgil.at
**Grafisches Konzept und Druck:** G.A. Service GmbH, www.ga-service.at
**Papier:** MultiOffset®, FSC-und PEFC-zertifiziert,
Umweltzertifiziert in Österreich
**Fotos:** Nicht mit einem Fotocredit © versehene Bilder: istock.com, fotolia, shutterstock, gettyimages oder privat
**Grundlegende Richtung des Druckwerkes:**
Diese Publikation dient der Darstellung und Auseinandersetzung mit Themen der Weiterbildung und der Bekanntgabe der von St. Virgil Salzburg angebotenen Veranstaltungen und Dienstleistungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken die Meinungen der Autor / innen aus. Sie müssen sich nicht immer mit der Auffassung von Redaktion und Herausgeber decken.
Das Virgil Magazin erscheint 2 x jährlich (Auflage: 26.000)

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
T: +43 (0)662 65901, F: +43 (0)662 65901-509
E: anmeldung@virgil.at **www.virgil.at**

Wenn unzustellbar, bitte zurück an den Absender!

# DIALOG BRAUCHT RÄUME.

## Inspirierend tagen.

ST. VIRGIL SALZBURG

Unsere Architektur bietet Raum für den Dialog.

**• Konferenzen • Kongresse • Seminare • Tagungen**

Ganz egal ob klein oder groß. St. Virgil bietet für Feste, Familienfeiern, Firmenevents und Jubiläen viele Gestaltungsmöglichkeiten im Haus sowie im umliegenden Park.

Unsere Architektur schafft Kommunikationsperspektiven.

- **14 Seminar- und Konferenzräume bis 400 Personen**
- **83 Zimmer, großzügige Foyers und Ausstellungsflächen**
- **Gastronomie und Catering**